ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRÄNUMERATIONS-PREISE

FÜR OESTERREICH-UNGARN . . . . . 20 FL. = 40 K.
„ DEUTSCHLAND . . . . 36 MARK.
„ FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN . 48 FRCS.
„ ENGLAND . . . . 1 PF. ST. 16 SH.

EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 30 KR.
DIENSTAG 15 KR. | DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT
VON
VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT
SONNTAG, DIENSTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I., „ST. ANNAHOF“.

MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 28. | WIEN, SONNTAG DEN 12. MAI 1895. | XVI. JAHRGANG.

ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN".

WIENER TELEPHON: NR. 393.

CHECK-CONTO NR. 814.594 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-AMT CLEARING-VERKEHR.

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue Adresse anzugeben, und bei Beiträgen für die Zeitung das Papier nur auf einer Seite zu beschreiben.

WIEN, SONNTAG DEN 12. MAI 1895.

ZU DEN NÄCHSTEN EREIGNISSEN.

Die Budapester Frühjahrssaison hat am gestrigen Tage ihren Höhepunkt erreicht und bewegt sich nun in absteigender Linie. Die Hauptschlacht ist geschlagen, der Alager Preis ist entschieden. Die Rennen, welche in der heute beginnenden Woche im Stadtwäldchen noch zur Entscheidung gelangen, reichen, was ihren sportlichen Werth betrifft, lange nicht an die eben erwähnte ernstliche Vorprüfung für das Oesterreichische Derby heran. Auch die Graf Julius Károlyi-Memorial-Stakes, welche die Hauptnummer auf dem heutigen Programme bilden, gehören trotz ihrer hohen Dotirung eigentlich nicht zu jenen Zweijährigenrennen, deren Resultat als besonders maassgebend für die Classificirung der Vertreter der jüngsten Altersclasse anerkannt wird. Gleichwohl sind die bisherigen Gewinner dieser Concurrenz, in welcher bisnun stets Stuten gesiegt haben, mit alleiniger Ausnahme von *Hero* etwa, hochclassige Pferde gewesen. *Micsoda, Hires, Lassuk* und *Margit* waren oder sind doch entschieden den Besten ihres Jahrganges gleichzustellen. Der 40.000 Kronen-Preis durfte heuer von einem kleineren Felde bestritten werden, als man sonst hier zu sehen gewohnt war, und zwar sollen nachfolgende Zweijährige an den diesjährigen Károlyi-Memorial-Stakes theilnehmen:

Gf. A. Apponyi's dbr. H. *Joker* v. Kegy-úr—Julie, 56 Kg. (Spider) . . . . Adams
E. v. Blaskovits' F.-St. *Tápiógyöngye* v. Gunnersbury—Budagyöngye, $54^1/_2$ Kg. (J. Reeves) ?
Capt. Dark's dbr. St. *Cilia* v. Talpra Magyar—Cipolletta, $54^1/_2$ Kg. (A. Planner) . . . Maiden
Gf. N. Esterhazy's F.-St. *Theodosia* v. Theodore—Sollich, $54^1/_2$ Kg. (Stiles) . . . . Brown
Gf. T. Festetics' F.-St. *Turquoise* v. Pasztor—Hilda, $54^1/_2$ Kg. (W. Waugh) . . . . . . W. Smith
A. v. Harkányi's F.-St. *Aranyos* v. Abonnent—Aram, $54^1/_2$ Kg. (Metcalf) . . . . Cleminson
J. v. Jankovich-Bésan's br. St. *Gyöngyös* v. Phil—Gyöngyöm, $54^1/_2$ Kg. (Price) . . . . Peake
A. R. v. Lederer's F.-H. *Hamis* v. Abonnent—Heureuse, 56 Kg. (Hansi) . . . . Rawlinson
*G. v. Rohonczy's br. H. *Terremtette* v. Leder—Tunica, 56 Kg. (Vivian) . . . . ?
R. Wahrmann's F.-H. *Parbleu* v. Pasztor—Bel Esperanza, 56 Kg. (Vivian) . . . . Ibbett
Rud. R. Wiener v. Welten's F.-H. *Gomba* v. Dictator—Y. Tripaway, 56 Kg. (H. Reeves) Hyams

* Zweifelhafter Starter.

Von diesen wahrscheinlichen Theilnehmern sind die meisten noch dunkel, man hat somit keine Anhaltspunkte zur Beurtheilung ihres Könnens. Doch lauten über keinen dieser noch unprobirten Zweijährigen die Nachrichten derart günstig, dass man ihrerseits eine Ueberraschung gewärtigen konnte. Unter den bereits gelaufenen Vertretern der jüngsten Altersclasse, welche heute zum Start gehen sollen, ragt *Gyöngyös* weit empor. Die *Phil*-Tochter hat im Micsoda-Rennen derart überlegen gesiegt, dass man in ihr wohl mit Recht die voraussichtliche Gewinnerin der Károlyi-Memorial-Stakes erblicken darf. *Joker* und *Theodosia* werden von *Turquoise* sicher gehalten, welche sonach als die gefährlichste Gegnerin von

Gyöngyos

gelten kann.

Gleich nach dem eben besprochenen Zweijährigenrennen wird das Zuchtrennen zur Austragung gebracht, in dem von hervorragenderen Dreijährigen blos *Tokio, Vedero* und *Levente* stehengeblieben sind. *Tokio* dürfte kaum beim Start erscheinen, von den beiden anderen Hengsten verdient wohl *Vedero* in Anbetracht seines spielenden Sieges am Donnerstag im Staatspreis der Dreijährigen den Vorzug.

Der Dienstag bringt als werthvollste Nummer den mit 10.000 Kronen dotirten Staatspreis über 2000 Meter. Dieses Rennen kann eine hochnoble Gesellschaft beim Start versammeln, da sich u. A. Pferde wie *Dornröschen, Virad, Kis-Iblya, Or-vert, Clifford, Kozma, Ambrosia* etc. hier gemeldet finden. Man wird wohl kaum fehlgehen, wenn man in *Dornröschen* die heisse Favoritin und Gewinnerin dieser Concurrenz vermuthet.

Interessant konnte schliesslich auch noch das Frühjahrs-Versuchsrennen am Donnerstag verlaufen, für welches *Mutineer, Kritik, Blondine, Conti, Turquoise* etc. gemeldet wurden. Es erscheint keineswegs unmöglich, dass hier *Turquoise* das Beispiel ihrer Stallgenossin *Perle d'or* nachahmen werde, welche im vergangenen Jahre in diesem 10.000 Kronen-Rennen den Sieg davongetragen hat.

Tips für heute:
Verkaufsrennen: *Sturminster*—Stall Lederer.
Handicap: *Mutineer*—*Nemoda Buda*.
Károlyi-Memorial: Stall Jankovich—Stall Festetics.
Zuchtrennen: *Vedero*—*Levente*.
Bessnyöer Preis: *Banya*—*Alföldi*.
Welter-Handicap: *Vis-a-vis*—*Norton*.
Verkaufsrennen der Zweijähr.: *Coriolan II.*—*Patvar*.

DAS BUDAPESTER FRÜHJAHRS-MEETING.

III.

Der vom Wetter und vom Besuch in gleicher Weise begünstigte dritte Budapester Frühjahrs-Renntag ragte in sportlicher Beziehung an seinen unmittelbaren Vorgänger lange nicht heran. Immerhin aber brachte er manche interessante Entscheidung, manchen aufregenden Kampf. Das den Tag eröffnende Welter-Handicap war allerdings weder interessant, noch aufregend. Es gab nämlich hier — ein gewiss nicht alltäglicher Fall in einem Ausgleichsrennen — einen Favorit, der zu Odds »auf« startete und auch seine Gegner vom Start bis zum Ziele sicher hielt. Es war dies *Toborzó*, der die überaus günstige Gelegenheit benützte, in seiner an Ehren gewiss nicht reichen Rennlaufbahn seinen zweiten Sieg zu feiern. Es mag wohl noch geraume Zeit dauern, bis *Toborzó* den hohen Ankaufspreis hereingebracht haben wird, den Baron Sigmund Uechtritz bei der Auction der Frohnerschen Pferde für ihn ausgelegt hat. Zweite wurde die bereits in Wien gut gelaufene *Chance* vor *Heartless*. Nach dem spielenden Siege, den *Ambrosia* im Krieau-Rennen in der Freudenau gegen *Paraszt, Vincsi, Mutineer* etc. errungen hatte, schien ihr Erfolg im Staatspreis der Dreijährigen eine todtensichere Sache zu sein. Es schien dies aber nur so zu sein, in Wahrheit war es nicht der Fall, denn *Ambrosia* endete als schlechte Dritte hinter *Vedero* und *Mutineer*. *Ambrosia* kann diesmal unmöglich ihre wahre Form gezeigt haben, sonst hätte sie doch vor *Mutineer* enden müssen. Es ist jedenfalls angezeigt, ein weiteres Laufen von *Ambrosia* abzuwarten, bevor man ein endgiltiges Urtheil über die Stute des Herrn Robert Lebaudy abgibt. Ein glänzendes Licht fällt durch den Erfolg von *Vedero* jedenfalls auf *Margit* und *Toreador*, welche im Kisbér-Rennen leicht über den *Vederemo*-Sohn hinweggegangen sind. Dabei war damals *Toreador* noch sehr weit in der Condition zurück.

Eine besondere Ursache zur Zufriedenheit hat am Donnerstag Rittmeister Rudolf Söllinger gehabt. Dieser passionirte Sportsman, der seit den Siegen von *Abonnent* kein classisches Rennen gewonnen, den das Unglück seit einer Reihe von Jahren mit einer bemerkenswerthen Beständigkeit verfolgt hat, sah nämlich *Kritik* im ungarischen Stutenpreis seine Farben siegreich durch's Ziel tragen. Es ist dies wohl gerade auch kein allzu glänzender Erfolg, er wird aber hoffentlich den Antritt einer besseren Zeit bilden. *Kritik* hat viel Glück gehabt, dass *Margit* am Rennen nicht theilnahm. Ihre donnerstägigen Gegner gehören aber zumeist einer mässigen Classe an. *Aranyvirag*, in der man allgemein die Siegerin vermuthete, ist wider Erwarten schlecht gelaufen. Fast hat es den Anschein, als ob die Blaskovits'sche Stute, die überdies unmöglich sich in ihrer besten Form befinden kann, über ein sehr geringes Stehvermögen verfügt. *Barberry* ist noch lange nicht fertig, sie ist ein Herbstpferd, und so hatte *Kritik* eigentlich nur *Tussle* zu schlagen, die ja auch nicht mehr als Handicapclasse ist. *Kritik* schlug aber *Tussle* so leicht, dass man von ihr in Hinkunft noch manche schöne That erwarten darf. Sie brachte ihrem Besitzer einige Entschädigung für die Enttäuschungen, welche *Ninette* im vergangenen Jahre dem Rittmeister Rudolf Söllinger bereitet hat. Wie die Dinge heute stehen, ist sie die gefährlichste Gegnerin von *Margit* im Oesterreichischen Stuten-

preis, wenn nicht bis dorthin *Blondine* gewaltige Fortschritte gemacht hat.

Im Staatspreis über 2400 Meter setzte *Dornroschen* ihren am Dienstag im Damenpreis begonnenen diesjahrigen Siegeszug fort. Die famose Stute des Grafen Tassilo Festetics schlug ihre einzige Gegnerin *Satanella* im Handgalopp. Sehr knappe Resultate brachten die nunmehr folgenden zwei den Vertretern der jüngsten Altersclasse reservirten Concurrenzen. Im Rennen der Zweijahrigen schlug *Clarion* nach hartem Kampfe *Seraskier*, *Uzsoras* und dreizehn Andere, darunter *Jolly Agnes*, *Rép* und den bereits siegreich gewesenen *br. H.* v. Ledér—Jessica, der wohl hoffentlich bald gleich seiner von Chislehurst—Lady Ida stammenden, gleichfalls ungetauften Stallgenossin einen Namen bekommen wird. *Clarion* erweist sich seinem Halbbruder *Bulgarian* zumindest ebenbürtig, und hat sich mit ihm *Küzdo* als Vaterpferd gut eingeführt. *Seraskier* dürfte nicht lange Maiden bleiben. Er ist das Erstlingsproduct der *Szitakötö*, welche an dem correspondirenden Renntage des Jahres 1891 in den Oaks Dritte hinter *Hosno* und *Felho* gewesen ist. Im Verkaufsrennen der Zweijahrigen musste sich der englisch gezogene *Zaunkonig* v. Hazlehatch—Chatain gewaltig strecken, um *Coulisse* und *Coriolan II.* zu bezwingen, welche in todtem Rennen auf dem zweiten Platze endeten. Eine grosse Ueberraschung brachten die Claiming-Stakes, ein Stallburschenrennen, mit dem Siege von *Kisbarna* über *Daisy* und *Maupel*. *Daisy* war ihres Reiters Kapousek wegen schon zur Favoritin erhoben worden, aber die Péchy'sche Stute ist derzeit wenigstens entschieden nicht so gut, als sie als Zweijahrige gewesen ist, und so vermochte hier auch die unzweifelhafte Ueberlegenheit von Kapousek über die anderen Reiter nicht den Ausschlag zu geben.

AUS FRANKREICH.

Auf dem Programme des achten Renntages im Bois de Boulogne stand als Attraction ersten Ranges der Prix la Rochette, in welchem *Le Justicier*, der zweite grosse Dreijahrige des Baron Schickler, heuer zum ersten Male herauskommen sollte. In Folge dessen und auch des angenehmen Wetters wegen versammelte sich eine zahlreiche, höchst elegante Zuschauerschaft, die auf das Abschneiden *Le Justicier's* nach der unerwarteten Niederlage seines Stallgenossen *Le Sagittaire* gegen *Launay* höchst gespannt war. Wenn man von *Merlin*, für den es keinen Vergleich gibt, absieht, wird man wohl den Tag des Derbys — vielleicht auch den des Grand Prix — erwarten müssen, um zu wissen, welches Pferd dem 1892er Jahrgange seinen Namen geben wird; denn kein Dreijahriger hat bislang eine solche Superiorität über seine Altersgenossen gezeigt, um diese Ehre zu verdienen. Eines jedoch wird von einer Reunion im Bois de Boulogne zur anderen immer offenbarer, dass das Glück sich von dem Schickler'schen Stalle abgewendet. Nach den Niederlagen von *Le Sagittaire* und von *Béatrix* am verflossenen Sonntag kam am 2. Mai die von *Le Justicier* im Prix la Rochette. Und doch ist kein Sprosse von *Le Sancy* würdiger gewesen, absolutes Vertrauen einzuflössen. Der Hengst ist im Gegensatze zu den anderen Mitgliedern jener Familie in Bau und Starke ganz normal entwickelt; im Paddock machte er den besten Eindruck, und ohne den leisen Zweifel, den sein difficiler Charakter einflössen muss, ware ein Sieg nie fraglich erschienen. Es hatte den Anschein, als ware er noch etwas fett, trotzdem er regelmässige Arbeit gemacht haben soll und es auch sonst keinerlei Entschuldigung für sein Versagen gibt. Der Sieger *Jouancy* hatte seine vollendete Form für sich, und ausserdem war er es von allen Pferden, die von *Merlin* geschlagen worden sind, der sich am besten gegen den ausgezeichneten Hengst de M. de Gheest gehalten hatte.

Für den Prix la Rochette, die Hauptnummer des Tages, wurden ausser *Le Justicier* noch fünf Pferde gesattelt: *Jouancy*, *Duguesclin*, *Navire*, *L'Aréna* und *Roncevaux*. *Le Justicier* wurde zum Start geführt und bis zum Fall der Flagge gehalten; er war nicht in gleicher Linie mit seinen Concurrenten und ging ungefähr zehn Langen hinter dem Felde ab. Doch erreichte er bald seine Gegner, ging über das Feld weg und führte mit zwei Langen vor *Jouancy*, den ebensoviel von *Duguesclin*, *L'Aréna*, *Navire* und *Roncevaux*, die im Rudel galoppirten, trennten. Am Boulogner Thor war die Ordnung dieselbe; *Jouancy* galoppirte sehr leicht hinter *Le Justicier*, das übrige Feld zog sich sehr auseinander. Im Einlauf waren *Navire*, *L'Aréna* und *Roncevaux* total geschlagen. *Jouancy* rückte jetzt an *Le Justicier* heran, den es in der Geraden erreichte. Nun musste Barlen auf dem Favorit zur Peitsche greifen, doch dieser bewahrte sich nicht besser als *Le Sagittaire* in der Poule d'Essai; er war vor den Tribünen so mit seinen Kraften fertig, dass *Duguesclin*, der schon lange ganzlich geschlagen zurückgefallen war, ihm noch den zweiten Platz zu nehmen drohte; indess gewann *Jouancy* leicht mit sechs Langen.

Neben dem Prix la Rochette standen auf dem Programm nur noch Rennen, die nur geringes Interesse boten. Davon ware nur der Prix Fould auszunehmen, denn es ist doch ein anziehendes Schauspiel, *Merlin* seinen Gegnern mit Leichtigkeit davongehen und das Rennen spielend im gewöhnlichsten Canter gewinnen zu sehen. Diesmal brauchte er sich noch weniger als sonst zu strecken, um *Kosroes* und *Maugiron* zu schlagen. Den Tag eröffnete der Prix de l'Arc-du-Triomphe, in welchem *Oeillet* gegen *Moissonneur*, *Archibald*, *Dodo*, *Benario* und *Bronillamini* einen leichten Sieg feierte. Der darauffolgende Prix d'Avril, ein Rennen für Reitburschen, vereinigte neun Pferde am Start; es war dies das grösste Feld des Tages, in demselben befand sich auch *Fra Bartolommeo*, ein Halbbruder von *Fra Angelico*. Doch enttauschte der Schickler'sche Hengst vollständig, denn er endete unplacirt hinter *Abordage*, *Confetti* und *Le Borda*. Der Favorit *Bombon* war seinem jugendlichen Reiter ausgebrochen. Derselbe wurde dann wieder im Prix de Bagatelle herausgebracht und lief hier ein gutes Rennen, war aber an der Distanz so ausgepumpt, dass er als Vierter hinter *North-Star*, *Sancier* und dem Favorit *Rio-Tinto* einkam. Nur drei Pferde bestritten den Prix de Marly, ein Handicap über 3000 Meter. *Frehel* wurde im Verlauf des Rennens lahm, und nur *Red-Fire* und *Calvados* stritten um den Preis, den schliesslich der Erstere mit einem kurzen Kopf gewann. Dies war die letzte Niederlage der Favorits, denn ausser *Merlin*, auf den das Geld zurückgegeben wurde, hatte in keinem Rennen der Favorit gesiegt.

Am nachsten Tag war Rennen zu Maisons-Laffitte, durch die Hauptelemente, die einem Renntag zu Erfolg verhelfen, begünstigt. Der Nachmittag war trotz der Anzeichen eines Witterungswechsels schon geblieben, und nur wenige Pferde erfüllten ihre Engagements nicht. Der Prix Biennial de Maisons-Laffitte war besonders gut bestritten; zehn Pferde hatten ihre Gewichte angenommen trotz der Ueberlegenheit, welche nach ihren letzten Leistungen *Grenadier* und *Florac* zeigen mussten.

Der Tag begann mit dem leichten Siege von *Quaterne* im Prix du Château; der Hengst des M. Maurice Ephrussi schlug mühelos seine der Verkaufsclasse angehörigen Gegner. Placirt waren *Ortrude* und *Trançais*, der als Favorit startete. Den darauf folgenden Prix Capeyron gewann *Picardia* des Herrn de Gheest gegen die am starksten gewetteten Pferde des Feldes, *Virgile II.* und *Magellan II.* Ohne den Sieg von *Carnaval* im Prix d'Orsay ware die Niederlage der Favorits vollstandig gewesen; auch blieb dem Easterbee'schen Hengste sein Sieg nicht unbestritten, da ein Protest wegen Kreuzens angemeldet ward, dem jedoch nach langer Berathung nicht stattgegeben wurde. Für die Hauptnummer des Tages, den Troisième Prix Biennial de Maisons-Laffitte, wurden alle zehn Pferde, die ihr Gewicht angenommen hatten, gesattelt. Die Gewichtscala, die vor dem guten Laufen von *Grenadier* gegen *Monlac* und dem von *Florac* gegen *Gondolier* aufgestellt worden war, sicherte den Beiden eine bevorzugte Stellung. Und doch sollten sie gegen *Mahogany* unterliegen. Wie die meisten seiner Stallgenossen hatte der *Cambyse*-Sohn mehrere Pfunde seit seinem letzten Erscheinen in der Oeffentlichkeit gewonnen, was erklarlich macht, dass er *Grenadier*, dem er 15 Pfunde cediren musste, so leicht schlagen konnte, da er im Prix de Villechetive, wo er ihm nur zehn gab, mit drei Viertellangen als Erster durch's Ziel ging. Es war das diesmal kein Rennen, wenigstens für den Sieger nicht, so spielend siegte *Mahogany*. Vom Start ab hielt sich *Mahogany* hinter der ersten Gruppe, die aus *La Ramée*, *Grenadier*, *Florac* und *Neufchateau* bestand; *Ghislaine*, *Clidonie*, *Isly*, *Clevecin* und *Danubienne* folgten in weitem Abstand. 400 Meter vor dem Ziel war *La Ramée* geschlagen, *Florac* und *Grenadier* wurden scharf geritten. E. Jones brauchte nun *Mahogany* nur den Kopf freizugeben, um leicht mit drei Langen zu gewinnen. Im Ziel schlug *Grenadier* noch *Florac* um eine halbe Lange für den zweiten Platz. Die Schlussnummer des Programmes, der Prix Gamin, fiel an *Le Negligent*, der in den Wetten 30 : 1 stand. Der Favorit *Debarrassé* erlag seinem hohen Gewichte.

F—s.

AUS KISBER.

Im königlich ungarischen Staatsgestüte zu Kisber haben im Monate April d. J. von den derzeit dortselbst befindlichen Vollblutmutterstuten zweiundvierzig abgefohlt, und zwar brachten:

1.: Kgl. ung. Staatsgestüt Kisber's *La Mascotte* ein braunes Stutfohlen von *Insulaire*, welches bald darauf an Gehirnlähme einging.
FML G. Georgevits' *Gnadengabe* ein braunes Hengstfohlen von *Primás II.*

3.: Graf Andr. Hadik-Barkóczy's *Caroline* ein braunes Hengstfohlen von *Beau Brummel*.
Ludwig v. Foglar's *Carmen* ein braunes Hengstfohlen von *Primás II.*, welches bald darauf an allgemeiner Blutarmuth einging.
B. v. Fay's *Eve* ein braunes Stutfohlen von *Fenék*.
Grafin El. St.-Genois' *Trudom* ein Fuchshengstfohlen von *Pancake*.

4.: Kgl. ung. Staatsgestut Kisber's *Nova* ein braunes Stutfohlen von *Gunnersbury*.
Grafin El. St. Genois' *Gerona* ein Fuchshengstfohlen von *Dunure*, welches am 23. April an Lungenentzündung einging.
Ders. *Kisbaba* ein Fuchshengstfohlen von *Abonnent*.

5.: Graf Tass. Festetics' *Echo* ein braunes Stutfohlen von *Fenék*.
Graf Cas. Zichy's *Did-it* ein Fuchshengstfohlen von *Routier*.

6.: Stanislaus v. Sonnenberg's *My Love* ein braunes Stutfohlen von *Merry Hampton*.

7.: Graf Elemér Batthyany's *Redhot* ein Fuchsstutfohlen von *Kisbér öcscse*.

10.: Dr. Adolf Kohner's *Arvis* ein braunes Stutfohlen von *Abonnent*, welches bald darauf an allgemeiner Blutarmuth einging.

12.: G. v. Chernel's *Kisberrina* ein braunes Stutfohlen von *Harvester*.
Graf Mich. Esterházy's *Content* ein braunes Hengstfohlen von *Morgan*.
Anton Dreher's *Gay Lady* ein braunes Hengstfohlen von *Panzerschiff*.

15.: Richard Wahrmann's *Enchantress* ein braunes Hengstfohlen von *Merry Hampton*.
Kgl. ung. Staatsgestut Kisbér's *Bead Roll* ein braunes Hengstfohlen von *Bálvány*.

Am 15.: Grafin El. St. Genois' *Armgard* ein Fuchsstutfohlen von *Pancake*.
Ludwig v. Foglár's *Kysibelka* ein Fuchshengstfohlen von *Kisber öcscse*.
Graf Jos. Teleki's *Kate* ein Fuchsstutfohlen von *Gunnersbury*.
Nic. v. Blaskovits' *Artatlan* ein braunes Stutfohlen von *Beau Brummel*.

» 19.: Kgl. ung. Staatsgestüt Kisber's *Princess Mathilda* ein Fuchshengstfohlen von *Gunnersbury*.
Dr. Adolf Kohner's *Thesis* ein braunes Stutfohlen von *Waisenknabe*.
Fürst Egon Thurn-Taxis' *Bouquetiere* ein braunes Stutfohlen von *Fenék*, welches am 23. April an Blutarmuth und Gehirnerweichung einging.

» 20.: Graf Alex. Erdödy's *Isabel* ein Fuchshengstfohlen von *Pásztor*.

» 21.: Th. v. Dostsevsky's *Luteranka* ein Fuchshengstfohlen von *Kordian*.

» [illegible]: Graf Al. Andrássy's *Daphne* ein Fuchsstutfohlen von *Primás II*.
Kgl. ung. Staatsgestüt Kisbér's *Altona* ein braunes Hengstfohlen von *Dunure*.

» 23.: Graf Dionys Wenckheim's *Brownie* ein braunes Hengstfohlen von *Abonnent*.
Graf Andr. Hadik-Barkóczy's *Proportion* ein braunes Stutfohlen von *Dunure*.

» 24.: Graf Tass. Festetics' *Marion* ein braunes Hengstfohlen von *Harpenden*.
Graf El. Batthyany's *Lilla* ein braunes Stutfohlen von *Gaga*.

» 26.: Kgl. ung. Staatsgestüt Kisbér's *Zelica* ein Fuchsstutfohlen von *Gaga*.
Anton Dreher's *Bussi* ein Fuchsstutfohlen von *Zsupán*.

» 27.: Kgl. ung. Staatsgestüt Kisber's *Marden Agnes* ein braunes Hengstfohlen von *Dunure*.

» 28.: Neuner-Commission's *Gladia* ein Fuchsstutfohlen [illegible]
Illes v. Györgyei's *Bess Craig* ein braunes Stutfohlen von *Dunure*.

» 29.: Johann v. Harkanyi's *Lovó* ein todtes Stutfohlen von *Beau Brummel*.

» 30.: Baron Gust. Springer's *Marigold* ein braunes Hengstfohlen von *Vinea*.
Graf Josef Teleki's *Juliska* ein Fuchshengstfohlen von *Gunnersbury*.

HAUPTRENNEN IN ÖSTERREICH-UNGARN 1895.

Budapest:	12.	Mai	Karolyi-Memor.	950	M.	40.000	K.
»	12.	»	Zuchtrennen	2400	»	[illegible]	
»	14.	»	Staatspreis	2400	»	[illegible]	
»	14.	»	Szt.Gellért-Hcp.	1400	»	6.000	»
»	16.	»	Frühj.-Versuchsr.	950	»	11.000	»
»	19.	»	Schluss-Hcp.	2000	»	[illegible]	»
Wien:	21.	»	Cambuscan-R.	2800	»	[illegible]	»
»	23.	»	Vinea-Rennen	1200	»	[illegible]	»
»	23.	»	Aaron-Hcp.	1300	»	7.000	»
»	23.	»	Armee-St.-ch.	4000	»	400	Duc.
»	26.	»	Oesterr. Derby	2400	»	114.000	K.
»	26.	»	Lusthaus-St.-ch.	5000	»	7.000	»
»	28.	»	Parsifal-Hcp.	1600	»	7.000	»
»	30.	»	Buccaneer-R.	3200	»	17.000	»
»	2.	Juni	Oest. Stutenpr.	2400	»	24.000	»
»	3.	»	Pr. v. Pisek	2000	»	9.000	»
»	3.	»	Gr. Wr. St.-ch.	6400	»	12.000	»
»	6.	»	Taurus-Hcp.	2400	»	7.000	»
»	6.	»	Reichen.-H.-R.	2400	»	7.000	»
»	9.	»	Metropole-Preis	1100	»	24.000	»
»	9.	»	Stadlau-St.-ch.	4000	»	7.000	»
Krakau:	20.	»	Directorium-Pr.	1100	»	10.000	»
»	22.	»	Pr. v. Wawel	3000	»	8.000	»
»	23.	»	Krakauer Derby	2400	»	40.000	»
»	23.	»	Sommer-St.-ch.	4800	»	6.000	»
Sarajevo:	29.	»	Kaiser-Preis	2400	»	40.000	»
»	1.	Juli	Preis von Ilidže	1600	»	21.500	»
»	4.	»	St. Sarajevo-Pr.	1200	»	8.000	»
»	4.	»	Gr. Steeple-ch.	4800	»	9.000	»
Tátra-L.:	[illegible]	»	Tatra-Hcp.	1600	»	20.000	»
»	30.	»	Lomniczer Pr.	1100	»	5.500	»
»	1.	Aug.	Zipser Pr.	2500	»	6.000	»
»	4.	»	Kesmarker Pr.	1200	»	6.600	»
Budapest:	11	»	Zweij. Omnium	950	»	6.500	»
»	13.	»	Sommer-Hcp.	1600	»	10.000	»
»	15.	»	St Stephans-Pr.	1800	»	80.000	»
»	18.	»	Ofner Preis	1600	»	6.600	»
»	18.	»	August-Hcp.	950	»	6.000	»
»	20.	»	Budapester Pr.	2800	»	10.000	»
»	22.	»	Gr.Hcp.d.Zweij.	1300	»	6.000	»
»	25.	»	Prasidenten-Pr.	2600	»	8.800	»
»	27.	»	Directoriums-Pr.	1300	»	11.400	»
»	27.	»	Versuchsr.	950	»	11.000	»
»	29.	»	Tribünen-Preis	2400	»	6.000	»
Wien:	8.	Sept.	Wiener Criter.	1200	»	35.000	»
»	10.	»	Espoir-Rennen	1800	»	6.800	»
»	10.	»	Freuden. Hcp	3200	»	17.000	»
»	12.	»	Preis von Piber	2000	»	9.000	»
»	12.	»	Benczur-Hcp	1200	»	7.000	»
»	15.	»	Pr. v. Ossiach	2000	»	7.000	»
»	15.	»	Residenzpreis	1800	»	22.000	»
»	15.	»	Gr.Sept.-Hü.-R.	2400	»	7.000	»
»	17.	»	Pr.v.Drohowyze	3200	»	9.000	»
»	19.	»	Nil Desper.-R.	1300	»	6.800	»
»	19.	»	Gr.Wiener Hcp.	1600	»	17.000	»
»	22.	»	Jubilaumspreis	2400	»	50.000	»
»	22.	»	Gr.Hcp.-Hu.-R.	2400	»	7.000	»
»	24.	»	Verneuil-Hcp.	1200	»	12.000	»
»	24.	»	Brigant.-St.-ch.	5600	»	6.800	»
Budapest:	29.	»	Hatvaner Preis	1300	»	11.000	»
»	1.	Oct.	October-Hcp.	1600	»	8.800	»
»	3.	»	St. Leger	2800	»	45.000	»
»	5.	»	Pz. Wales-Hcp.	1400	»	10.000	»
»	6.	»	Jockey-Club-Pr.	2800	»	21.000	»
»	8.	»	Gr.Hcp.d.Zweij.	1400	»	6.500	»
»	8.	»	Offenes Hcp.	1600	»	6.000	»
»	8.	»	Versuchsrennen	950	»	6.000	»
Budapest:	10.	Oct.	Totalisat.-Hcp.	2600	M.	24.000	K.
»	13.	»	St.Ladislaus-Pr.	1400	»	42.000	»
Wien:	15.	»	Pr. von Radautz	2400	»	11.000	»
»	17.	»	Abonnent-Hcp.	1200	»	7.000	»
»	20.	»	Austria-Pr.	1300	»	100.000	»
»	20.	»	October-St.-ch.	6400	»	10.000	»
»	[illegible]	»	Primas II.-R.	2800	»	12.000	»
»	[illegible]	»	Abschieds-Hcp.	2000	»	12.000	»
»	[illegible]	»	Névtelen-Hü.-R.	2400	»	10.000	»
»	27.	»	Pity the blind-R.	1200	»	6.800	»
»	27.	»	Henckel-Mem.	1200	»	24.000	»
Pardubitz:	3.	Nov.	Gr. Pard. St.-ch.	6400	»	25.000	»

FÒNOGRAF.

IN FRANKREICH finden heute an drei Orten Rennen statt, namlich in Paris, Lille und Toulouse.

TEA ROSE im Besitze des Herrn Dr. E. Russo ist vom Oberlieutenant W. Chmelar angekauft worden.

ZWEI KISBÉR ÖCSCSE-PRODUCTE siegten am Donnerstag in Pest, *Kritik* in den Oaks und *Kisbarna* in den Claiming-Stakes.

FÜR BON APPETIT wurde vom Grafen Dionys Wenckheim in allen Engagements in Oesterreich-Ungarn 1895 Reugeld erklart

BOWMAN hat sich nach Berlin-Hoppegarten begeben, wo er am Montag Frau Mathilde v. Kodolitsch' dreijahrigen Hengst *Unser Graf* im Henckel-Rennen [illegible]

IHRE MAIDENSCHAFT legten am vorletzten Pester Renntage zwei Pferde ab, und zwar *Zaunkonig* im Verkaufsrennen der Zweijahrigen und *Kisbarna* in den Claiming-Stakes.

HERR J v. JANKOVICH hat seine Pferde zu John Reeves in Training gegeben. Fur die heute zur Entscheidung gelangenden Graf Julius Karolyi-Memorial-Stakes wird aber *Gyongyos* noch von Price gesattelt werden.

AMBROSIA ist im Staatspreis der Dreijahrigen in Pest deshalb so schlecht gelaufen, weil sie an geschlechtlicher Schwache litt. Der *Metcalf*-Tochter wird voraussichtlich bald Gelegenheit gegeben werden, sich wieder zu rehabilitiren.

GRANDE RESERVE, welche nach der Disqualificirung von *Panajotti* als Siegerin des dienstagigen Verkaufsrennens in Pest erklart wurde, kam am Donnerstag zur Auction und wurde um 3000 Kronen von Herrn Arthur Egyedi erstanden.

KIRKCONNEL, der Gewinner der 2000 Guineen, wird im Derby von J. Watts gesteuert werden, nachdem Lord Rosebery, welcher den ersten Ruf auf den vorzüglichen englischen Berufsreiter besitzt, seine Einwilligung hiezu bereits ertheilt hat.

DIE GRANDE POULE des Produits gelangt heute in Paris zur Entscheidung. An dem mit 40.000 Frcs. dotirten classischen Zuchtrennen können von hervorragenderen Pferden *Omnium II.*, *Le Sagittaire*, *Balsamo*, *Chrome* u. s. f. theilnehmen.

CARBINE, der australische Deckhengst, den der Herzog von Portland für 13.000 Guineas erstand, ist vorvergangenen Freitag an Bord des Paquetbootes »Orizaba« in Colombo angekommen. Der Gesundheitszustand des *Musket*-Sohnes ist ein vorzüglicher.

IN ALAG werden derzeit zwei grosse Stallgebaude errichtet, welche circa 50 Pferden Unterkunft bieten. Nach der Fertigstellung dieses Trainingetablissements wird dasselbe von dem derzeit in Kis-Czell domicilirenden Altmeister John Reeves bezogen werden

GRENADIER, der Zweite hinter *Mahogany* im Troisième Prix Biennial de Maisons-Laffitte, wurde von seinem Besitzer, dem Herzog von Feltre, zu J. Cole, dem Trainer des Herrn M. Holtzer, geschickt, um dort eine besondere Vorbereitung für's Derby zu erhalten.

FÜRST PAUL ESTERHAZY dürfte bald wieder in die Reihe der activen Sportsmen eintreten. Der Fürst tragt sich namlich mit der Absicht, Jahrlinge bei den verschiedenen Auctionen zu erwerben. Die Esterhazy'schen Pferde sollen dann dem Trainer Earl überantwortet werden.

AN DEM SIEGE von *Kisbarna* über *Daisy* und *Maupel* in den Claiming-Stakes am Donnerstag in Pest hat ihr Reiter Berényi doppelten Antheil, da er die früher bei Price in Training befindlich gewesene Stute des Grafen Josef Teleki in der letzten Zeit selbst gearbeitet hat.

VINCSI, der bei seinen verschiedenen diesjahrigen Versuchen stets eine sehr massige Rolle spielte, wurde nach Alag gebracht und wird dort eingesprungen werden. Vielleicht erweist sich der *Charibert*-Sohn »zwischen Flaggen« als ein nützlicheres Pferd, als er auf der Flachbahn gewesen ist.

EINE NOBLE GESELLSCHAFT kann den über 2400 Meter führenden Staatspreis am Dienstag in Pest bestreiten, da so gute Pferde wie *Dornroschen*, die den Preis bereits 1894 gewonnen hat, *Kozma*, *Clifford*, *Or-vert*, *Kis-Iblya*, *Virad*, *Ambrosia* etc für diese 10.000 Kronen-Concurrenz gemeldet wurden.

MADEMOISELLE FOLLE JAMBE des Mons. Dugas, bekannt durch ihre Theilnahme an der Grossen Badener Handicap-Steeple-chase, gewann am Montag in Lyon den Prix du Rhone, ein Steeple-chase-Handicap über 3700 Meter. Die *Escogriffe*-Tochter hatte nur drei Gegner, *Roulette*, *Dufour* und *Mascaret III.*, zu schlagen.

IN KISBÉR werden auf der am 31. Mai stattfindenden Vollblutauction 24 Jahrlinge zur Versteigerung gelangen. Sechs derselben stammen von *Beauminet*, fünf von *Gunnersbury*, vier von *Insulaire*, zwei von *Gaga* und je einer von *Amaranthus*, *Biró*, *Galaor*, *Kisber öcscse* und von *Montbar* ab. Naheres finden die Leser in der Licitationsanzeige im Inseratentheile unseres Blattes.

VON POPRAD-FELKA aus wird heuer eine Zweigbahn die Besucher der Rennen in Tatra-Lomnicz direct auf den Rennplatz führen, vorausgesetzt, dass der Fertigstellung derselben bis Ende Juli keine unvorhergesehenen Hindernisse sich entgegenstellen. Gleichzeitig hat der ungarische Jockey-Club den Bau eines Hôtels in Tatra-Lomnicz in Angriff genommen.

EINZIG in seiner Art ist wohl der Nebenpreis, den die Besitzer der drei ersteingelangten Pferde im Chester Cup, den am Mittwoch *Kilsallaghan* gewann, abgesehen von dem ausgesetzten Pokal und den Geldpreisen, laut Proposition erhalten. Er besteht nämlich in einem grossen — Chester Käse im Werthe von fünf Guineen, wie die Ausschreibung sagt, »a Champion Cheshire Cheese«.

LE SAGITTAIRE hat sich jetzt wieder zum Favorit für das französische Derby aufgeschwungen; gegen den Hengst des Baron Schickler legt man nur noch 4:1, während *Omnium II.* mit 5:1, *Launay* und *Roitelet* mit 7:1 gewettet werden. *Satan* wird mit 8:1, *Le Justicier* und *Cherbourg* mit 16:1 genommen. *Derviche III.* findet mit 16:1, *Bretigny* mit 20:1 und *Marseillan* mit 25:1 Freunde.

MERLIN, der ausgezeichnete Dreijährige des Monsieur Maurice de Gheest, wurde am Dienstag krank in seiner Box aufgefunden. Der Hengst hatte schon am Tage vorher schlecht gefressen und weigerte sich nun gänzlich, Nahrung zu sich zu nehmen. Er hatte Schmerzen im Maule und Ausfluss aus der Nase. Die thierärztliche Untersuchung ergab aber, dass die Erkrankung unbedeutend sei.

DER CHESTER CUP, der am Mittwoch zur Entscheidung gebracht wurde, endete mit dem Siege eines Aussenseiters. *Kilsallaghan*, der am Start 20:1 stand, gewann das Rennen sehr leicht gegen den stark gewetteten *Son of a Gun* und *Theseus*, hinter dem *New Court*, welcher im Momente des Ablaufes Favorit war, als Vierter einkam. An der 2000 Pfund-Concurrenz nahmen sechzehn Pferde theil.

30 UNTERSCHRIFTEN wurden für das Szt. Gellért-Handicap in Pest abgegeben. Von Theilnehmern an diesem Rennen im Vorjahre können heuer wieder die drei Erstplacirten, *Almos*, *Ashford* und *Gar*, sowie weiters *Filkó* und *Hero* hier starten. Ausserdem wurden für die genannte Ausgleichsconcurrenz von besseren Pferden u. A. noch *Perle d'or*, *Clifford*, *Or-vert*, *Kozma*, *Demetrius*, *Hradisko*, *Mutineer*, *Grisette* und *Ignácz* genannt.

KRITIK hat nun in den Oaks ihren dritten Sieg in diesem Jahre und ihren ersten classischen Erfolg überhaupt errungen. Seit den Tagen, da *Abonnent* die Farben des Rittmeisters Rudolf Söllinger zu hohen Ehren getragen, hat dieser passionirte Sportsman kein grosses Rennen mehr zu gewinnen vermocht. Hoffentlich bleibt nun nach dem Triumphe von *Kritik* das Glück der weissen Jacke mit den blauen Aermeln auch weiterhin treu.

RACONTEUR notirt jetzt, trotz seiner empfindlichen Niederlage in den Zweitausend Guineen, bereits wieder als zweiter Favorit für das Epsom Derby, und zwar legt man 6:1 gegen den Hengst des Mr. H. Mac Calmont. *Kirkconnel* steht im Wettmarkt mit 9:2 an erster Stelle, während von Aussenseitern *Solaro* mit 100:6, *Slow Step* mit 20:1 und *Church Parade*, ein Stallgefährte von *Le Var*, mit 66:1 genommen wurden.

IN HOPPEGARTEN waren am Montag im Grossen Hoppegartener Handicap zwei interessante Gäste im Sattel thätig: H. Chaloner, ein Mitglied der berühmten englischen Trainer- und Jockeyfamilie, der in seiner Heimat zu den beliebtesten Leichtgewichtjockeys zählt, und E. Smith, ein junger amerikanischer Jockey, der mit den Pferden des Mr. Dwyer nach Newmarket gekommen ist. H. Chaloner gewann bekanntlich das Rennen mit *St. Lawrence*.

ALTERUM TANTUM wurde für den Staatspreis IV. Classe zu Berlin-Hoppegarten genannt, welcher am 20. Mai gelaufen wird. Der Hengst des Grafen Nic. Esterhazy kann hier u. A. auf *Gazella*, welche im Vorjahre bekanntlich das Memorial-Rennen zu Hoppegarten gegen *Impuls* und *Calculant* gewann, *Evviva*, *Icarus* etc. treffen. Desgleichen fand *Interregnum* in Dresden Engagements in dem am 19. Mai zur Entscheidung kommenden Residenzpreis und im Preis von Graditz.

CLORANE, der heisse Favorit für den Liverpool Spring Cup, welcher in diesem Rennen unplacirt endete, gewann am Donnerstag zu Chester die reichdotirten Great Cheshire Handicap Stakes unter dem hohen Gewichte von 58 Kg. gegen *Gazetteer*, der damals vor ihm eingekommen war, und *Sarawak* in einem Siebenerfelde. Am gleichen Tage brachte der *Castlereagh*-Sohn auch das werthvolle May Plate nach Hause; in letzterem brauchte er allerdings nur über die Bahn zu gehen.

IN PARIS, Bois de Boulogne, kam am Donnerstag der werthvolle Prix Reiset für Dreijährige zur Entscheidung. Als Sieger ging aus dem 25.000 Frcs.-Rennen Monsieur Bartholomew's *Frontin*-Sohn *Balsamo* hervor, der seine Gegner *Divan* und *Narquois* sowie sechs Andere leicht schlug. Der am selben Tage gelaufene Prix du Prince de Galles (20.000 Frcs, 2400 M.) fiel an die vierjährige *North-Star* von The Bard—Nounica; ihr zunächst kamen Monsieur C. Blanc's *Neerlandaise* und *Gon-*...

DER MÜNCHNER Rennverein publicirt soeben das Ergebniss des am 4. Mai stattgehabten Nennungsschlusses für sein Frühjahrs-Meeting, das sich bekanntlich auf zwei Tage, den 26. und 27. Mai, erstreckt. Für die an den beiden Tagen zum Austrag kommenden einzelnen Concurrenzen liefen insgesammt 164 Unterschriften ein, das Resultat ist also ein verhaltnissmässig recht gutes. Von bekannteren Pferden fanden *Migrane*, *Na hallja*, *Golf Juan*, *Frondeur*, *Red Rube*, *Bellebelle* und *Hindoo* mehrfache Engagements.

DIE MASSEUSEN, welche in der »Neuen Freien Presse« in mehr oder minder pikanter Weise ihre Adressen annonciren, sind schier unerschöpflich in der Auffindung neuer interessanter Nuancen. Die letzten Novitäten auf diesem Gebiete sind: »Junge, kräftige Masseuse mit Badebenützung« und — eine »junge adelige Masseuse«! — Es ist nur selbstverständlich — noblesse oblige! — dass die letztere Dame, ihrem Range und ihrer Abstammung entsprechend, im aristokratischen Viertel — auf der Wieden — domicilirt.

MEISTERSINGER I., der ausgezeichnete Steepler des Herrn v. Lang-Puchhof, erhielt sowohl in der werthvollen Germania - Handicap - Steeple - chase, welche am 22. Mai in Berlin-Carlshorst gelaufen wird, sowie in dem am 8. Juni zur Entscheidung gelangenden Grossen Hoppegartener Jagdrennen das Höchstgewicht zuerkannt. In ersterer Concurrenz hat der Hengst $77^1/_2$, in der letzteren 80 Kg. zu tragen und damit an seine Gegner, unter welchen sich u. A. auch die bei uns wohlbekannte *Rhea* befindet, bis zu 45, resp. 40 Pfund zu cediren.

WELLGUNDE, die deutsche Steeplerkönigin, soll in dem Carlshorster Armee-Jagdrennen am 16. Mai zum ersten Male in diesem Jahre zeigen, ob sie den Ruhm, als die beste Steeplerin in deutschen Landen zu gelten, noch ferner beanspruchen oder besser gesagt, wieder befestigen kann. Die Umstände, unter denen dies in der »Armee« geschehen würde, sind für die Stute ziemlich günstige, denn sie geht unter dem Normalgewichte von 78 Kg. an den Ablauf, da die *Martini*-Tochter seit 1. October 1894 in Summa keine 1000 Mark gewann.

EINE EXPEDITION nach Deutschland scheinen die Patrone des Trainers Milne zu planen. Wenigstens muss man das aus den zahlreichen Nennungen schliessen, die seitens dieses Stalles zu dem Hamburg-Horner Derby-Meeting einliefen. So fanden in dem Grossen Hamburger Handicap *Pettend*, der *Sophie*-Hengst, *Pava*, ferner *Cuttlestone* und *Beighterton* Engagements, für das Gyldensteenrennen wurden *Metella*, *Cuttlestone* und *Beighterton*, für das Horner Handicap *Pettend*, *Pava*, der *Sophie*-Hengst und *Cuttlestone*, für das Espoir-Handicap *Pettend*, *Metella*, *Toborzó* und *Beigtherton* genannt, während im Renard-Rennen *Pettend*, *Pava* und *Toborzó* Concurrenzberechtigung erhielten.

DER PREIS VON BRESLAU, die in der Höhe von 20.000 Mk. ausgeschriebenen Sweepstakes, erhielt bekanntlich nur 32 Unterschriften statt der verlangten 60. Nun erklärt sich der Schlesische Rennverein bereit, das Rennen unter den alten Bedingungen, nur mit einer Preisreducirung von 5000 Mk. aufrechtzuerhalten, wenn alle Zeichner sich bis zum 23. d. M. einverstanden erklären, ihre Nennungen bestehen zu lassen. Die Unterschreiber sind Graditz, Graf Bernstorff - Gyldensteen, Hauptmann v. Blottnitz, Graf Nic. Esterhazy, Major Faddy, Freiherr v. Falkenhausen, Herr v. Gundelfingen, Graf L. Henckel, Fürst Hohenlohe-Oehringen, Herr von Lang-Puchhof, Mariahall, Herr May, Freiherr v. Oppenheim und Herr v. Tiele-Winckler.

IN HOPPEGARTEN wird morgen die erste grosse Dreijährigen-Prüfung Deutschlands, das Henckel-Rennen, zur Entscheidung gebracht. Als voraussichtliche Starters in der 10.000 Mark-Concurrenz gelten: Gestüt Graditz' dbr. St. *Waschfrau* v. St. Gatien—Warnung, $52^1/_2$ Kg. (Sopp). Freiherrn E. v. Falkenhausen's F.-H. *Impuls* von Fulmen—Comtesse Caroline, 54 Kg. (Busby). Graf L. Henckel's br. H. *Criterion* v. Albion—Chrysoptera, 56 Kg. (Elliot). Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. *Ticktack* von Pumpernickel—Rosalitta, 54 Kg. (Warne). Frau v. Kodolitsch' F.-H. *Unser Graf* v. Stronzian—Fará da se, 56 Kg. (Bowman). Gestüt Mariahall's br. H. *Calculant* v. Pancake—Catania, 56 Kg., oder desselben F.-H. *Nixnutz* v. Pancake—Nicht schlecht, 56 Kg. (Robinson).

KUPA, der diesjährige Gewinner der Grossen Pressburger Steeple-chase, fand ein Engagement in dem während des Stuttgarter Meetings zur Entscheidung gelangenden Preis von Weil, einer mit 8000 Mark dotirten Handicap-Steeple-chase. Für die Herrenreiter-Concurrenz, welche über 5500 Meter führt, wurden von hervorragenderen Steeplern ausser dem *Kisbér*-Sohne Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Otto noch der erst kürzlich für deutsche Rechnung angekaufte *Red Rube*, *Eventail* und die beiden Franzosen *Xaïma* und *Cotillon* genannt. Gleichzeitig mit den Nennungen wurden übrigens auch die Gewichte für das Rennen publicirt. An der Spitze der Liste steht *Red Rube*, dem 80 Kg. zuerkannt wurden, ihm folgen *Eventail* ($78^1/_2$ Kg.), *Kupa* (76 Kg.), *Xaïma* (75 Kg.), während *Cotillon* 65 Kg. zuerkannt erhielt.

ZUR CLOISTER-AFFAIRE meldet sich jetzt noch nachträglich Captain J. A. Orr-Ewing, der dieser Tage erst aus Indien nach England zurückgekehrt ist, zum Wort. Captain Orr-Ewing hat den Wallach früher im Stalle gehabt und constatirt, dass *Cloister* bereits früher in seiner Hinterhand oft an Paralyse ähnlichen Erscheinungen gelitten habe. So sei er Morgens öfter vollständig lahm aufgefunden worden, ohne dass man irgend eine Ursache davon feststellen konnte, und einmal sei er im Springen auch, ohne dass er einen Fehler beim Sprung gemacht hatte, beim Landen plötzlich umgefallen und habe einige Minuten mit heraushängender Zunge dagelegen. Bekanntlich war es auch ein derartiger Anfall, welcher den Wallach in diesem Jahre vor der Grand National kampfunfähig machte. Die Angaben des Captain Orr-Ewing sind jedenfalls sehr interessant und am ehesten geeignet, Licht in die bis dahin dunkle *Cloister*-Affaire zu bringen.

IN ATHEN sollen bekanntlich im Jahre 1896 die olympischen Spiele wieder auferstehen, allerdings in etwas modificirter, den modernen Verhältnissen angepasster Art. Das »Comité International des Jeux Olympiques«, welches mit den Vorarbeiten hiezu betraut ist, hat in sein Programm nicht nur Wettkämpfe in den antiken, der gymnastischen Pflege des Leibes gewidmeten Fertigkeiten, sondern auch solche in den Sports der jüngsten Zeit aufgenommen und hiefür bereits verschiedene, wenn auch nur vorläufige Bestimmungen getroffen. So sollen die Turnkunst, das Schiessen, die nautischen Sportzweige, Rudern, Segeln, Schwimmen, und die Velocipedie bei den »Jeux Olympiques« des Jahres 1896 repräsentirt sein; ursprünglich war man auch entschlossen, equestrische Künste, Fahren, Reiten etc. in das Programm des Wettbewerbes aufzunehmen, doch kam man davon ab in der Erwägung, dass Athen hiezu nicht der geeignete Boden sein würde und die Verwirklichung eines derartigen Planes auf Schwierigkeiten mancherlei Art stossen dürfte.

UN JEUNE FRANÇAIS, pouvant offrir les meilleures références, desirerait entrer dans une famille, en qualité de maître de français, pendant les mois de juillet et d'août. Ecrire au bureau du journal, aux initiales »P. M.«

IN VÖSLAU wurde am 1. Mai das »Grand Hotel Bellevue« (vormals Hotel Back) wieder eröffnet. Dieses altrenommirte Etablissement bietet sowohl durch seinen Comfort sowie durch die herrliche Lage, die Nähe des Curbades, des Waldes und des neuen Rennplatzes Kottingbrunn alle Vortheile eines angenehmen Aufenthaltes.

DAS »TURFBUCH 1895« von Victor Silberer weist gegen das Vorjahr wieder bedeutende Erweiterungen auf und hat nunmehr einen so reichhaltigen Inhalt, dass selbst der anspruchsvollste Abnehmer desselben zufriedengestellt werden muss. Das für jeden Turffreund äusserst wichtige und unentbehrliche Buch enthält die vollständigen Ergebnisse und die Statistik der gesammten in Oesterreich-Ungarn 1894 gelaufenen Rennen, eine Reihe von Siegerlisten der classischen Rennen im In- und Auslande, ferner die Ausschreibungen für alle Rennen der Monarchie sowie die für 1895 und 1896 geschlossenen Nennungen. Neu aufgenommen wurden heuer die Siegerlisten des Freien Handicaps, des 10.000 fl.-Staatspreises zu Wien, des Alager Preises, Directoriumpreises zu Krakau, des Austria-Preises, des Grossen Hansa-Preises zu Hamburg und des Prix du Conseil Municipal zu Paris. Preis 5 fl. = 9 Mk.

A Timely Warning.

Beware of Spring, the fickle flirt,
Whose treachery long has been avowed,
And do not doff your flannel shirt
Unless you want to don a shroud.

Intercepted.

Clara: »I came near flopping right into a man's lap in a cable car to-day.«
Maude: »Didn't you?«
Clara: »No; another girl got there first.«

RENNEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Budapest (Frühj.-Meet.) . . . 12., 14., 16., 19. Mai
Wien (Sommer-Meet.): 21., 23., 26., 28., 30. Mai, 2., 3., 6., 9. Juni
Kaschau . . . 16., 18. Juni
Krakau . . . 20., 22., 23. Juni
Lemberg . . . 27., 28., 29., 30. Juni, 1. Juli
Sarajevo . . . 29., 30. Juni, 1., 4. Juli
Siófok . . . 20., 21. Juli
Tátra-Lomnicz . . . 28., 30. Juli, 1., 4. August
Budapest (Sommer-Meet.): 11., 13., 15., 18., 20., 22., 25., 27., 29. Aug.
Totis . . . 1. September
Alag . . . 2., 3., 29., 30. Juni, 7., 8. September
Wien (Sept.-Meet.). 8., 10., 12., 15., 17., 19., 22., 24. September
Maria-Theresiopel . . . 15. September
Grosswardein . . . 21., 22. September
Budapest (Herbst-Meet.): 29. Sept., 1., 3., 5., 6., 8., 10., 13. Oct.
Wien (October-Meeting) . . . 15., 17., 20., 22., 24., 27. October
Arad . . . 26., 27. October
Pardubitz . . . 3. November

DEUTSCHLAND.

Bremen . . . 12., 13. Mai, 7. Juli
Berlin-Hoppegarten (Frühjahrs-Meet.) . . . 13., 14., 20. Mai
Carlshorst (Frühjahrs-Meeting) . . . 16., 22., 30. Mai
Dresden . 19., 21., 23. Mai, 3. Juni, 22. September, 13. October
Hamburg-Gr.-Borstel: 19., 23. Mai, 2., 3. Juni, 21., 28. Juli
Leipzig . . . 25., 26., 27. Mai, 28., 29. September
München . . . 26., 27. Mai
Carlshorst (Juni-Meeting) . . . 4., 18. Juni
Berlin-Hoppegarten (Sommer-Meeting): 6., 7., 8., 10., 11. Juni, 22., 23. Juli
Frankfurt a. M. . . . 9., 16. Juni, 18., 19. August
Aachen . . . 16., 17. Juni
Hamburg-Horn (Sommer-Meeting) . . . 16., 21., 23., 24. Juni
Hannover (Sommer-Meeting) . . . 28., 30. Juni, 1. Juli
Breslau . . . 14., 15. Juli
Königsberg . . . 21., 28. Juli, 4. August
Neuss . . . 28. Juli, 4., 5. August
Doberan . . . 29., 30., 31. Juli
Travemünde . . . 2., 4. August
Carlshorst (Sommer-Meeting) . . . 8. August
Gotha . . . 11., 12. August
Baden-Baden . . . 25., 27., 29., 31. August, 1. September
Berlin-Hoppegarten (Sept.-Meet.): 16., 17., 23., 24. September
Carlshorst (Herbst-Meeting): 26. September, 3., 8., 12., 18., 25., 30. October
Hannover (Herbst-Meeting) . . . 6., 7. October
Berlin-Hoppegarten (October-Meeting) . . . 14., 15. October
Carlshorst . . . 7. November

ENGLAND.

Newmarket . . . 14., 15., 16. Mai
Sandown Park . . . 20. Mai
Bath . . . 21., 22. Mai
Doncaster . . . 23., 24. Mai
Hamilton Park . . . 23., 24. Mai
Nottingham . . . 27. Mai
Epsom . . . 28., 29., 30., 31. Mai

ITALIEN.

Florenz . . . 12. Mai
Mailand . . . 19., 23., 26., 28., 30. Mai, 13., 20., 27. October
Turin . . . 2., 6., 9. Juni
Padua . . . 12., 16. Juni
Livorno . . . 15., 18. August, 1. September
Erba . . . 8., 9. September
Eupili . . . 8., 10. September
Varese . . . 29. September, 6 October
Pisa . . . 10. November

FRANKREICH.

Paris . . . 12., 16., 30. Mai
Bordeaux . . . 12., 19., 23., 26. Mai
Vincennes . . . 13., 20., 27. Mai
St. Ouen . . . 14., 21., 28. Mai
Colombes . . . 15., 29. Mai
Maisons-Laffitte . . . 17., 31. Mai
Chantilly . . . 19., 23., 26. Mai
Marseille . . . 19., 23., 26. Mai
Enghien . . . 24. Mai
Auteuil (Sommer-Meet.): 2., 5., 7., 10., 15., 20., 23., 30. Juni, 7. Juli
Auteuil (Herbst-Meeting): 31. October, 1., 3., 7., 10., 14., 17., 21., 24., 28. November, 1., 5., 8., 12., 15. December

RUMÄNIEN.

Bukarest . . . 12., 19., 22., 26. Mai

DÄNEMARK.

Kopenhagen . . . 7., 9. Juli

NENNUNGSSCHLÜSSE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

(Der Schlusstermin ist, wo nicht anders bestimmt, um 10 Uhr Nachts.)

MAI.

12. Budapest: Maidenr. d. Zweij. 3300 K. — Verkaufsr. 2000 K. — Welter-Hcp. 2000 K., zu nennen. — St. Gellért-Hcp. 6000 K. — Vörösvárer Pr. 2000 K., kl. Reng.-Erkl. — Verkaufsr. 2000 K. — Verkaufsr. I. Cl. 4000 K., Verkaufspr.-Erkl. — Göder Hcp. 4400 K. — Hcp. 3300 K., Gewichtspubl.

14. Budapest: Graben-Pr. 3300 K. — Verkaufsr. 2000 K. — Verkaufs-Maidenr. d. Zweij. 2000 K., zu nennen. — Verkaufsr. 2000 K. — Verkaufsr. d. Zweij. 2000 K., Verkaufspr.-Erkl. — Göder Hcp. 4400 K. — Hcp. 3300 K., kl. Reng.-Erkl. — Welter-Hcp. 2000 K. — Schluss-Hcp. 6000 K., Gewichtspublic.

15. Wien: Rennen d. Zweij. 3800 K. — Cambuscan-Rennen. 6800 K. — Hcp. 2800 K. — Nini-R. 4800 K. — Munkás-Hürdenr. 4800 K. — Mai-St.-ch. 2800 K., zu nennen.

16. Budapest: Nákó-Pr. 100 Duc. u. Ehrenpr. — Maidenr. 2000 K. — Ruperra Pr. 4400 K., zu nennen. — Welter-Hcp. 2000 K. — Schluss-Hcp. 6000 K., kl. Reng.-Erkl. — Verkaufsr. 2000 K. — Verkaufs-Maidenr. d. Zweij. 2000 K., Verkaufspr.-Erkl.

DEUTSCHLAND.

MAI.

13. Hoppegarten: Orcan-R. 2000 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen.

14. Carlshorst: Spreewald-Hürdenr. 1000 Mk., zu nennen. — Germania. 2000 Mk. Hcp.-Jagdr., Ann. erkl. — Pichelsberger Jagdr. 1000 Mk., zu nennen. — Viper-Jagdr. 800 Mk. Hcp., Ann. erkl. — Pr. v. Grünau. 1000 Mk. Hürdenr. — Nauener Jagdr. 1000 Mk. Hcp., zu nennen.

14. Hamburg-Gr.-Borstel: Graditzer Hcp. 2000 Mk. — Eppendorfer Jagdr. 2400 Mk. — Pr. v. Jäger. 5000 Mk. — Hunters-Flachr. Ehrenpr. u. 1600 Mk. — Borsteler Hcp. 2300 Mk. — Niendorfer St.-ch. Ehrenpr. u. 3000 Mk. — Als'erdorfer Hcp. 2300 Mk. — Uhlenhorster Jagdr. 2000 Mk. — Tribünenr. Ehrenpr. u. 1500 Mk. — Juni-Hürdenr. 5000 Mk. — Wittenkamp-R. 3000 Mk. — Trost-Hcp. 2000 Mk. — Abschieds-Jagdr. Ehrenpr. u. 2000 Mk. Hcp., zu nennen.

14. Hoppegarten: Pumpernickel-Hcp. 3000 Mk., Ann. erkl. — Versuchsr. d. Stuten. 3000 Mk. Zweij., zu nennen. — Silbernes Pferd u. 4000 Mk. Hcp., Ann. erkl. — Staatspr. IV. Cl. 1500 Mk. Dreij. — Verlosungs-R. 3000 Mk. — Rochsburg-R. 2000 Mk. — Flibustier-R. 2000 Mk. — Versuchsr. d. Hengste. 3000 Mk. Zweij. — Seeschlacht-R. 2000 Mk., zu nennen. — Gr. Berliner Hcp. 8000 Mk., Ann. erkl. — Pr. v. Rummelsburg. 3000 Mk., zu nennen. — Sommer-Hürdenr. 2000 Mk. Hcp., Ann. erkl. — Neuenhagener Hcp. 3000 Mk., zu nennen. — Lichtenberger Hcp. 2000 Mk., Ann. erkl. — Freigeist-R. 2000 Mk. — Unschulds-Rennen. 3000 Mk., zu nennen. — Gr. Hoppeg. Jagdr. 6000 Mk. Hcp., Ann. erkl. — Maidenr. 3000 Mk. Zweij. — Officiersr. 1500 Mk., zu nennen. — Jubil.-Pr Ehrpr. u. 12.000 Mk., höh. Reug. erkl. — Admiral-R. 2000 Mk. — Biesdorfer Hcp. 3000 Mk. Zweij. — Seahorse-Rennen. 3000 Mk. — Berggeist-Hcp. 3000 Mk. Zweij. — Morgenstern-R. 2000 Mk. — Hymenaeus-R. 3000 Mk. — Pr. v. Friedrichshagen. 3000 Mk. — Trost-Hcp. 3000 Mk. — Hahn-Memorial. Ehrenpr. und 8000 Mk. Zweij. — Gr. Armee-Jagdr. Ehrenpr. u. 3000 Mk., zu nennen.

14. Leipzig: Pr. d. Stadt Leipzig. 2000 Mk. Hürd. Hcp. — Wilhelm Lücke-R. 3000 Mk. Hcp. — Versuchs-Hcp. 2500 Mk. — Rhode-R. 1500 Mk. Hcp., Ann. erkl. — Verkaufs-Hcp. 1500 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen. — Schleussiger Jagdr. 2000 Mk. Hcp. Torgauer Hcp. 3000 Mk., Ann. erkl.

15. Carlshorst: Pr. v. Rixdorf. 1000 Mk. Jagdr. — Meistersinger-Jagdr. 1000 Mk., mit dreif. Eins. zu nennen.

17. Hamburg-Gr.-Borstel: Eröffn.-Renn. 2000 Mk. — Harvesteh.-St.-ch. Ehrenpr. u. 1100 Mk. — Eimsbütteler Jagdr. 1700 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen.

18. Hoppegarten: Boris-R. 2000 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen.

18. Breslau: Ermunterungs-Jagdr. 800 Mk. — Schweres Jagdr. Ehrenpr. u. 300 Mk. — Grüneicher Jagdr. 900 Mk. — Verkaufs-Jagdr. 900 Mk. — Jagdr. 1000 Mk., zu nennen.

18. Dresden: Picardie-Hürdenr. 2000 Mk., mit dreif. Eins. zu nennen. — Preis von Gr.-Borstel. 4500 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen.

18. Stuttgart-Weil: Preis von Ludwigsb. 1800 Mk. Hcp. — Preis von Weil. Ehrenpr. u. 80 0 Mk. Hcp.-Jagdr. — Prinz Weimar-Renn. Ehrenpr. u. 1400 Mk. Hürd.-Hcp., Ann. erkl.

19. Hamburg-Gr.-Borstel: Harkshaider Renn. Ehrenpr. u. 1100 Mk. Hcp., mit dopp. Eins. zu nennen.

21. Hamburg-Gr.-Borstel: Tarpenbeck-R. 2000 Mk. — Mai-St.-ch. Ehrenpr. u. 1100 Mk. — Winterhuder Hürdenr. 1500 Mk. — Steilshoper Jagdr. 1500 M., mit dopp. Eins. zu nennen.

22. Dresden: Preis v. Königstein. 4000 Mk., m. dreif. Eins. zu nennen.

24. Leipzig: Maienr. 1500 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen.

25. Leipzig: Sonntag-Hürdenr. 1500 Mk., zu nennen.

26. Leipzig: Officiers-Hürdenr. 1000 Mk. — Elsterrennen. 1500 Mk., zu nennen.

AUCTIONEN.

Budapest (Tattersall) . . . 17. Mai
Freudenau (Auction Graf Frz. Seilern) . . . 27. Mai
Napagedl . . . 29. Mai
Kisbér . . . 31. Mai

PROGRAMME.

Budapest, Fruhjahrs-Meeting 1895.

Funfter Tag. Sonntag den 12. Mai. 3 Uhr.

I. VERKAUFSR. 2000 K 1300 M.

Alarcz 4j., 1000 K.	54	Kg.
Öreg-úr 3j., 6000 K.	55	»
Málva 4j., 3000 K.	57½	»
Alispán 3j., 6000 K.	55	»
Extra 4j., 1000 K.	54	»
Rózsika 3j., 6000 K.	53½	»
Sturminster 4j., 6000 K.	62½	»
Drum 3j., 3000 K.	51½	»
Rêve d'or 3j., 6000 K.	50	»
Bodajk 3j., 6000 K.	50	»
Törös 3j., 6000 K.	50	»
Csehi 3j., 1000 K.	43	»
Fadian 3j., 6000 K.	55	»
Corinna 3j., 6000 K.	53½	»
Most vagy soha 3j., 6000 K.	50	»
Setti 4j., 6000 K.	57½	»
Minister 4j., 6000 K.	62½	»
Heartless 3j., 6000 K.	53½	»
Panajotti 3j., 6000 K.	50	»

II. HANDICAP. 3300 K. 1400 M.

Metella 4j.	62	Kg.	Napagedl 3j.	52	Kg.
Minister 4j.	61	»	Colette 3j.	51½	»
Mutineer 3j.	58	»	Megállj 3j.	50½	»
Marie Brizard 3j.	54½	»	Bácsi 3j.	50½	»
Nemoda Buda 3j.	54	»	Rózsika 3j.	49½	»
Bonnie Dundee 4j.	54	»	Gavallér 3j.	48	»
Irénke 3j.	53	»	Alispán 3j.	47	»

III. GF. KAROLYI-MEM. 40.000 K. 2j. 950 M.

Milton	56	Kg.	Nevermind	54½	Kg.
Briollet	56	»	Royal Ensign	56	»
Einmal	56	»	Zaunkönig	56	»
Evergreen-H.	56	»	Gizella	54½	»
Joker	56	»	Berceuse	54½	»
Kunst-St.	54½	»	Hamis	56	»
Fatalist	56	»	Zápor	56	»
Subaltern	56	»	Trézsi	54½	»
Zimankó	56	»	Uzsorás	56	»
Tápiógyöngye	54½	»	Terremtette	56	»
Orbite	54½	»	Törökbecse	56	»
Pattantyus	56	»	Joschko	56	»
Cilia	54½	»	Trickster	56	»
Gugerl	56	»	Biegun	56	»
Brausepulver	54½	»	Genius	56	»
Donau	54½	»	Cascata	54½	»
Fahr' wohl	54½	»	Italka	54½	»
Ruab'n	54½	»	Kegyasszony	54½	»
Theodosia	54½	»	Madrid	54½	»
Chasseur d'Afrique	56	»	Mekka	54½	»
			Zaplatyi	54½	»
Turquoise	54½	»	Peccavi-St.	54½	»
Fitness	54½	»	Gettatore	56	»
Stratege	56	»	Tökölyi	56	»
Glühlicht	54½	»	Parbleu	56	»
Aranyos	54½	»	Lily	54½	»
Melitta	54½	»	Nargileh	54½	»
Sorella	54½	»	Princesse deGalles	54½	»
Pierrette	54½	»	Clarion	56	»
First Phil	56	»	Patvar	56	»
Gyöngyös	54½	»	Ethelswitha	54½	»
Hirnök	56	»	Collega	56	»
Phileas Fogg	56	»	Gomba	56	»
Viora	54½	»			

IV. ZUCHTR. 3000 fl. 3j. 2400 M.

Levente	57½	Kg.	Magyarád	54	Kg.
Aranyvirág	52½	»	Biróné	52½	»
Vitézlö	54	»	Tokio	54	»
Renown-St.	52½	»	Vedero	54	»
Gogerl	52½	»	Zazula	52½	»
Folichonne	56	»	Egoist	54	»
Geh' weg	51	»	Napagedl	52½	»
Zuckerbrot	52½	»	Vinetta	56	»
Fantast	54	»	Elly Milne	56	»
Sujet mixte	52½	»	Belinda-St.	52½	»
Pityke	54	»			

V. BESSNYÖER PR. [illegible] K. 2400 [illegible]

Leonidas 5j.	73	Kg.	[illegible]	60½	[illegible]
Golf Juan 6j.	73	»	[illegible]	60	[illegible]
Alföldi 4j.	71½	»	[illegible]	60	[illegible]
Délibáb 6j.	71	»	[illegible]	60	[illegible]

VI. WELTER HCP. [illegible]

Metella 4j.	60	Kg.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Corinna 3j.	54½	»	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Si-St. 3j.	52	»	[illegible]		
Abassi 3j.	52	»	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paszomány 4j.	52	»	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Anicza 3j.	51½	»	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norton 3j.	51½	»			

VII. VERKAUFSR. [illegible]

Lady Ida-St., 6000 K.	[illegible]	[illegible]
Fornarina, 2000 K.	[illegible]	»
Tücsök, 2000 K.	[illegible]	»
Coulisse, 10.000 K.	[illegible]	»
Coriolan II, 2000 K.	[illegible]	»
[illegible]ri, 2000 K.	[illegible]	»
Monda, 10.000 [illegible]	[illegible]	»
Weiter, 6000 K.	[illegible]	»
Montrose, 6000 K.	[illegible]	»
Bakó, 10.000 K.	[illegible]	»
Tökölyi, 6000 K.	[illegible]	»
Tant mieux, 2000 K.	[illegible]	»
Patvar, 10.000 K.	[illegible]	»
Perle blanche, 6000 K.	[illegible]	»
Mary Ann, 10.000 K.	[illegible]	»

NENNUNGEN.

Budapest, Frühjahrs-Meeting 1895.

Sechster Tag. Dienstag den 14. Mai.

III. STAATSPR. 11.000 K. 2400 M. 11 U.

E. v. Blaskovits' 5j. F.-H. *Virad.*
Obl. Bar. L. Erlanger's 3j. dbr. H. *Nem kell.*
Gf. Fr. Esterházy's 3j. br. H. *Kipfelkoch.*
Gf. Tass. Festetics' 5j. F.-St. *Dornröschen.*
A. v. Harkányi's 5j. br. H. *Clifford.*
Gf. Em. Hunyady's 3j. schw. H. *Weatherstar.*
R. Lebaudy's 3j. F.-St. *Ambrosia.*
Bar. Gust. Springer's 5j. br. H. *Or-vert* und 5j. br. St. *Kis-Iblya.*
Bar. Sigm. Uechtritz' 4j. F.-H. *Kozma.*
Gf. Dion. Wenckheim's 3j. F.-H. *Bulgarian.*

IV. SZT. GELLÉRT-HCP. 6000 K. 1400 M. 30 U.

Gf. E. Batthyány's 4j. F.-H. *Almos* und 3j. dbr. H. *Mutineer.*
Gf. Em. Baworowski's 3j. br. St. *Szemre való.*
Capt. Dark's 5j. br. H. *Filkó.*
Gf. Nic. Esterházy's 4j. F.-St. *Baronin.*
Gf. Tass. Festetics' 6j. br. H. *Ashford* und 4j. br. St *Perle d'or.*
C. v. Geist's 3j. F.-H. *Adut* und 3j. br. St. *Rózsika.*
A. v. Harkányi's 5j. br. H. *Clifford.*
Comp. I. M.'s 3j. F.-H. *Gavallér.*
Gf. R. Kinsky's 4j. br. St. *Glauca* und 3j. br. H. *Hradisko.*
Math. v. Kodolitsch' 4j. dbr. St. *Hero.*
L. v. Krausz' 3j. br. H. *Bodajk.*
A. v. Péchy's 4j. F.-St. *Grisette.*
G. v. Rohonczy's 5j. br. H. *Yankee* und 3j. dbr. H. *Most vagy soha.*
Bar. Nath. Rothschild's 4j. F.-H. *Lindenberg.*
Rittm. R. Söllinger's 3j. F.-St. *Kritik.*
Bar. G. Springer's 5j. br. H. *Or-vert.*
Bar. S. Uechtritz' 4j. br. H. *Ignácz,* 4j. F.-H. *Kozma,* 4j. F.-H. *Pitt,* 4j. F.-St. *Metella* und 3j. F.-H. *Toborzó.*
Rich. Wahrmann's 4j. br. H. *Demetrius* und 4j. br. H. *Minister.*
Mr. C. Wood's 3j. F.-H. *Nemoda Buda.*
Gf. A. Zichy's 4j. br. H. *Gar.*

Berlin-Carlshorst 1895.

GR. BERLINER JAGDR. 5000 Mk.

Lt. v. Eynard's a. *Funny Face* und a. *Joey.*
Lt. Frh. v. Fritsch' 6j. *Pont l'Evêque.*
Maj. v. Gossler's a. *Eventail.*
R. Haniel's 6j. *Opaque.*
Lt. Gf. F. Königsmarck's a. *Michon.*
Lt. Gf. W. Königsmarck's a. *Quicksight.*
C. v. Lang-Puchhof's 5j. *Meistersinger I.*
Max' a. *Nicolette.*
Frh. v. Schröder's a. *Withington.*
H. Suermondt's a. *Frondeur.*
Rittm. Suermondt's a. *Venetia* und 5j. *Houpette II.*
Rittm. v. Sydow's a. *Wellgunde.*
Lt. v. Wuthenau's a. *Bellebelle.*
Lt. v. Zastrow's a. *Oxford I.*

Dresden 1895.

RESIDENZ-PR. 8000 Mk. 20 U.

Graditz' 3j. *Pfeffer* und 3. *Albrechtsburg.*
Gf. Bernstorff-Gyldensteen's 3j. *Fancy.*
G. v. Bleichröder's 3j. *Don Carlos.*
Ehrich's 3j. *Verdruss.*
Gf. Nic. Esterházy's 3j. *Interregnum.*
Maj. Faddy's 4j. *Nesigode* und 3j. *Indra I.*
Frh. E. v. Falkenhausen's 3j. *Királyvár* und 3j. *Maiengrün.*
v. Gundelfingen's 3j. *Spiritist* und 3j *Sujet mixte.*
Gf. L. Henckel's 3j. *Sirene.*
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 3j. *Tereska.*
J. Jaeger's 3j. *Capitain.*
Gest. Mariahall's 3j. *Calculant.*
B. Naumann's 4j. *Ebersbach* und 5j. *Friedrichsdor.*
Frh. E. v. Oppenheim's 4j. *Leibgardist I.*
W. v. Treskow's 4j. *Carolina.*

PR VON GRADITZ. 3000 Mk. 29 U.

Graditz' 3j. *Hindostan*, 3j *Mehlmeyer* und 3j. *Pfeffer*.
Gf. Bernstorff-Gyldensteen's 4j. *Gambler*.
G. v. Bleichröder's 3j. *Casanova* und 3j *Don Carlos*.
Hauptm. H. v. Blottnitz' 3j. *Sieglinde*.
Ehrich's 3j. *Verdruss* und 3j. *Victor*.
Gf. N. Esterházy's 3j. *Interregnum*
Maj. Faddy's a. *Konigslieutenant*, 3j. *Feuerstein* und 3j. *Hermenau*.
Freih. E. v. Falkenhausen's 3j. *Maiengrün*.
Lt. H. v. Graevenitz' 4j. *Nalubo*.
v. Gundelfingen's 3j. *Spiritist* und 3j. *Sport*.
Gf. L Henckel's 3j. *Sirene*.
H. Hoesch' 4j. *Joyful*.
Fürst Hohenlohe-Oehringen s 3j. *Tereska*.
J. Jaeger's 3j. *Capitain*.
G. Long sen.'s 3j. *Guiding Star*.
V May's 3j *Motto*.
B. Naumann's 4j. *Ebersbach*.
Freih. Ed. v. Oppenheim's 4j. *Leibgardist I*.
J. Saloschin's 3j. *Last not least*.
W. v. Treskow's 4j. *Carolina*.
E. v. Voss' 3j *Rundschau*.
G. v. Wallenberg-Pachaly's 3j. *Herberge*.

Hamburg-Horn 1895.

GR. HAMBURGER HCP. 10.000 Mk. 33 U.

Balduin's 5j. *Medusa*, 4j. *Sir Leicester* und 4j. *Páddár*.
Rittm. v. Baumbach's 4j. *Autonom*.
H. Eggers' 6j. *Collina*.
Ehrich's 5j. *Old Tom* und 4j. *Balm*.
Maj. Faddy's 5j. *Jocularity*.
v. Gundelfingen's 4j. *Reliance* und 3j. *Malacca*.
R. Gore's 5j. *Gateshead*.
R Haniel's 4j. *Franco* und 3j. *Guzla*.
B. Kalbe's 5j. *Gnom*.
A. v. Kaulla's 4j. schwbr. H. *Hindoo* v. Verneuil—Duchess of Albany.
Dr. Lemcke's 4j. *Quïnze*.
Capt. Lumley's 3j. F.-St. *Chit Chat* v. Chittabob—Faux Pas.
Max' 4j. *Richard Grainger*.
Frh. Ed. v. Oppenheim's 4j. *Leibgardist I.* und 4j. *Schottland*.
A. v. Péchy's 3j. *Pettend*.
Gf. C. E Reventlow's 5j *Nimbus*.
J Saloschin's 3j. *Last not least*
G. v. Schierstaedt's 5j. *Pallas*.
W. Schneider's 5j. *Scotch Broth*.
Frh. v. Schroder's a. *Jean sans Peur*.
G. Sengmuller's 4j. *Pur et Simple*.
Hauptm. R. Spiekermann's 6j. *Frischgesell*.
Bar. S. Uechtritz' 4j. *br. H.* v. Ercildoune—Sophie und 3j. *Pava*.
R. Wahrmann's a. *Cuttlestone* und 4j. *Beighterton*
Gest. Weil's 5j. *Brandalise*.

GYLDENSTEEN-R 1000 Mk. Hcp. 19 U.

Balduin's 4j. *Sir Leicester*.
E. Balzer's 5j. *Wolf Dog*.
H. Eggers' 5j. *Cornelius*.
B. v. Gillhaussen's 5j. *Octavia*.
Lt. H. v. Graevenitz' 4j. *Nalubo*.
H. Hasperg jun.'s 6j. *Miss Halle*.
W. Hiestrich's 3j. *Grete*
Johnstone's 4j. *Pastry* und 3j. *Mummenschanz*.
Dr. Lemcke's 3j. *Chablis*.
H. Lücke's 4j. *Myriad*.
Capt. Lumley's a. *Ram Lal* und 3j. *Struck Oil*.
F. W. Mayer's 4j. *Ionides*.
G. v. Schierstaedt's 5j. *Pallas*.
Bar. S. Uechtritz' 4j. F.-St. *Metella* v. Metallist—Balleteuse.
R. Wahrmann's a. *Cuttlestone* und 4j. *Beighterton*.
H. Wencke's 5j. *Merry Windsor*.

HORNER HCP. 5000 Mk 32 U.

Balduin's 5j *Medusa*, 4j. *Sir Leicester* und 4j. *Páddár*.
E. Balzer's 3j. *Lady Isabel* und 3j. *Zinnia*.
Gf. Bernstorff-Gyldensteen's 4j. *Gambler*.
Ehrich's 4j. *Balm*.
v. Gundelfingen's 5j. *Rushlight* und 4j. *Reliance*.
R. Haniel's 3j *Saperlipopette II*.
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 6j. *Swarthy* und 3j *Ticktack*.
Horn's 3j. *Vierlander*.
B. Kalbe's 5j. *Gnom*.
A. v. Kaulla's 4j. *Hindoo*.
Dr. Lemcke's 4j. *Quinze* und 3j. *Chablis*.
Capt. Lumley's 3j. *Chit Chat*.
F. W Mayer's 4j *Ionides*.
J. Miller's a. *Patrick Blue*.
Mr. Milo's 3j. *Peri*
Nemo's 4j. *Le Xenil*.
Oluf's 4j. *Alconbury*.
Freih. E. v. Oppenheim's a. *Prismoïd* und 4j. *Schottland*.
A. v. Pechy's 3j. *Pettend*.
J. Saloschin's 3j. *Last not least*.
G. Sengmüller's 4j. *Pur et Simple*.
Bar. S. Uechtritz' 4j. *br. H.* v. Ercildoune—Sophie und 3j. *Pava*.
R. Wahrmann's a. *Cuttlestone*.
H. Wencke's 5j. *Merry Windsor*.

ESPOIR-HCP. 8000 Mk. 51 U.

E. Balzer's 3j. *Lady Isabel* und 3j. *Zinnia*.
Gf Bernstorff-Gyldensteen's 4j. *Gambler* und 3j. *Fancy*.
G v. Bleichröder's 3j. *Casanova* und 3j. *Don Carlos*.
B. Burchart's 3j. *Marbot*.
Ehrich's 4j. *Salpeter* und 3j. *Victor*.
Maj. Faddy's 3j. *Indra I*.
Lt. H. v. Graevenitz' 4j. *Nalubo*.
v. Gundelfingen's 5j. *Rushlight*, 3j. *Heimdall*, 3j. *Spiritist*, 3j. *Sport* und 3j. *Sujet mixte*.
R. Haniel's 3j. *Saperlipopette II*
Gf L Henckel's 3j. *Eviva*.
W Hiestrich's 6j. *Livingstone* und 3j. *Asche*.
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 6j. *Swarthy*, 4j. *Habakuk* und 3j. *Tereska*.
Horn's 3j. *Vierlander*.
C. v. Lang-Puchhof's 3j. *Viola*.
J. Lau's 4j. *Pharos*.
Dr. Lemcke's 3j. *Chablis* und 3j. *Rosmarin*.
Mr. G. Long sen.'s 3j. *Guiding Star*.
H. Lücke's 4j. *Myriad*.
Capt. Lumley's 3j. *Struck Oil*
H. Manske's 5j. *Realist* und 4j. *Reichskrone*.
Gf. Fr. Metternich's 3j *Vinsebeck*.
J. Miller's a *Patrick Blue*, 5j. *Armada* und 3j. *Aesculap*
Mr. Milo's 5j. *Mark Twain*.
Freih. v. Münchhausen's 3j. *Ordnung*.
Nemo's 4j. *Le Xenil* und 4j *Lachtaube*.
Oluf's 4j. *Alconbury*.
Freih. E v. Oppenheim's 6j. *Carlyle*, 3j. *Brunhilde* und 3j. *Mistletoe*.
A. v. Pechy's 3j. *Pettend*.
G. v. Schierstaedt's 5j. *Pallas*.
Bar. S. Uechtritz' 4j. *Metella* und 3j. *Toborzó*.
R. Wahrmann's 4j. *Beighterton*.
H. Wencke's 5j. *Merry Windsor*.

RENARD-R. 10 000 Mk. 27 U

Graditz' 4j. *Aribert I.*, 4j. *Milchmann*, 3j. *Almenrausch*, 3j. *Verfehlt* und 3j. *Waschfrau*.
Gf Bernstorff-Gyldensteen's 3j. *Gazella*.
Hauptm. H. v. Blottnitz' 5j. *Palmetto* und 4j. *del Monte*.
Maj. Faddy's 4j. *Herold I.* und 4j. *Nesigode*.
Freih. E. v Falkenhausen's 3j. *Impuls* und 3j *Királyvár*.
v. Gundelfingen's 4j. *Ausmärker* und 3j. *Spiritist*.
Gf. L. Henckel's 3j. *Electric*.
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 4j. *Habakuk*, 3j. *Icarus* und 3j. *Tereska*.
C v. Lang-Puchhof's 4j. *Migrane* und 3j. *Erbprinz*.
V. May's 4j. *La Cigale*
Freih. E. v. Oppenheim's 3j. *Aribert II.* und 3j. *Gilda*.
A. v. Péchy's 3j. *Pettend*.
Bar. S. Uechtritz' 3j. *Pava* und 3j. *Toborzó*.
Gest. Weil's 4j. *Donnerschlag*.

Stuttgart-Weil 1895.

PR V. WEIL. Epr. und 8000 Mk. Herren-Hcp.-Jagdr. 5500 M. 16 U.

A. v. Kaulla's 6j. *Red Rube*	80	Kg.
Maj. v. Gossler's a. *Eventail*	78½	»
Obst. Erzherzog Otto's 5j. *Kupa*	76	»
C. Blanc's 6j. *Xaïma*	75	»
Rittm. Freih. v. Baumbach's 5j. *Daphne*	74½	»
H Lucke's a. *Lodore*	74	»
B. v. Gillhaussen's 6j. *Heathfield*	74	»
R Haniel's 6j. *Opaque*	72	»
B. v. Gillhaussen's 6j. *Orgie*	72	»
Rittm. Bopp's a. *Butterfly*	70	»
Gf. Zech's 5j. *Coronel*	70	»
Lt v. Ranke's 6j. *Gipsy Queen*	68½	»
Lt. Gf. Stauffenberg's II a. *Atlantic*	67½	»
Lt. Freih. v. Wuthenau's a. *Bellebelle*	67	»
Teisset's 4j. *Cotillon*	65	»
Gf Zech's 4j. *Malheureux*	62	»

GEWICHTS-PUBLICATIONEN.

Berlin-Carlshorst 1895.

GERMANIA. 5000 Mk. Hcp. Jagdr. 5000 M

Meistersinger I 5j.	77½	Kg.	Pluto a.	63	Kg.
Maikafer a.	72½	»	Grossfürst 5j.	62½	»
Notar a.	72½	»	Perdutto a.	62½	»
Strelitze a.	67½	»	Nottingham a.	62	»
Magnat 5j.	67	»	Matador 6j.	62	»
Calculantin a.	67	»	Arkebuse 4j.	62	»
Miss Kent a.	67	»	Petrine 4j	62	»
Bergschwalbe a.	67	»	Achilles 6j.	61	»
Sylvester 6j.	66	»	Bastard 4j.	60	»
Sadie a.	66	»	Hoffnung 6j.	59	»
Lawine 6j.	65	»	Grisette 4j	59	»
Wehmuth 4j.	65	»	Peter Klein 6j.	58	»
Protektor 4j	64½	»	Gratias 4j	55	»
Rhea 4j.	64	»	Lady Baby 4j.	55	»
Kattensteert 4	63	»			

Dresden 1895.

ERSTE GR. DRESDENER ST.-CH. 10.000 Mk Herren Hcp. 5000 M.

Funny Face a.	82½	Kg.	Quintal a.	69	Kg.
Frondeur a.	80	»	Orgie 6j.	68½	»
Houpette II. 5j.	73	»	Vesuvia a.	68	»
Venetia a.	72½	»	Ménagere a.	68	»
Pont l'Evêque 6j.	72	»	Nicolette a.	67½	»
Lodore a.	71½	»	Handley Cross a.	66	»
Le Lude 5j.	71	»	Magnat 5j.	66	»
Michon a.	70½	»	Miss Helyett I. 4j.	66	»
Sir Stafford a.	70	»	Bellebelle a.	66	»
Lord of the Valley 6j.	69	»	Varus 5j.	63	»

Berlin-Hoppegarten 1895.

GR. HOPPEG. JAGDR. 6000 Mk. Hcp. 5000 M

Meistersinger I. 5j.	80	Kg.	Grossfürst 5j.	66	Kg.
Maikafer a.	76½	»	Kattensteert 4j.	66	»
Notar a.	[illegible]	»	Rhea 4j.	66	»
Hödur a.	75	»	Censor 5j.	66	»
Irrlicht 5j.	75	»	Miss Helyett I. 4j.	65½	»
Janitschar 6j.	72	»	Hurtig 5j.	65	»
Herr Vex a.	71	»	Waffenbruder 6j.	64½	»
Lawine 6j.	71	»	Narrin a.	64	»
Miss Kent a.	70½	»	Matador 6j.	64	»
Magnat 5j.	69½	»	Bastard 4j.	64	»
Brabant a.	68	»	Sonate 5j.	63	»
Bergschwalbe a.	67	»	Petrine 4j.	60	»
Calculantin a.	67	»	Wildente 4j.	60	»
Wehmuth 4j.	66½	»	Wascherin 4j.	60	»
Protektor 4j.	66	»			

SILBERNES PFERD u. 4000 Mk. Hcp. 3200 M.

Jocularity 5j.	67½	Kg.	Mars 6j.	59	Kg.
Gateshead 5j	66	»	Michel 4j.	59	»
Patrick Blue a.	65	»	Balm 4j	58	»
Autonom 4j.	65	»	Guimauve 4j.	58	»
Forage 6j.	63	»	Ionides 4j	57	»
Gnom 5j.	61½	»	Franco 4j.	56½	»
Old Tom 5j.	61	»	Pava 3j.	54½	»
Le Xenil 4j.	60	»	Streber 4j.	54	»
Frischgesell 6j	60	»	Kegyencz 3j.	54	»
Richard Grainger 4j.	60	»	Malacca 3j.	53	»
			Guzla 3j.	52½	»
Scotch Broth 5j.	59½	»	Tricky Boy 3j.	50	»
Pur et Simple 4j.	59½	»	Last not least 3j.	45	»

GR. BERLINER HCP. 8000 Mk. 2000 M.

Habakuk 4j.	67½	Kg.	Victor 3j.	51	Kg.
Nesigode 4j.	66½	»	Vinsebeck 3j	51	»
[illegible]	66	»	Waldteufel 3j.	50	»
Rheingold 4j	65	»	Indra I. 3j.	50	»
Naclo 4j.	64	»	Casanova 3j.	49½	»
del Monte 4j.	62½	»	Dios 3j.	48	»
Nelusco 4j	62	»	Dorade 4j.	48	»
Salpeter 4j.	61	»	Verdruss 3j.	48	»
Liebespfeil 6j	61	»	Watzmann 3j	47	»
Quinze 4j.	60	»	Last not least 3j.	46	»
Königslieutenant a.	59½	»	Catch me 3j	46	»
Schottland 4j.	59½	»	Aesculap 3j.	45½	»
Wels 5j.	59	»	Trumpeter 3j.	45½	»
Mais 6j.	59	»	Hannchen 3j	45½	»
Icarus 3j.	58½	»	Königsgunst 3j.	45	»
Goldgulden 5j.	57	»	Spiritist 3j.	45	»
Iris 4j.	56½	»	Morgengabe 3j	44	»
Bonifacius 4j.	56	»	Santa Lucia 3j.	44	»
Leibgardist I. 4j.	55½	»	Chloe 3j.	44	»
Erbprinz 3j.	55	»	Alpenveilchen 3j.	44	»
Interregnum 3j	54	»	Statthalter 3j.	44	»
Ticktack 3j.	53	»	Rosmarin 3j.	43	»
Saint Lawrence 3j	53	»	Rastaquero 3j.	42	»
Don Carlos 3j.	52	»			

RESULTATE.

Budapest, Frühjahrs-Meeting 1895.

Dritter Tag. Donnerstag den 9 Mai.

I. WELTER-HCP. 2000 K. 1300 M.

Bar. Sigm. Uechtritz' 3j. F.-H. *Toborzó* v. Gunnersbury—Torkos, 55 Kg. (Milne) . . . . S. Bulford 1
Mr Rose's 3j. br. St. *Chance*, 50 Kg. . . A. Bulford 2
Gf. B. Zichy's 3j. F.-St. *Heartless*, 53 Kg. . . Adams 3
J. v. Jankovich' 3j. F.-H. *Bojáczky*, 52½ Kg. Peake 0
Gf. El. Batthyany's 3j. F.-H. *Vicine*, 50 Kg Rawlinson 0
G v. Rohonczy's 3j. dbr. H. *Most vagy soha*, 49½ Kg. Ibbett 0
Gf. Th. Andrassy's 4j. F.-St. *Alarcz*, 47 Kg. Cleminson 0

Tot.: 84 : 50. Platz: 33 : 25 und 57 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 32 *Heartless*, 46 *Chance*, 47 *Bojáczky*, 65 *Most vagy soha*, 84 *Vicine*, 100 *Alarcz*. Wett.: 2 auf *Toborzó*, 6 *Chance* und *Heartless*, 7 die Anderen. Sicher mit einer Lange gewonnen; zwei Langen zwischen der Zweiten und Dritten. Werth: 1950, 620 K.

II. STAATSPR. D. DREIJ 4400 K. 1600 M.

Edw. Paget's schwbr. H. *Vedero* v. Vederemo—Catalpa, 53½ Kg. (J Reeves) . . . . Hyams 1
Gf El. Batthyany's dbr. H. *Mutineer*, 56 Kg. . Peake 2
R. Lebaudy's F.-St. *Ambrosia*, 52 Kg. . . . . Wilton 3
Gest. Angern's br. H. *Gounod*, [illegible] Kg. . . . Adams 0
Gf. Em. Hunyady's F.-H. *Drommond*, 52 Kg. W. Bulford 0
G. v. Rohonczy's F.-H. *Kezdet*, 58½ Kg. . . . Smith 0

Tot.: 205 : 50. Platz: 62 : 25 und 170 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 9 *Ambrosia*, 26 *Kezdet*, 42 *Gounod*, 106 *Mutineer*, 131 *Drommond*. Wett.: 2 auf *Ambrosia*, 2½ *Vedero*, 10 die Anderen. Sehr leicht mit zwei Langen gewonnen; fünf Langen zurück die Dritte. Werth: 4000, 670 K.

III. STUTENPR. (Oaks). 10.000 K. 3j. 2000 M.

Rittm. Rud. Söllinger's F.-St. *Kritik* v. Kisbér öcscse—Kunst, 56 Kg. (Metcalf) . . . . Smith 1
Gf. Zd. Kinsky's br. St. *Tussle*, 56 Kg . A Bulford 2
E. v. Blaskovits' F.-St. *Aranyvirág*, 56 Kg . . Adams 3
R. Wahrmann's br. St. *Marie Brizard*, 56 Kg. Ibbett 4
Gf. A. Hadik-Barkóczy's F.-St. *Barberry*, 56 Kg. Cleminson 0
Ritt. v. Lederer's dbr. St. *Birône*, 56 Kg. Rawlinson 0
Bar. S. Uechtritz' br. St. *Elly Milne*, 56 Kg. S. Bulford 0

Tot.: 147 : 50. Platz: 46 : 25 und 98 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 10 *Aranyvirág*, 32 *Barberry*, 70 *Tussle*, 96 *Elly Milne*, 182 *Marie Brizard*, 230 *Birône*. Wett.: Pari *Aranyvirág*, 2 *Kritik*, 4 *Barberry*, 10 *Tussle*, 15 die Anderen. Leicht mit einer Lange gewonnen; sieben Langen zurück die Dritte. *Marie Brizard* Vierte. Werth: 14.960, 1600 K.

IV. STAATSPR. 4400 K. 2400 M.

Gf. Tass. Festetics' 5j. F.-St. *Dornroschen* v. Fenek—Dirndl, 62½ Kg. (W. Waugh) . . . . Smith 1
Gf. J. Potocki's 4j. F.-St. *Satanella*, 58 Kg. W. Bulford 2

Tot. 54 : 50. Auf *Satanella* entfallende Quote: 22. Keine Wetten. Sehr leicht mit einer Lange gewonnen Werth: 4000, 440 K.

V. RENNEN D. ZWEIJ. 3300 K. 950 M.

Gf D. Wenckheim's F.-H. *Clarion* v. Küzdó—Ceres II., 55 Kg (J. Reeves) . . . . Adams 1
A. v. Harkanyi's F.-H. *Seraskier*, 55 Kg. . . . Smith 2
Gf. J. Pejacsevich' F.-H. *Uzsorás*, 55 Kg. . . Peake 3
Gf. Th. Andrassy's *br. H.* v. Leder—Jessica, 58½ Kg. W. Bulford 0
Gf. N. Esterházy's F.-St. *Rep*, 53½ Kg. . . . Brown 0
Gf. T. Festetics' F.-St. *Jolly Agnes*, 53½ Kg. Rawlinson 0
L. v. Krausz' br. H *Atilla*, 55 Kg. . . . . Fk. Hesp 0
A. v. Péchy's F.-H. *Brigand*, 55 Kg. . . S. Bulford 0
G. v. Rohonczy's F.-H. *Tarara-boom-de-ay*, 55 Kg. Ibbett 0

Bar. S. Uechtritz' F.-H. *Tököly*, 55 Kg. . Kapousek 0
C. Wackerow's br. H. *Tant mieux*, 55 Kg. . . Wilton 0

Tot.: 269 : 50. Platz: 69 : 25 und 53 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 22 *Seraskier*, 29 *Jessica*-Hengst, 30 *Jolly Agnes*, 36 *Rep*, 54 *Tarara-boom-de-ay*, 84 *Brigand*, 117 *Tant mieux*, 193 *Tököly*, 205 *Atilla*, 227 *Uzsorás*. Wett.: $2^1/_2$ *Jessica*-Hengst, 3 *Seraskier*, 6 *Rep*, *Jolly Agnes* und *Brigand*, 8 *Clarion*, 10 *Tarara-boom-de-ay* und *Tököly*, 12 *Tant mieux*, 15 *Atilla* und *Uzsorás*. Nach Kampf mit einer Kopflange gewonnen; anderthalb Langen zurück der Dritte. Werth: 2970, 730 K.

VI. VERKAUFSR. D. ZWEIJ. 2000 K. 950 M.
M. v. Kodolitsch' br. H. *Zaunkonig* v. Hazlehatch—Chatain, 6000 K., 55 Kg. (H. Reeves) . . . . . . Hyams 1
J. v. Harkanyi's F.-St. *Coulisse*, 6000 K., $53^1/_2$ Kg. Cleminson †
Gf. Zd. Kinsky's F.-H. *Coriolan II.*, 2000 K., 50 Kg. A. Bulford †
Mr. Newmarket's br. St. *Bohemia*, 2000 K., $48^1/_2$ Kg. Rawlinson 4
Fr. Wagner's br. St. *Grace*, 6000 K., $53^1/_2$ Kg. Wilton 5
Gf. Th. Andrassy's *dbr. St.* v. Chislehurst—Lady Ida, 6000 K., $53^1/_2$ Kg. . . . . W. Bulford 6
A. v. Péchy's F.-H. *Sonderling*, 2000 K., 50 Kg S. Bulford 7

Tot.: 196 : 50 Platz: 34 · 25, 28 : 25 auf *Coulisse* und 35 : 25 auf *Coriolan II.* Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 12 *Coulisse*, 39 *Coriolan II.*, 42 *Lady Ida*-Stute, 48 *Bohemia*, 63 *Sonderling*. Wett.: $1^1/_4$ *Coulisse*, 4 *Lady Ida*-Stute, 6 *Zaunkonig*, *Bohemia* und *Sonderling*, 10 *Coriolian II.* und *Grace*. Nach Kampf mit einer Halslange gewonnen; todtes Rennen für den zweiten Platz. Der Sieger wurde um 7200 K. zurückgekauft. *Coulisse* wurde von Mr. Newmarket für Capt Dark geclaimt. Werth: 1970, 820 K., 600 K. der Clubcasse.

VII. CLAIMING-STAKES. 2000 K. 950 M.
Gf. J. Teleki's 3j. dbr. St. *Kisbarna* v. Kisber öcscse—Kate, 6000 K., $51^1/_2$ Kg. (Price) . . . . . Berenyi 1
A. v. Péchy's 3j. br. St. *Daisy*, 6000 K., $52^1/_2$ Kg. Kapousek 2
M. v. Kodolitsch' 3j. Sch.-St. *Maupel*, 6000 K., 49 Kg. Prudames 3
Gf A. Zichy's 3j. F.-H. *Conjuror*, 1600 K., $45^1/_2$ Kg. MacFarlane 4
Gf. N. Esterhazy's 3j. F.-St. *Thema*, 3000 K., $45^1/_2$ Kg. Lipovnicky 5
Rittm. A. Trankel's 3j. br. St. *Extrapost*, 3000 K., $45^1/_2$ Kg. Najmann 6

Tot.: 634 : 50. Platz: 184 : 25 und 44 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 13 *Conjuror*, 14 *Daisy*, 41 *Maupel*, 43 *Thema*, 53 *Extrapost*. Wett.: $1^1/_8$ *Daisy* und *Conjuror*, 6 *Thema* und *Maupel*, 12 *Kisbarna* und *Extrapost*. Leicht mit anderthalb Langen gewonnen; drei Langen zurück die Dritte. Die Siegerin wurde nicht geclaimt. Werth: 1970, 240 K.

Berlin-Hoppegarten 1895.

Dritter Tag. Dienstag den 7. Mai.

I. PR. VON LICHTENBERG. 3000 Mk. 1400 M.
B. Naumann's 5j. dbr. H. *Friedrichsdor* v. Kisbér—Formica, 67 Kg. (Ch. Halliwell) . . . . Busby 1
Gest. Mariahall's 3j. br. H. *Calculant*, 55 Kg Robinson 2
Ehrich's 3j. br. H. *Waldteufel*, 55 Kg. . . H. Madden 3
v. Gundelfingen's 3j. F.-H. *Heimdall*, 55 Kg. Ellwood 4
Graditz' 3j. br. St. *Albrechtsburg*, $51^1/_2$ Kg. Ballantine 0
Hauptm. H. v. Blottnitz' 3j. F.-St. *Rheintochter*, $51^1/_2$ Kg. E. Martin 0
Gf L. Henckel's 3j. F.-St. *Evviva*, 53 Kg. . . Elliot 0
H. Manske's 3j. br. H. *Cherusker*, 58 Kg. . . Sharpe 0

Tot.: 191 : 20. Platz: 139 : 50, 107 : 50 und 105 : 50. Nach Kampf mit drei Viertellangen gewonnen; eine halbe Lange zurück der Dritte, ebensoweit vor dem Vierten. Werth: 3000, 704, 256 Mk.

II. JEDFOOT-HCP. 3000 Mk. 1600 M.
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 6j. schw. St. *Swarthy* v. Harvester—Mousson, $59^1/_2$ Kg. (H. Brown) Warne 1
Hauptm. H. v. Blottnitz' 5j. br. W. *John Mytton*, 60 Kg. E. Martin 2
Gf. L. Henckel's 6j. F.-H. *Forage*, $61^1/_2$ Kg. . Elliot 3
Freih. Ed. v. Oppenheim's 5j. br W. *Carlyle*, 59 Kg. Sharpe 4
J. Miller's a. br. H. *Patrick Blue*, 65 Kg. . . G Sear 0
H. Eggers' 5j. F.-H. *Cornelius*, $59^1/_2$ Kg . Glover 0
W. Schneider's 5j. Sch.-St. *Scotch Broth*, $57^1/_2$ Kg. Heckford 0
R. Haniel's 3j. F.-St. *Saperlipopette II.*, $53^1/_2$ Kg. Ballantine 0
v. Gundelfingen's 3j. F.-H. *Sujet mixte*, 50 Kg. Ellwood 0

Tot.: 51 : 20. Platz: 73 : 50, 291 : 50 und 235 : 50. Sicher um einen Hals gewonnen; eine Lange zurück der Dritte, eine halbe Lange vor dem Vierten. Werth: 3000, 1153, 467 Mk.

III. PR. V. FRIEDRICHSFELDE. 3000 Mk. 3j. 1800 M.
Gf. L. Henckel's br. H. *Criterion* v. Albion—Chrysoptera, 55 Kg. (R A. Waugh) . . . . Elliot 1
v. Gundelfingen's F.-H. *Isolant*, $58^1/_2$ Kg. . Hartley 2
Freih. Ed v Oppenheim's F.-H. *Trompeter*, 53 Kg. Sharpe 3
B. Naumann's br. H. *Biedermann*, 57 Kg. . . Busby 4
Graditz' F.-H *Hindostan*, 53 Kg. . . . . . Ballantine 0
E. v Voss' dbr. St. *Rundschau*, $51^1/_2$ Kg. . . Warne 0

Tot.: 106 : 20. Platz: 109 : 50 und 79 : 50. Sicher mit einer Lange gewonnen; eine halbe Lange zwischen dem Zweiten und Dritten, ebensoweit vor dem Vierten. Werth: 3000, 508, 172 Mk.

IV. HAMMERFEST-R. 2000 Mk. 1200 M.
G Long sen's 4j. br. W *Tino* v. Recorder—Trompetine, $55^1/_2$ Kg (G. Long sen.) . . . . Jones 1
Maj. Faddy's 3j. F.-H. *Feuerstein*, 56 Kg. . . Busby 2
Hauptm. R. Spiekermann's 3j br. St. *Bonne*, $48^1/_2$ Kg. Barton 3
Warren's 5j. dbr. St. *Carry*, 59 Kg. . . . E. Martin 4
A. Killisch v. Horn's a. F.-H *Rochsburg*, $56^1/_2$ Kg. Ballantine 0
G Long jun.'s 3j. br. St. *Niobe*, $50^1/_2$ Kg. H. Madden 0
Lt. Meincke's 3j. F.-St. *Brause*, $52^1/_2$ Kg. . . Hartley 0
v. Treskow's 4j F.-St. *Quartett*, $54^1/_2$ Kg. Bednarczick 0

Tot.: 61 : 20. Platz 71 : 50, 75 : 50 und 126 : 50 Mit dritthalb Langen gewonnen; eine Lange zurück die Dritte. Ein vom Besitzer Feuerstein's gegen *Tino* eingelegter Protest wegen Behinderung im Rennen wurde zurückgewiesen. *Tino* wurde für 3500 Mk. von Freiherrn E. v. Falkenhausen gefordert. Werth: 2180, 240 Mk.

V STRAUSBERGER HCP. 2000 Mk. 1400 M.
Lt. Meincke's 4j bbr. H. *Michel* v. Botschafter I.—Minnie, 74 Kg. (O. Germann) . . . . Bes. 1
v. Tepper-Laski's 4j. br. H. *Prophet*, 74 Kg. . Bes. 2
Nemo's 4j. hbr. St. *Lachtaube*, 70 Kg. . . . Mr. Gore 3
Lt. v. Arnim's 5j. br. St. *Sascha*, $63^1/_2$ Kg. Lt. Suermondt 4
v. Ribbeck's 3j. dbr. St. *Sarolta*, $62^1/_2$ Kg. . . Bes. 0
R. Cordes' 3j. F.-H. *Panzerreiter*, 62 Kg. . . Eggers 0
Lt. Gf. W. Königsmarck's 3j. br. W. *Bolle*, 59 Kg. Lt. Gf. Westarp 0
v. Tepper-Laski's 3j. F.-St. *Rabiata*, 61 Kg. Freysleben 0
Lt Rau's 4j. br. St. *Welle II.*, 68 Kg. Lt. v. Reibnitz 0

Tot.: 217 : 20. Platz: 129 : 50, 119 : 50 und 68 : 50. Im Canter mit zwei Langen gewonnen; anderthalb Langen zurück die Dritte. Werth: 2000, 732, 168 Mk.

VI. MAHLSDORFER HU.-R. 2000 Mk. Hcp. 2400 M.
Hauptm. R. Spiekermann's 5j. F.-H. *Glückauf* v. Kisbér—Village Queen, 71 Kg. (G. Sear) . . A. Madden 1
Gf. Bethusy-Huc's 4j. dbr. H. *Ambos*, 68 Kg. Boorer 2
B. Kalbe's 5j. F.-W. *Staatsmann*, $65^1/_2$ Kg. Wheeler 3
v. Tepper-Laski's 4j. br. St. *Grisette*, 58 Kg. . Jones 4
Gf. Zech's 4j. F.-St. *Theerose*, $60^1/_2$ Kg. . . Rosak 0

Tot.: 126 : 20. Platz: 143 : 50 und 122 : 50. Leicht mit anderthalb Langen gewonnen; eine Lange zurück der Dritte, fünf Langen vor der Vierten. Werth: 2000, 520, 220 Mk.

Bois de Boulogne, Frühjahrs-Meeting 1895.

Achter Tag. Donnerstag den 2. Mai.

PRIX FOULD. 10.000 Frcs. 3j. 2500 M.
M. de Gheest's br H *Merlin* v. Vignemale—Mignonnette, 56 Kg (G. Cunnington) . . . . Bridgeland 1
P. Gosset's br. H. *Kosroes*, 53 Kg. . . . . E. Jones 2
Ch. Bartholomew's br. H. *Maugiron*, 53 Kg. E. Watkins 3
M. de Gheest's F.-St. *Marine*, $51^1/_2$ Kg. . J. Watkins 0

Tot.: 10 : 10. Platz: 11 : 10 und 19 : 10. Wett.: 7 auf *Merlin*, 10 *Marine*, 16 *Maugiron*, 25 *Kosroes*. Leicht mit anderthalb Langen gewonnen; eine Kopflange zwischen dem Zweiten und Dritten. Werth: 10.500, 1000 Frcs.

PRIX LA ROCHETTE. 30 000 Frcs. 3j. 2200 M.
J. Arnaud's dbr. H. *Jouancy* v. Fontainebleau—Sophie-St., 56 Kg (A. Watkins) . . . . Dodge 1
Bar. Schickler's br. H. *Le Justicier*, 56 Kg. . Barlen 2
D. H. Dousdebes' F.-H. *Duguesclin*, 56 Kg. J. Brown 3
J. Prat's br. H. *Navire*, 56 Kg. . . . . . E. Watkins 0
H Delamarre's br. St. *L'Arena*, $54^1/_2$ Kg. . A. Childs 0
A. Fould's F.-H. *Roncevaux* . . . . J. Cooke 0

Tot.: 34 . 10. Platz: 15 · 10 und 14 : 10. Wett.: 11 : 10 *Le Justicier*, 5 : 2 *Jouancy*, 6 *Navire*, 16 *L'Arena*, 33 *Duguesclin* und *Roncevaux*. Leicht mit sechs Langen gewonnen; zwei Langen zurück der Dritte. Werth: 30.000, 3500 Frcs

Neunter Tag. Sonntag den 5. Mai.

PRIX DARU. 30.000 Frcs. 3j. 2100 M.
H. Ridgway's F.-H. *Arioviste* v Julius Caesar—Anaconda, 56 Kg. (E Cutler) . . . . Bowen 1
Bar. de Schickler's br. H. *Le Justicier*, 56 Kg. French 2
M. de Gheest's F.-H. *Derviche III.*, 56 Kg. . Dodge 3
E Blanc's R.-H. *Formidable II.*, 56 Kg. . . Barlen 0
Vcte. d'Harcourt's br. St. *Salambo*, $54^1/_2$ Kg. Bridgeland 0
H. Say's br. H. *Saint-Graal*, 56 Kg. . . . E. Jones 0

Tot.: 138 : 10. Platz: 36 : 10 und 20 : 10. Wett.: 6 4 *Derviche III.*, 5 : 2 *Le Justicier*, 8 *Formidable II.* und *Salambo*, 12 *Arioviste* und *Saint-Graal* Leicht mit zwei Langen gewonnen; sechs Langen zurück der Dritte. Werth: 45.050, 2000 Frcs.

BERICHTE.

Budapest, Frühjahrs-Meeting 1895.

Dritter Tag. Donnerstag den 9. Mai.

Bei wieder schönem Wetter und weit besserem Besuch als achtundvierzig Stunden zuvor gingen am Donnerstag die Rennen im Stadtwaldchen vor sich. Die Einleitung bildete ein Welter-Handicap, in dem es einen für ein Ausgleichsrennen selten heissen Favorit in *Toborzó* gab, der auch mühelos gegen sechs Concurrenten siegte. Im Staatspreis der Dreijahrigen wetzte *Vedero* seine im Kisber-Rennen in Wien erlittene Niederlage durch einen spielenden Erfolg über *Mutineer* und *Ambrosia* aus. Eine kleine Ueberraschung gab es in den Oaks, die, in Folge des Fernbleibens von *Margit* als ein sehr gutes Ding für *Aranyvirág* angesehen wurden; die Blaskovits'sche Stute endete aber blos als massige Dritte hinter *Kritik* und *Tussle*. Der Staatspreis für altere Pferde war für *Dornroschen* blos ein in Begleitung von *Satanella* absolvirter Uebungsgalopp, das Rennen der Zweijahrigen fiel an *Clarion*, in dem gleichfalls den Vertretern der jüngsten Altersclasse reservirten Verkaufsrennen siegte *Zaunkonig* und in den Claiming-Stakes *Kisbarna*. Nachstehend berichten wir eingehend über den Verlauf der einzelnen Concurrenzen:

Am Welter-Handicap betheiligten sich *Toborzó*, *Bojdcsky*, *Heartless*, *Chance*, *Vicine*, *Most vagy soha* und *Alarcz*. Der Erstgenannte war heisser Favorit, und erachtete man nur *Heartless* als gefährliche Gegnerin. Nachdem nach Fall der Flagge zuerst einen Moment *Chance* an der Spitze gelegen war, schoss *Toborzó* in Front und führte vor *Bojdcsky*, *Chance* und *Most vagy soha*. Er bog auch als Erster in die Gerade ein und hatte das Rennen an der Distanz schon sicher Hier versuchten zwar *Chance* und *Heartless* einen Vorstoss, doch *Toborzó* wehrte denselben ab und schlug *Chance* sicher mit einer Lange. Zwei Langen zurück wurde *Heartless* Dritte.

Im Staatpreis der Dreijahrigen traten *Gounod*, *Mutineer*, *Drommond*, *Ambrosia*, *Vedero* und *Kezdet* in die Schranken. *Ambrosia* wurde fast allein gewettet. In der Reihenfolge *Gounod*, *Drommond*, *Kesdet*, *Mutineer*, *Ambrosia* und *Vedero* ging das Feld vom Start ab. Nach hundert Metern schob sich *Vedero* vor und legte sich auf dem vierten Platze hinter *Gounod*, *Drommond* und *Kezdet* zurecht. *Ambrosia* folgte als Letzte. In der Wand zog sich die Gesellschaft weit auseinander, noch vor der letzten Ecke fiel *Kezdet* geschlagen zurück, in der Geraden kamen *Vedero* und *Mutineer* an die zwei Führenden heran und passirten sie bei der kleinen Richterloge. Hierauf zog *Vedero* in die Tête und siegte sehr leicht mit zwei Langen gegen *Mutineer*, dem fünf Langen zurück *Ambrosia* als Dritte folgte.

Für die Oaks wurden *Aranyvirág* (Adams), *Barberry* (Cleminson), *Tussle* (A. Bulford), *Kritik* (W. Smith), *Elly Milne* (S. Bulford), *Birónė* (Rawlinson) und *Marie Brizard* (Ibbett) gesattelt. Die weitaus meisten Anhanger hatte *Aranyvirág*, deren Condition fast nichts zu wünschen übrig liess; einige Nachfrage fanden noch *Barberry* und *Kritik*, die Uebrigen galten blos als Statisten. Gleich der erste Ablaufsversuch gelang und führte *Birónė* vor *Barberry*, *Aranyvirág* und *Tussle*; *Elly Milne* schloss das Feld ab. Beim Meilenstart legte sich *Aranyvirág* auf dem zweiten Platze zurecht, indess hier *Kritik* die Stelle einnahm, welche früher *Elly Milne* innegehabt hatte. Beim Umschiffen der kurzen Wand ermüdete allmalig *Birónė* und verschwand dann im Hintertreffen. *Aranyvirág* und *Tussle* waren dann in der Geraden in Front, dann zog *Kritik* heran. Vor dem Guldenplatze war bereits *Aranyvirág* am Ende ihres Könnens angelangt, *Kritik* kam an *Tussle* heran und bezwang sie leicht mit einer Länge. Sieben Langen trennten *Tussle* von *Aranyvirág* im Ziele. Nachstehend geben wir die Siegerliste der Oaks und die Stammtafel von *Kritik*:

Sieger im Stutenpreis [Oaks] (früher Hazafi-Dij). 10.000 Francs. 2000 Meter.

Jahr	Gewinner	Vater	Besitzer	Reiter	Starter
1868	Negress 3j.	Forbidden Fruit	Graf Julius Károlyi	Robinson	6
1869	Georgine 3j.	St. Albans	Graf Julius Károlyi	Robinson	7
1870	All-My Eye 4j.	TimWhiffler	Peter v. Aczél	Wilson	6
1871	Ameise	Bois Roussel	Gf. Heinrich Lamberg	Chapman	7
1872	Mlle. Giraud	Bois Roussel	Graf Nic. Esterházy	W. Long	10
1873	Bijou (sp. Babér)	Ely	Compagnie Lissa	Webber	4
1874	Whim	Ostreger	Graf Franz Lamberg	Chapman	4
1875	Harmat	Ostreger	Aristide Baltazzi	Long	5
1876	Lionne	Lord Lyon	Captain Blue	Herolt	5
1877	Kincsem	Cambuscan	Ernst v. Blaskovits	Madden	6
1878	Altona	Cambuscan	Graf Johann Sztáray	Madden	6
1879	Ilona	Cambuscan	Baron Gustav Springer	Entwistle	5
1880	Merény	Cambuscan	Graf Béla Zichy	Smart	4
1881	Dombrowa	DigbyGrand	Graf Hugo Henckel	Busby	3
1882	Gyöngyvirág	Cambuscan	Ernst v. Blaskovits	Smart	4
1883	Cambrian	Cambuscan	Graf Erwein Schlick	Gillam	4
1884	Dart	Buccaneer	Graf Anton Apponyi	Butters	4
1885	Italy	Petrarch	Mr. Vinea	Bell	3
1886	Hilda	Skylark	Graf Tass. Festetics	Busby	9
1887	Soll ich?	Chamant	Graf Nic. Esterházy	Wyatt	7
	Fidelity	Craig Millar	Bar. Gustav Springer	Bell	
1888	Hungaria	Craig Millar od. Gunnersbury	Graf Tass. Festetics	Rossiter	4
1889	Duchess	Craig Millar	Graf Em. Hunyady	Busby	9
1890	Csalfa	Doncaster	Nic. v. Blaskovits	Busby	9
1891	Hösnö	Pásztor	E. v. Blaskovits	Smart	10
1892	Hires	Kisbér öcscse	Jul. v. Jankovich	S. Bulford	11
1893	Märchen	Gunnersbury	Graf Zd. Kinsky	F. Pache	5
1894	Perle d'or	Fenék	Graf Tass. Festetics	Smith	5
1895	Kritik	Kisbér öcscse	Rittm. R. Söllinger	Smith	7

KRITIK 1892	Kisbér öcsse 1877	Buccaneer 1857	Wild Dayrell 1852	Ion	Cain Margaret
				Ellen Middleton	Bay Middleton Myrrha
			Stute von 1841	Little Red Rover	Tramp Miss Syntax
				Eclat	Edmund Squib
		Mineral 1863	Rataplan 1850	The Baron	Birdcatcher Echidna
				Pocahontas	Glencoe Marpessa
			Manganese 1853	J. Birdcatcher	Sir Hercules Guiccioli
				Moonbeam	Tomboy Lunatic
	Kunst 1882	Hastings 1872	Challenge 1864	Trumpeter	Orlando Cavatina
				Princess Alice	Prime Minister Happy Queen
			Miss Bowzer 1856	Hesperus	Bay Middleton Plenary
				Mangosteen	Emilius Mustard
		Wunschmaid 1876	Cambuscan 1861	Newminster	Touchstone Beeswing
				The Arrow	Slane Southdown
			Tzaritza 1853	Touchstone	Camel Banter
				Olga	Charles XII. Fair Helen

Im Staatspreis trat der heissen Favoritin *Dornröschen*, welche zu den Odds 10 auf startete, blos *Satanella* entgegen. *Dornröschen* führte vom Fleck weg und gewann sehr leicht mit einer Länge.

Das Rennen der Zweijährigen wurde von dem namenlosen *Jessica*-Hengst, *Rep*, *Jolly Agnes*, *Seraskier*, *Atilla*, *Brigand*, *Uzsorás*, *Tarara-boom-de-ay*, *Tökölyi*, *Tant mieux* und *Clarion* bestritten. Der Ausgang der Concurrenz wurde zwischen den *Jessica*-Hengst, *Seraskier*, *Jolly Agnes* und *Rep* gelegt. Als die Flagge fiel, gewahrte man die Farben von *Clarion*, *Jolly Agnes*, *Atilla*, *Tarara-boom-de-ay* und *Tant mieux* in Front. Auf halbem Wege waren die letzteren drei Zweijahrigen geschlagen, während an der Seite von *Jolly Agnes* nunmehr *Seraskier* erschien. Er passirte die Festetics'sche Stute, musste aber vor den Tribunen vor *Clarion* weichen, der ihn nach hartem Kampf mit einer Halslange abfertigte. Anderthalb Langen zurück wurde der im Rush kommende *Uzsorás* Dritter.

Im Verkaufsrennen der Zweijahrigen stellten sich die *Lady Ida*-Stute, *Coulisse*, *Coriolan II.*, *Zaunkönig*, *Bohemia*, *Sonderling* und *Grace* dem Starter. An den Cassen wurden die Nummern von *Coulisse*, der *Lady Ida*-Stute und *Bohemia* am meisten begehrt. *Zaunkönig*, *Sonderling*, *Bohemia* und *Grace* waren nach Fall der Flagge am schnellsten auf den Beinen. Bei Beginn des Guldenplatzes bliesen *Sonderling* und *Grace* zum Rückzuge, bald darauf war auch *Bohemia* mit ihren Kräften zu Ende, so dass *Zaunkonig* freie Fahrt hatte. Vor den Tribunen gingen aber *Coriolan II.* und *Coulisse* zum Angriffe auf *Zaunkonig* über, der sich energisch wehren musste, um gegen die beiden im todten Rennen auf dem zweiten Platze einkommenden genannten Zweijahrigen mit einer Halslange die Oberhand behalten zu konnen.

An den Claiming-Stakes nahmen *Thema*, *Maupel*, *Kisbarna*, *Extrapost*, *Daisy* und *Conjuror* theil. Die beiden Letztgenannten hatten den stärksten Anhang hinter sich. *Kisbarna* führte nach gegebenem Startzeichen vor *Daisy* und *Maupel*. Die drei Anderen galoppirten im zweiten Treffen. Als die Pferde zum Guldenplatze kamen, versuchte *Daisy* an die Führende heranzugehen. *Kisbarna* liess sich aber nicht erreichen und gewann leicht mit anderthalb Langen gegen *Daisy*, der drei Langen zurück als Dritte *Maupel* folgte.

Berlin-Hoppegarten 1895.

Zweiter Tag. Montag den 6. Mai.

Wunderbares Frühjahrswetter stand dem heutigen Renntag in ausgiebigster Weise helfend zur Seite, so dass sich ein sehr starker Besuch auf der Bahn des Union-Clubs eingefunden hatte. Nach den Plankeleien im April hier und in Hamburg fangen auch bei uns an, die Ereignisse des Turfs an Wichtigkeit zuzunehmen. Das zweite Rendezvous des Frühjahrs-Meetings hat so gute Rennen wie die Goldene Peitsche und das Grosse Hoppegartener Handicap auf dem Programm, und pflegt das erstere Event immer eine auserlesene Gesellschaft an den Start zu bringen. Namentlich dient die Goldene Peitsche fast stets als erster Prufstein fur die Dreijahrigen gegen die alteren Pferde, auch dieses Jahr konnte der Derbyjahrgang seine Krafte mit so guten Vierjahrigen wie *Sperber*, *Milchmann* und *Ausmarker* sich messen. Allerdings hatten fur die Trophäe von den 1892ern nur *Sal Chali*, *Juba* und *Rundschau* Engagement gefunden. Von diesem Trio blieb nun *Sal Chali* im Stall, so dass nur *Juba* und *Rundschau* den Kampf mit den alteren Pferden aufnahmen. Alle drei Vierjahrigen kamen in ziemlich guter Verfassung heraus, die vielleicht nur bei *Sperber* noch Manches zu wünschen übrig liess. Wenigstens war der Derbysieger des Vorjahres, nachdem *Juba* schon am Knie der Bahn ausgespielt hatte und *Rundschau* überhaupt nicht mit konnte, von den Aelteren zuerst in Nöthen. Bis zum Sattelplatz behauptete dann *Milchmann* die Tete. Als indess *Ausmarker* hier Ernst machte, konnte der Königliche keinen besonderen Widerstand entgegensetzen, und musste mit einer halben Lange dem Gegner den Vortritt lassen. *Sperber* um weitere zwei Längen zurück Dritter vor *Juba*.

Im Jungfern-Rennen, das als erste Nummer auf dem Programme stand, fand sich ein volles Dutzend Maiden am Ablauf ein, die diesen Stand gern los sein wollten. Als Favoritin entpuppte sich schliesslich die Debutantin *Ordnung* vor *Capitain*, *Mehlmeyer* und *Soldner*. Die Halbschwester des grossen *Ormonde*, eine riesenhafte Stute, liess ihre Anhanger aber noch vor der Gewinnseite im Stich. Bis hieher hatten *Watzmann*, *Zwinger* und *Ordnung* vor *Soldner*, *Capitain* und *Bonifacius* den Weg gezeigt. Als die Gerade erreicht war, klappten *Watzmann*, *Ordnung* und *Zwinger* zusammen, *Soldner* dagegen schob sich nach vorn und hatte bald die Führung inne. Freilich kam dann *Capitain* am Totalisateur machtig angefegt, doch wehrte sich *Söldner* hartnackig und errang das erste Geld um einen ganz kurzen Kopf. Drei Viertellangen hinter *Capitain* endete *Bonifacius* als Dritter vor *Watzmann*, *Zwinger*, *Donnerwetter* und *Idylle*.

Nun kam das Grosse Hoppegartener Handicap an die Reihe, fur welches nicht weniger als sechzehn Reiter sich abwiegen liessen. Der in Hamburg recht achtbar gelaufene *St. Lawrence* 3j., 41 Kg., war Favorit vor *Armada* 5j., 61½ Kg., *Verdruss* 3j., 46 Kg., *Don Carlos* 3j., 48 Kg., *Mars* 6j., 61 Kg., *Liebespfeil* 6j., 64 Kg., *Königslieutenant* a., 60 Kg., *Carolina* 4j., 62 Kg., *Leibgardist I.* 4j., 55 Kg., *Pallas* 5j., 52 Kg., *Interregnum* 3j., 51½ Kg., *Slava* 3j., 46 Kg., *Spiritist* 3j., 46 Kg., *All Right* 3j., 45½ Kg., *Chablis* 3j., 42 Kg., und *Panzerreiter* 3j., 43 Kg. Wie das bei dem starken Feld nicht anders zu erwarten, verzögerte sich der Ablauf etwas, und als die Flagge fiel, hatte *Armada* die Spitze vor *Don Carlos*, *St. Lawrence*, *Leibgardist* und *Königslieutenant*, während *Spiritist* sich versaumt hatte und als Letzter marschirte. Nach wenigen Sprüngen hatte sich aber *St. Lawrence* an die Tete gemacht, und damit war das Rennen eigentlich auch schon entschieden. Mit mehreren Langen Vorsprung segelte der Favorit in die Gewinnseite hinein, liess sich hier nichts mehr nahe kommen und gewann leicht mit anderthalb Langen gegen *Don Carlos*. Eine halbe Lange hinter diesem endete *Interregnum* als Dritte vor *Verdruss*, *Leibgardist*, *Carolina* und den angehaltenen Uebrigen.

Der trotz seiner sechs Jahre noch immer Maiden gebliebene *Windbeutel II.* holte sich dann zu dem grossten Erstaunen Aller das Balbeck-Rennen, die Verkaufsconcurrenz, leicht mit einer Lange gegen *Hannchen*. Ebensoweit hinter dieser endete *Iltis* als Dritter vor *Grete*, der Favoritin *Miss Helyett II.* und noch fünf anderen Pferden. Dass der Totalisateur fur diesen sensationellen Sieg die Riesenquote von 684 für 20 auszahlen konnte, wird leicht begreiflich erscheinen.

Nur ein Quartett wurde für den Staatspreis III. Classe gesattelt; die Gegnerschaft von *Migräne* schreckte wohl die Meisten ab, so dass der Stute nur *Nalubo*, *Palmetto* und *Wacht am Rhein* entgegentraten. Die Puchhoferin hatte sich im Rennen hinter den führenden *Nalubo* gelegt, ging dann im Einlauf muhelos an den Hengst vorüber und schlug ihn nach Gefallen mit dritthalb Langen. *Palmetto* wurde um weitere anderthalb Langen für das zweite Geld geschlagen.

Die Schlussnummer endlich, das Effenberg-Jagdrennen, wurde nur von *Protektor*, *Miss Kent* und *Grossfurst* bestritten. Dicht zusammen ging das Trio uber sammtliche Hindernisse, bis nach dem letzten Sprunge *Protektor* in Front zog und nach Belieben mit drei Viertellangen gegen *Miss Kent* gewann. *Grossfurst* war eine Lange weiter geschlagen Letzter. *H. S.*

Dritter Tag. Dienstag den 7. Mai.

Nicht entfernt so gut wie gestern war die Rennbahn des Union-Clubs heute von den Berliner Sportfreunden frequentirt. Freilich entbehrte das Programm des heutigen Rendezvous auch einer sogenannten Hauptnummer, und hierin vor Allem dürfte die Zuruckhaltung des Publicums ihren Grund haben. Die trotz dieses Fehlens eines grosseren Rennens dem Sport Treugebliebenen hatten diesen Entschluss nicht zu bereuen, gut besetzte Felder und interessante Entscheidungen gab es in Hülle und Fülle. Leider ereignete sich auch ein ernster Unfall. Im Hammerfest-Rennen steuerte Ballantine, der Graditzer Jockey, den alten *Rochsburg*. Der Hengst kampfte nun kurz vor dem Ziele hart mit *Tino*, als er plotzlich, ohne jede Veranlassung, einen heftigen Rumpler machte, hiebei zu Fall kam und seinen Reiter eine Strecke weit fortschleuderte. Ohne Besinnung blieb Ballantine liegen und wurde von Hinzueilenden aufgehoben. Schliesslich kehrte das Bewusstsein zurück, und der Arzt konnte glücklicherweise nur einen Bruch des rechten Schlüsselbeines constatiren. Fur Graditz ist das Missgeschick von Ballantine natürlich recht fatal, denn einige Wochen wird die Heilung des Bruches doch in Anspruch [illegible]ehmen.

Als ers[illegible] Nummer stand der Preis von Lichtenberg auf dem Programme, um den sich *Heimdall*, *Albrechtsburg*, *Calculant*, *Friedrichsdor*, *Evviva*, *Waldteufel*, *Rheintochter* und *Cherusker* bewarben. Trotz seines mangelnden Stehvermögens war *Heimdall* Favorit vor *Calculant* und *Friedrichsdor*. Der leichte Sieg des Letzteren unter der Riesenlast von 67 Kg. stellt den hinter ihm eingekommenen Dreijahrigen gerade kein rühmliches Zeugniss aus. *Heimdall*, der vom Fleck weg geführt, hatte sein Pulver nach ungefahr 1000 Meter verschossen, und nun zog *Friedrichsdor* in Front, um leicht mit drei Viertellangen gegen *Calculant* zu gewinnen. Der noch stark verbesserungsfahige *Waldteufel* wurde zwei Langen weiter zurück Dritter vor *Heimdall*.

Am Jedfoot-Handicap nahm ein Feld von neun Pferden theil, denn *Swarthy*, 6j., 59½ Kg., *Carlyle*, 5j., 59 Kg., *Sujet mixte*, 3j., 50 Kg., *Patrick Blue*, a., 65 Kg., *Forage*, 6j., 61½ Kg., *John Mytton*, 5j., 60 Kg., *Cornelius*, 5j., 59½ Kg., *Scotch Broth*, 5j., 57½ Kg., und *Superlipopette II.*, 3j., 53½ Kg, wurden dafür fertiggemacht. In Folge ihres guten Laufens zu Hamburg nahm *Swarthy* im Wettmarkt die erste Stelle ein vor *Carlyle* und *Sujet mixte*. Der Dreijahrige hatte beim Ablaufe sich jedoch versaumt und kam als Letzter ab, bald hatte *Sujet mixte* den Verlust eingebracht und segelte dann hinter *Forage* und vor *Carlyle*, *Scotch Broth*, *Swarthy* der Dahlwitzer Biegung zu. Hier fing die Favoritin an aufzurücken, doch liess sich Warne mit der Stute Zeit, bis die Gerade erreicht war. Erst in Hohe der Eichentribune fand *Swarthy* dann eine Oeffnung zum Durchschlüpfen und schien dann im Canter gewinnen zu konnen. Innerhalb der Distanz tauchte *John M[illegible]tton* jedoch neben ihr auf und forderte sie zum Kampfe heraus. *Swarthy* hielt ihren Gegner jedoch sicher und schlug ihn leicht um einen Hals. Eine Lange hinter *John Mytton* sicherte sich *Forage* das dritte Geld vor *Carlyle*.

Isolani, *Criterion*, *Trompeter*, *Hindostan*, *Biedermann* und *Rundschau* concurrirten um den Preis von Friedrichsfelde. Der mit Scheuklappen geschmückte *Isolani* hatte die meisten Freunde vor *Criterion* und *Trompeter*; der schwere Hengst kam jedoch anfanglich gar nicht auf die Beine und marschirte als Letzter hinter *Rundschau*, *Criterion*, *Biedermann*, *Trompeter* und *Hindostan*. In dieser Reihenfolge kamen die Pferde zur Dahlwitzer Biegung, wo *Rundschau* genug hatte. *Criterion* umschiffte die Gewinnecke zuerst [illegible] dann auf der Geraden den gut aufgekommenen *Isolani* mit [illegible] Lange auf den zweiten Platz. Eine halbe Lange [illegible] geschlagen wurde *Trompeter* Dritter vor *Biedermann*.

Sammtliche acht Pferde concurrirten dann um das Hammerfest-Rennen, für welches *Tino* erklarter Favorit war. Nicht einen Augenblick erschien der Sieg von *Tino* zweifelhaft, und auch der oben beschriebene Unfall von *Rochsburg* halte, ware er nicht passirt, kein anderes Resultat gezeitigt. So erhielt *Feuerstein* dritthalb Langen hinter *Tino* das zweite Geld vor *Bonne* und *Carry*.

Eine grosse Ueberraschung hatte das Strausberger Handicap, ein Herrenreiten, mit dem Siege von *Michel* im Gefolge. Der Hengst des Lt. Meincke war wohl deshalb vom Publicum so vernachlassigt, weil es zu dessen Reiter wenig Vertrauen hatte, wie der Ausgang aber lehrte, sehr mit Unrecht. Als heisse Favoritin hatte der Wettmarkt vielmehr *Lachtaube* (Mr. Gore) etablirt vor *Prophet* (Herr v. Tepper-Laski) und *Panzerreiter* (Herr Eggers), während *Rabiata*, *Sascha*, *Welle II.*, *Sarolta*, *Michel* und *Bolle* das Feld verstarkten. *Prophet* nahm sofort in flotter Fahrt das Rennen auf vor *Panzerreiter*, *Michel* und *Lachtaube*. Schon vor der Gewinnseite ging dann *Michel* zu *Prophet* auf, passirte ihn in der Geraden und schlug ihn im Handgalopp mit zwei Langen. Die stark gerittene *Lachtaube* endete anderthalb Langen weiter zurück als Dritte vor *Sascha*.

Auch die Schlussnummer, das Mahlsdorfer Hürdenrennen, hatte dann das Versagen des Favorits im Gefolge, zu den man *Staatsmann* gewählt, vor *Ambos*, *Gluckauf*, *Theerose* und *Grisette*. *Staatsmann* scheint die Carlsborster Bahn der von Hoppegarten entschieden vorzuziehen, denn der Wallach hatte heute wieder nicht einen Moment Lust zum Galoppiren. Sein Stallgefahrte *Gluckauf* sprang daher fur ihn ein, und schlug derselbe von der letzten Hürde aus *Ambos* leicht mit anderthalb Langen. Eine Lange hinter *Ambos* traf *Staatsmann* als Dritter ein vor *Grisette*. *H. S.*

NOTIZEN.

HEUTE ist kleine Reugelderklarung für das Szt. Gellert-Handicap in Budapest.

W. SMITH und Hyams erzielten am Donnerstag in Pest Doppelerfolge. Der Erstgenannte gewann auf *Kritik* die Oaks und auf *Dornröschen* den Staatspreis für altere Pferde, Hyams siegte im Staatspreise der Dreijahrigen auf *Vedero* und im Verkaufsrennen der Zweijahrigen auf *Zaunkonig*.

DAS »TURFBUCH 1895« von Victor Silberer enthalt die Termine der Rennen in Oesterreich-Ungarn und Deutschland, der bedeutenderen Rennen in Danemark, England und Frankreich für 1895, die Gewichtstabellen für Oesterreich-Ungarn, die Resultate sammtlicher im Jahre 1894 in Oesterreich-Ungarn stattgehabten Rennen, alle statistischen Listen pro 1894, die Siegerlisten aller classischen Rennen in Oesterreich-Ungarn, sowie der hervorragendsten Concurrenzen in fremden Ländern, weiters die Nennungen fur die werthvollsten Zuchtprufungen der kommenden Saison und des folgenden Jahres im Inlande und in Deutschland, sowie ein Verzeichniss aller in denselben engagirten Pferde. Diesem schliessen sich die Propositionen für Wien, Budapest, Krakau, Alag, Oedenburg etc. an Preis 5 fl. = 9 Mk.

TRABEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Wien (Frühjahrs-Meeting) . . . . 12., 16., 19. Mai
Graz . . . . 19., 23. Mai
Salzburg . . . . 26. Mai, 15. September
Triest (Frühjahrs-Meeting) . . . . 9., 13., 16. Juni
Wien (Sommer-Meeting) . . . . . . 16., 20., 23., 26., 29., 30. Juni
Mährisch-Neustadt . . . . 16. Juni, 8. September
Baden . 7., 11., 14., 18., 21., 25., 28. Juli, 4., 8., 11., 15.. 18. Aug.
St. Pölten . . . . 1., 5. September
Linz . . . . 8., 10., 12., 15. September
Triest (Herbst-Meeting) . . . . 8., 15., 22. September
Wien (Herbst-Meeting) . 26., 29. September, 3., 6., 10., 13. October

DEUTSCHLAND.

München (Frühjahrs-Meeting) . . . . 12., 14., 16. Mai
Berlin-Westend (Sommer-Meeting): 23., 27., 31. Mai, 3., 17., 19., 25., 27. Juni
Hamburg-Mühlenkamp . . . . 7., 8., 14., 15. Juli
Altona-Bahrenfeld . . . . . . 4., 5., 11., 12., 18., 19. August
Berlin-Westend (September-Meeting): . 2., 4., 6., 9. September
Berlin-Westend (October-Meeting) . . 17., 21., 24., 28. October

ITALIEN.

Mailand . . . . 12., 16., 19. Mai, 15., 22. September
Florenz . . . . 23., 26. Mai, 2. Juni
Faenza . . . . 9., 13., 16. Juni

FRANKREICH.

Neuilly-Levallois: 22. Mai, 26. Juni, 25., 29. August, 4., 11., 18. September, 2. October, 2., 16., 23., 30. November

DANEMARK.

Charlottenlund: 12., 15., 19., 23. Mai, 16., 19., 23., 26., 30. Juni, 21., 24., 28., 31. Juli, 4., 25., 28. August, 1., 4., 8. September

PROGRAMME.

Wien, Fruhjahrs-Meeting 1895.

Funfter Tag. Sonntag den 12. Mai. ½3 Uhr.

I. COZETTE-HCP. 2500 K 2600 M.

Zampa	2600 M.	Vöslauer I.	2740 M.
Schnipfer	2600 »	Leopoldina	2740 »
Neusiedl	2600 »	Goldarbeiter	2780 »
Netti	2620 »	Paris	2800 »
Tschepanin	2660 »	Poldi M.	2800 »
Greti	2660 »	Manfredo	2800 »
Haide Rose	2680 »	Brezelbub	2800 »
Janos	2700 »	Mein Leopold	2840 »
Prinz II.	2700 »	Correcticus	2860 »
Hans B.	2720 »	Lohengrin	2860 »

II. PR. V. TRIEST. 3000 K. 2800 M.

Krasawtschik	2800 M.	Burliwy	2850 M.
Arfa	2800 »	Mauviette	2850 »
Pietuschok	2800 »	Molly W.	2875 »
Dore	2800 »	Choice	2875 »
Ballot	2800 »	Ariadne	2875 »
Ludmill	2800 »	Linnet	2875 »
Alectra	2800 »	Glorian	2900 »
Emma D.	2800 »	Archie Sherman	2900 »
Moses	2800 »	Riga	2925 »
Revisor	2825 »	Bellwether	2925 »
Warwar	2825 »	Mabel H.	2950 »

III. INLANDER-PR. 4000 K. 3200 M.

Correcticus	3200 M.	Paris	3300 M.
Liebling	3200 »	Lady Amber	3300 »
Goldarbeite	3225 »	Ida	3300 »
Priatny II	3225 »	Istria	3375 »
Cozette	3275 »	Alexis	3400 »

IV. HCP. F. DREIJ. 2400 K. 2200 M.

Lilli	2200 M.	Nanette	2280 M.
Üdvoske	2200 »	Pannika	2280 »
Muszka	2200 »	Schnipfer	2320 »
Freund Fritz	2220 »	Sürgös	2320 »
Emma A.	2220 »	Gustl v. Blasewitz	2400 »
Spahi	2220 »	Intendant	2480 »
Joska	2240 »	Vöslauer I.	2540 »
Barischofsky	2240 »		

V. DISTANZF 6000 K. 4400 M.

Moriak	4400 M.	E. N. Cook	4505 M.
Ariadne	4400 »	Arline	4505 »
Alexis	4400 »	Tilly Brown	4540 »
Petersburg	4435 »	Mabel H.	4575 »
Conte Verde	4435 »	Blue Bells	4610 »
Linnet	4470 »	Shadeland Delmonia	4645 »

VI. ENTSCHADIGUNGS-R. 2400 K. 2800 M.

Goldonkel	2800 M.	Donauperle	2820 M.
Neusiedl	2820 »	Nineteen	2820 »
Hans B.	2820 »	Tschepanin	2840 »
Janos	2820 »	Legeny	2880 »
Prinz II.	2820 »	Goldarbeiter	2920 »
Haide Rose	2820 »	Priatny II.	2920 »
Lubiana	2820 »	Cozette	2960 »

VII. HANDICAP. 2500 K. 2600 M.

Pawoloka	2600 M.	Arfa	2640 M.
Witias	2600 »	Atlasny	2640 »
Ajaks	2600 »	Bytsckok	2660 »
Awos Molodoi	2600 »	Emma D.	2660 »
Sasnoba	2600 »	Lutsch	2660 »
Mameluck	2600 »	Diva	2660 »
Krotkaya	2620 »	Kraddock	2680 »
Ivanhoe	2620 »	Wetscheria	2700 »
Uspiech	2620 »	Lebedka	2700 »
Landmark Wilkes	2620 »	Jessie K.	2700 »
Mollie C.	2620 »	Edison	2700 »
Gogol	2640 »	Moses	2700 »
Atone	2640 »	Mauviette	2760 »

RESULTATE.

Wien, Fruhjahrs-Meeting 1895.

Vierter Tag. Donnerstag den 9. Mai.

HANDICAP. 1400, 600, 300, 200 K. 2600 M.

C. Kreipl's 7j. R.-St. *Wetscheria*, 2660 M. . (4 : 17) 1
W. Schlesinger's 8j R.-H. *Uspiech*, 2600 M. (4 : 17^{8}) 2
F. Erm's a. R.-St. *Lebedka*, 2700 M. . . . . (4 : 18^{1}) 3
L. Hauser's 8j Sch.-H. *Lutsch*, 2660 M. . . (4 : 20^{1}) 4
M. Hörmann's a. Sch.-W. *Mameluck*, 2600 M. 0
Gest. Thurnisch' a R.-St *Krotkaya*, 2620 M 0
D. McPhee's 7j. F.-St. *Mollie C.*, 2620 M. 0
H. Wild's 8j. R.-H. *Bytschok*, 2660 M. 0
Wöss' 5j. br. H. *Tandem*, 2660 M. 0
S. Spitz' 8j. schwbr. H. *Ballot*, 2660 M. 0
Gest. Mariahall's 8j. br. H. *Alexis*, 2700 M. 0
C Kreipl's a. br. St *Jessie K.*, 2700 M. 0
A. Winkler's a. br. W. *Edison*, 2720 M. 0
Tot.: 236 : 50. Platz: 95 : 25, 86 : 25 und 75 : 25.

HARRY G-R. 1700, 700, 400, 200 K. 3200 M.

Comp[ia] V. & Sci's 5j. br. St. *Istria*, 3350 M. (5 : 22^{2}) 2
F. Erm's 4j. R.-H *Correcticus*, 3200 M. . . (5 : 22^{6}) 2
C. Kreipl's 9j R.-St. *Cozette*, 3275 M. . . . (5 : 23^{5}) 3
Wöss' 5j. br. St. *Lady Amber*, 3300 M. . . (5 : 24) 4
Holt Lloyd's 5j. R.-H. *Priatny II.*, 3225 M. 0
Gf. Ad. Gyulai's 5j. F.-St. *Ida*, 3300 M. 0
Gest. Mariahall's 4j. R.-H. *Lohengrin*, 3300 M. 0
Tot.: 124 : 50. Platz: 45 : 25 und 76 : 25.

FÜNFZIGSTES R. 1400, 600, 300, 200 K. 3200 M.

H. A. Fleischmann's [illegible] br. H. *Archie Sherman*, 3320 M. (5 : 10^{1}) 1
J. Purstinger's a. R.-H. *Petersburg*, 3275 M (5 : 11) 2
S. Spitz' 9j. Sch.-H. *Revisor*, 3250 M. . . . . 5 : 11^{2}) 3
Moser's 9j R.-H. *Burliwy*, 3275 M. . . . (5 : 11^{4}) 4
L. Hauser's 7j. R.-H. *Krasawtschik*, 3200 M. 0
Wöss' 9j. R.-W. *Doré*, 3200 M. 0
de Rüthli's 8j. schwbr. H. *Pietuschok*, 3225 M. . . . 0
J. Czeloth's a. Sch.-H. *Ludmill*, 3225 M. 0
Gest. Koritschan's a. br. St. *Emma D.*, 3225 M. . . . 0
Gest. Mariahall's 5j. br. St. *Ariadne*, 3250 M. 0
W. Schlesinger's a. Sch.-H. *Warwar*, 3250 M. . . . 0
Holt Lloyd's 5j. R.-St. *Linnet*, 3300 M. 0
Tot.: 73 : 50. Platz: 32 : 25, 51 . 25 und 155 : 25.

ERSTER STAATSPR. 3j. 4000, 1500, 1000, 700, 300 K. 2800 M.

Comp[ia] V. & Sci's br H. *Manfredo*, 2800 M (4 : 48^{4}) 1
L. Hauser's Sch.-H. *Goldonkel*, 2800 M . . (4 : 49) 2
C Kreipl's Sch.-H. *Voslauer I.*, 2800 M. . . (4 : 51^{8}) 3
L. Wanko's br. H. *Intendant*, 2800 M. . . (4 : 56^{6}) 4
Tot.: 58 : 50. Platz: 28 : 25 und 58 : 25.

RONDEAU-PR. 2200, 900, 600, 300 K. 3200 M.

Holt Lloyd's 5j R.-St. *Linnet*, 3200 M. . . (5 : 00^{5}) 1
D. McPhee's 7j. br. St. *Arline*, 3230 M. . . (5 : 01^{2}) 2
W. Cruit's a. br. W. *Rowley*, 3230 M. . . . (5 : 03) 3
Gf. A. Gyulai's 8j. R.-St. *Tilly Brown*, 3260 M. (5 : 04^{6}) 4
Gest. Mariahall's 8j. br. H. *Alexis*, 3170 M. 0
A Ternoveanu's 8j. br. St. *Choice*, 3200 M. 0
D. McPhee's a. br. H. *Lord Byron*, 3320 M. . . . 0
H. A. Fleischmann's a. br. St. *Shadeland Delmonia*, 3350 M. 0
Ruzicka's a dbr. St. *Molly W.*, 3200 M. . . . . disqu.
C. Kreipl's 8j. F.-H. *E. N Cook*, 3230 M. . . . disqu.
J. Brown's 7j. F.-H *Bellwether*, 3260 M. . . . disqu.
Tot.: 1093 : 50. Platz: 62 : 25, 44 : 25 und 138 : 25.
Molly W. kam als Erste ein, wurde aber wegen Galoppiren disqualificirt.

ISTRIA-HCP. 1400, 600, 300, 200 K. 2600 M.

Mr. Tullner's 5j. br. St. *Poldy M.*, 2700 M. . (4 : 39^{1}) 1
J. Schmatzer's 5j F.-H. *Mein Leopold*, 2780 M. (4 : 39^{9}) 2
J. Purstinger's 4j. Sch.-H. *Prinz II.*, 2680 M (4 : 41^{9}) 3
R Wiesbauer's 6j. br. H. *Hans B.*, 2700 M. (4 : 42^{4}) †
L. Hauser's 7j. br. H. *Goldarbeiter*, 2740 M. (4 : 42^{4}) †
Schmiedt's 4j. schwbr. H. *Neusiedl*, 2600 M 0
J Buchinger's 4j. Falb-St. *Netti*, 2640 M. 0
Fr. Schreyvogl's 4j. br. H. *Zampa*, 2640 M. 0
L. Wanko's 4j. R.-St. *Greti*, 2660 M. 0
J. Stanek's 6j. Sch.-St. *Tschepanin*, 2660 M. 0
C. Ripstein's 6j R.-St. *Haide Rose*, 2660 M. 0
Ad. Winkler's 9j. br. H *Paris*, 2780 M. 0
Tot.: 479 : 50. Platz: 88 : 25, 74 : 25 und 91 : 25.

HCP. F. DREIJ. 1400, 500, 300, 200 K. 2200 M.

C. Kreipl's Sch.-H. *Voslauer I.*, 2460 M. . . (4 : 24^{5}) 1
R. Mader's br. St. *Pannika*, 2200 M. . . . . (4 : 25^{1}) 2
S. Spitz' R.-H. *Joska*, 2240 M. . . . . . . (4 : 29^{1}) 3
B Rosa's R.-H. *Schnipfer*, 2340 M. . . . . (4 : 32^{6}) 4
C. Klaus' R.-St. *Muszka*, 2200 M. 0
Schmiedt's Sch.-H. *No-vary*, 2200 M. 0
F Erm's schwbr. H. *Spahi*, 2220 M 0
G. Neumann's R.-H. *Freund Fritz*, 2220 M. 0
Denk's br. St. *Nanette*, 2260 M. 0
Stanhope's br. H. *Sürgos*, 2360 M 0
C. Kreipl's Sch.-St. *Gustl von Blasewitz*, 2420 M. . 0
Tot.: 151 : 50. Platz: 67 : 25, 75 : 25 und 52 . 25.

BERICHTE.

Wien, Fruhjahrs-Meeting 1895.

Vierter Tag. Donnerstag den 9 Mai.

Bei günstiger Witterung und für einen Wochentag respectablem Besuche spielten sich die Ereignisse des vierten Renntages der Wiener Frühjahrs-Reunion ab, der ebenso wie seine Vorgänger starke Felder und guten Sport brachte Das Programm culminirte in dem Ersten Staatspreise fur Dreijahrige und dem Rondeau-Preis. Wahrend ersterer den allgemeinen Erwartungen entsprechend verlief, indem er von *Manfredo* in leichtester Manier gewonnen wurde, endete der letztere mit einer grossen Ueberraschung. Grossen wie *Arline, Shadeland Delmonia, Tilly Brown, Bellwether, Rowley* und *Lord Byron* waren nirgends, die anscheinend schon in der Décadence befindliche *Molly W.* aber vermochte ihren Gegnern einfach davonzulaufen Sie sollte sich jedoch nicht lange ihres Erfolges freuen, denn man disqualificirte sie wegen Galoppirens und sprach der als Zweiten eingelangten *Linnet* das Rennen zu. Was die übrigen Concurrenzen des Tages anbelangt, so fiel das Handicap uber 2600 Meter an *Wetscheria*, im Harry G.-Rennen kam *Istria* zu Siegesehren, das 50. Rennen gewann *Archie Sherman* in grossem Style, das Istria-Handicap brachte *Poldy M.* nach Hause, wahrend das Handicap für Dreijahrige in einem Siege von *Voslauer I.* resultirte. Nachstehend geben wir eine ausfuhrliche Schilderung des Verlaufes der einzelnen Rennen:

Zwischen *Lebedka*, die Vertreter des Stalles Kreipl, *Wetscheria* und *Jessie K.*, sowie *Tandem* legte man den Ausgang des namenlosen Handicaps. *Uspiech, Mameluck, Krotkaya, Mollie C, Bytschok, Lutsch, Ballot, Alexis* und *Edison* wurden nur wenig oder gar nicht gewettet. Beim Start kam *Mameluck* von den vornestehenden Pferden am schlechtesten weg, es sicherte sich daher gleich *Uspiech* vor *Krotkaya, Mollie C.* und *Ballot* einen kleinen Vorsprung, den er im Verlaufe des Rennens immer mehr erweiterte, bis er schliesslich circa 200 Meter vor dem Felde trabte In der Ordnung *Uspiech, Mollie C., Mameluck, Krotkaya, Ballot* und *Wetscheria* wurde die letzte Runde angetreten. 300 Meter vor dem Ziele hatte *Uspiech* noch immer unbestritten die Führung, doch rückte hier aus dem Hintertreffen *Wetscheria* wie im Fluge heran und passirte einen ihrer Gegner nach dem anderen, so dass sie hinter den Bäumen bereits als Dritte hinter *Uspiech* und *Mollie C.* trabte. Bei den Stallen holte sie *Mollie C.* ein und erreichte bei der Rotunde noch *Uspiech.* Im Einlauf entspann sich ein kurzer Kampf zwischen ihr und dem Hengste, den *Wetscheria* zu ihren Gunsten entschied. *Lebedka*, die in der letzten Halbtour machtig aufgekommen war, wurde gute Dritte vor dem im Rush aufgebrachten *Lutsch, Mollie C.* und *Krotkaya.*

Lohengrin und *Istria* wurden im Harry G.-Rennen, an welchem ausserdem noch *Priatny II., Cozette, Lady Amber* und *Ida* theilnahmen, am meisten gewettet Da *Correcticus* gleich beim Start ausbrach, bemachtigte sich *Priatny II.* der Führung, gefolgt von *Correcticus, Cozette, Lady Amber* und *Ida*. Gegenüber den Tribünen hatte *Correcticus* das Verlorene wieder eingebracht und führte nun vor *Priatny II., Cozette* und *Istria* Vor den Tribünen ging die Letztere energisch vor, überholte ihre Mitbewerber der Reihe nach mühelos und war hinter den Baumen bereits an der Tete vor *Correcticus, Cozette* und *Priatny II.* Die Stute hielt das Feld sicher und gewann leicht gegen *Correcticus*, dem als gute Dritte *Cozette* vor *Lady Amber, Priatny II* und *Ida* folgte.

Im Funfzigsten Rennen ging *Archie Sherman* als heisser Favorit an den Start, sonst wurden noch *Krasawtschik* und *Revisor* etwas gewettet, wahrend *Dore, Pietuschok, Ludmill, Emma D., Ariadne, Warwar, Burliwy, Petersburg* und *Linnet* beinahe ganz vernachlassigt blieben Bei Fall der Flagge waren *Krasawtschik* und *Doré* am schnellsten auf den Beinen. Nach einigen hundert Metern nahm dann *Dore* das Rennen auf und führte einige Zeit dicht neben *Krasawtschik*, der dem Wallach hart zusetzte. Schon in den ersten 500 Metern kam aber *Archie Sherman* sichtlich auf, der beim erstmaligen Passiren der Tribünen alle Gegner bis auf *Krasawtschik, Doré, Ludmill* und *Pietuschok* eingeholt hatte. Der Amerikaner nahm dann bei den Stallungen *Dore, Krasawtschik* und *Revisor* und liess sich, einmal an der Spitze, nichts mehr nahekommen. Ihm zunachst trabte, allerdings in ziemlichem Abstande, *Revisor.* Nach Antritt der letzten Runde begannen *Burliwy* und *Petersburg* loszulegen und machten sich, Seite an Seite trabend, an die Verfolgung des Spitz'schen Hengstes. In der Gewinnseite hatten sie diesen auch erreicht, und nun entspann sich ein heisser Kampf um das zweite Geld, das vom Richter *Petersburg* zugesprochen wurde. *Revisor* wurde als Dritter vor dem vor ihm eingekommenen *Burliwy* placirt, der Letztere erhielt den vierten Platz zuerkannt.

Eine gute Sache für *Manfredo* schien der Erste Staatspreis. Als seinen gefahrlichsten Gegner betrachtete man *Intendant*, wahrend *Goldonkel* und *Vöslauer I.* beinahe unberucksichtigt blieben. Nach endlosen falschen Starts ging das kleine Feld, *Vöslauer I.* weit voran, ab. In der Ordnung *Voslauer I., Intendant, Goldonkel* und *Manfredo* kamen die Pferde zur Rotunde, wo *Manfredo* auf den dritten Platz vorrückte und sich bei den Baumen hinter dem ziemlich weit voraus trabenden *Voslauer I.* zurechtlegte. Noch vor der letzten Runde erreichte er diesen und ging ohne jede Mühe an ihm vorbei. *Intendant* fiel in diesem Moment ganz aus dem Rennen, dagegen machte *Goldonkel* einen Vorstoss, dem *Voslauer I.* erlag. Der Hauser'sche Hengst versuchte in der letzten Halbtour an *Manfredo* heranzukommen, dieser liess sich jedoch nicht erreichen und gewann schliesslich überlegen

Der Rondeau-Preis wurde von zehn Pferden bestritten. An den Cassen war *Shadeland Delmonia* am meisten begehrt, dann wurden noch die Trager der MacPhee'schen Farben, *Arline* und *Lord Byron*, sowie *Tilly Brown* gewettet. *Alexis, Choice, Molly W., Linnet, E. N. Cook, Bellwether* und *Rowley* waren dagegen fast ganzlich vernachlassigt. Nach gelungenem Start führte *Alexis* in scharfem Tempo vor *Molly W* und *Choice*, während das übrige Feld ziemlich weit zuruck folgte Noch bevor die zweite Runde begann, hatten *Arline* und *Rowley* ihre Positionen wesentlich verbessert und waren nahe zu den Ersten aufgerückt. *Shadeland Delmonia* machte hier den Eindruck, als konnte sie jeden Moment an der übrigen Gesellschaft vorbeigehen, ermüdete aber dann sichtlich und fiel ganz zuruck. Als die Pferde hinter den Baumen hervor kamen, hatte *Molly W.* dem einspringenden *Alexis* die Führung entrissen und einen guten Vorsprung gewonnen, den sie, trotz mehrfachen Galoppirens, bis in's Ziel behielt; die im Rush aufgebrachte *Linnet* schlug im Einlaufe *Arline* um das zweite Geld. Als Vierte kam *Rowley* ein. *Molly W.* wurde aber wegen Galoppirens disqualificirt und der erste Preis *Linnet* zugesprochen. Als Zweite wurde *Arline* placirt, wahrend *Rowley* den dritten Preis erhielt.

Das Istria-Handicap versammelte ein Feld von zwölf Pferden am Start. *Pancoast*, der ursprünglich an dem Rennen theilnehmen sollte, wurde mit Zustimmung der Rennleitung zuruckgezogen. Die meisten Freunde besassen *Netti, Paris, Mein Leopold* und *Goldarbeiter*, sonst schien dem wettenden Publicum nur noch *Haide Rose* Aussichten auf Erfolg zu haben. Der Rest, *Neusiedl*,

Zampa, *Greti*, *Tschepanin*, *Prinz II.*, *Hans B.*, *Poldy M.*, fand wenig oder gar keine Nehmer. *Neustedl* ging mit der Führung ab, ihm zunächst lagen *Netti*, *Haide Rose* und *Hans B.* Es dauerte nicht lange, so setzte sich der Letztgenannte an die Spitze und führte bald mit gutem Vorsprunge. Bei den Lagerhäusern arbeitete sich aber *Poldi M.* nach vorne und verdrängte den ermüdenden *Hans B.*, der bei der Rotunde heftig einsprang und dadurch ganz aus dem Rennen fiel, aus seiner Stellung. *Poldi M.* trabte nun als sichere Siegerin dem Ziele zu, den zweiten Platz belegte der im Rush kommende *Mein Leopold* mit Beschlag, *Prinz II.* wurde Dritter.

Eilf Dreijährige versuchten sich in dem Handicap für diese Altersclasse. Die Träger der Kreipl'schen Farben, *Gustl von Blasewitz* und *Vöslauer I.*, waren heisse Favorits, auch *Pannika* hatte viele Anhänger. *Muszka*, *No-vary*, *Spahi*, *Freund Fritz*, *Nanette*, *Schnipfer* und *Sürgos* blieben so ziemlich unbeachtet. *Pannika* wies nach Fall der Flagge den Weg vor *Joska* und *No-vary*. Die Stute entfernte sich immer mehr von den Uebrigen und hatte bald einen riesigen Vorsprung, so dass sie das Rennen leicht zu gewinnen schien. In der zweiten Runde kam aber *Vöslauer I.* langsam auf, überholte alle seine Gegner alsbald und machte sich an die Verfolgung von *Pannika*. Immer kleiner wurde der Abstand zwischen den Beiden, knapp vor dem Ziele hatte er die Stute erreicht und zog mühelos an ihr vorbei. *Joska* wurde schlechte Dritte vor *Schnipfer*.

NOTIZEN.

HEUTE: Trabfahren in Wien. $^1/_2$3 Uhr.

BIG MAID, *Rowley* und *Crack a Jack* haben die Krieau bereits verlassen und sind nach Berlin abgegangen.

FATRON und *Tabunstschik* wurden von den Herren Spitz & Co. als Zweigespann an einen Privatmann verkauft.

IN MAILAND wurde am Sonntag der werthvolle Gran Premio Internationale für Dreijährige gelaufen. Das Rennen wurde von Cavaliere Rossi's *Caspio* gegen *Marta*, *Mira*, *Dionisia*, *Duma* und *Perial* gewonnen.

KAISER WILHELM II hat für das Deutsche Traberderby, welches am 23. Mai gelaufen wird, einen kostbaren Ehrenpreis gestiftet. Derselbe besteht in einer Pferdegruppe aus Silber und ist für den Züchter des Siegers bestimmt, und zwar in Form eines Wanderpreises.

SPOFFORD, der auch auf der Wiener Bahn wohlbekannte schnelle Wallach der Herren Lemma und Berlingeri, feierte kürzlich nach mehreren vergeblichen Versuchen in Ravenna einen leichten Sieg über eine noble Gesellschaft. Er gewann nämlich dort am 27. April alle drei Stechen des Internationalen Heatfahrens über die Meile gegen die berühmte *Messalina* und den Amerikaner *Ryswood*, der bekanntlich in Nizza eine sehr gute Form zeigte. Das erste Heat absolvirte er in 2 : 29, zeigte somit 1 : 30$^3/_{10}$ über den Kilometer, eine Zeit, die um so glänzender genannt werden muss, als der Umfang der Rennbahn zu Ravenna nur 550 Meter beträgt.

IN CLEVELAND, Vereinigte Staaten, findet in den Tagen vom 20. bis 25. Mai die grosse Traberauction, bekannt unter dem Namen »The Blue Ribbon Sale«, statt. Dieselbe dürfte sich in diesem Jahre ganz besonders glänzend gestalten, denn die Auctionsliste überbietet nicht nur was die Zahl, sondern auch was die Qualität der zur Versteigerung gelangenden Pferde betrifft, alles bisher Dagewesene. So werden u. A. der Championjährling von 1894 *Jay Eff Bee* (Jährlingsrecord über die Meile 2 : 26$^1/_2$), fünf Zweijährige mit Records unter 2 : 25, der Dreijährige *W. W. Foote* (Zweijährigenrecord 2 : 15$^1/_4$), *Reflector* 2 : 07$^3/_4$ und als »Star« der ganzen Auction der vierjährige Stallion *Red Bud*, der im Vorjahre 2 : 14$^1/_2$ zu zeigen vermochte und heuer die erste Meile in 2 : 10 trabte, zur Feilbietung gelangen.

DIE RENNEN des heutigen Tages erreichen ihren Höhepunkt in dem mit 6000 K. dotirten Distanzfahren über 4000 Meter, in dem u. A. auch *Blue Bells* engagirt ist. Trotz ihrer grossen Zulage sollte die ausgezeichnete Stute des Gestütes Burgberghof keinen ihrer Gegner zu scheuen haben, da sie neben phänomenaler Schnelligkeit auch Stehvermögen in hohem Grade besitzt. Sollte *Blue Bells* aber wider Erwarten versagen, so dürfte das Ende zwischen *Moriak*, den Vertretern des Gestütes Mariahall und *Petersburg* liegen. Im Uebrigen verweisen wir auf nachstehende Tips:

Cozette-Handicap: *Hans B.*—Stall Wöss.
Preis von Triest: *Archie Sherman*—*Linnet*.
Inländerpreis: *Istria*—*Alexis*.
Handicap für Dreijährige: *Intendant*—Stall Kreipl.
Distanzfahren: *Blue Bells*—*Moriak*.
Entschädigungsrennen: Stall—Wöss—*Priatny II.*
Handicap: *Edison*—Stall Hauser.

REITEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Budapest	18. Mai
Wien (Preis-Reitconcurr. der Camp.-Reiter-Gesellsch.)	24. Mai

RUDERN.

TERMINE.

Budapest (Landesverband ungar. Rudervereine)	9. Juni
Wien (Frühjahrs-Regatta)	16. Juni
Heilbronn (Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben")	16. Juni
Berlin (Berliner Regattaverein)	16., 17. Juni
Mainz (Mainzer Ruderverein)	22., 23. Juni
Breslau (Schlesischer Regattaverein)	23. Juni
Triest (Società delle Regate)	29. Juni
Frankfurt a. M. (Frankfurter Regattaverein)	29., 30. Juni
Kiel (Kieler Ruderclub)	29., 30. Juni
Dresden (Sächsischer Regattaverein)	30. Juni
Ems (Kaiser-Regatta)	7. Juli
Stettin (Stettiner Regattaverein)	7. Juli
Raudnitz (Český Athletic Club)	7. Juli
Hamburg (Nordd. Regattaver. u. Allg. Alstercl.)	13., 14. Juli
Mannheim (Mannheimer Regattaverein)	14. Juli
Schwerin (Segel- und Ruderverein)	21. Juli
Wien (Stromregatta)	28. Juli
Giessen a. d. L. (Giessener Rudergesellschaft)	28. Juli
Wien (Distanzrudern)	8. September

AUSSCHREIBUNGEN.

Mannheim 1895.

XVII. oberrheinische Regatta, veranstaltet vom Mannheimer Regattaverein.

Sonntag den 14. Juli, Nachmittags $^1/_2$3 Uhr.

I. ANFANGER-VIERER. Offen für Ruderer, welche vor dem 14. Juli 1895 in einem offenen Rennen noch nicht gestartet haben. Wpr. Eins. 40 Mk.

II. GR. VIERER. Wanderpreis, gestiftet vom Deutschen Ruderverband. Zum dauernden Eigenthum gibt der Mannheimer Regattaverein bei Rückgabe des Preises im nächsten Jahre einen silbernen Ehrenschild. Sieger von 1894 Mainzer Ruderverein. Eins. 40 Mk.

III. ZW. ACHTER. Offen für Ruderer, welche nicht zu Nr. XI (Erster Achter) genannt sind. Wpr. Eins. 60 Mk.

IV. JUNIOR-EINSER. Wpr. Eins. 10 Mk.

V. JUNIOR-VIERER. Wpr. Eins. 40 Mk.

VI. VIERER ohne Steuermann. Wpr. Eins. 40 Mk.

VII. ZW. VIERER. Offen für Ruderer, welche nicht zu Nr. II (Grosser Vierer) genannt sind. Wpr. Eins. 40 Mk.

VIII. ZWEIER ohne Steuermann. Wpr. Eins. 20 Mk.

IX. ERMUNTERUNGS-VIERER. Offen für Ruderer, welche vor dem 14. Juli 1895 in einem offenen Rennen noch nicht gesiegt haben. Wpr. Eins. 40 Mk.

X. EINSER. Meisterschaft vom Rhein. Wanderpreis und goldenes Meisterschafts-Ehrenzeichen. Offen für alle deutschen im Stromgebiete des Rheines ansässigen Rudervereine. Sieger von 1894: Herr Jacob Diehl vom Frankfurter Ruderverein. Eins. 20 Mk.

XI. ERSTER ACHTER. Wanderpreis, gestiftet vom Mannheimer Regattacomité. Der Mannheimer Regattaverein gibt hiezu einen Nebenpreis im Werthe von 100 Mk. Sieger von 1894: Mainzer Ruderverein. Eins. 60 Mk.

XII. DOPPELZWEIER ohne Steuermann. Wpr. Eins. 20 Mk.

XIII. JUNIOR-ACHTER. Wpr. Eins. 60 Mk.

Die Rennen finden nach den Wettfahrbestimmungen des Deutschen Ruderverbandes statt und sind international.

Die Sieger erhalten Ehrenzeichen.

Die Länge der Bahn beträgt für sämmtliche Rennen 1900 Meter gerade Bahn in stillem Wasser.

Die Numerirung der Startplätze findet von Westen nach Osten statt.

Meldungen und Nennungen, erstere unter Beifügung der Einsätze, sind an den Vorsitzenden Herrn Dr. jur. Theodor Alt, Mannheim C. 1, 16, zu richten.

Meldeschluss: Für ausländische Vereine Freitag den 1. Juni 1895, Abends 8 Uhr, für Verbandsvereine Freitag den 15. Juni 1895, Abends 8 Uhr.

Nennungsschluss der Mannschaften: Freitag den 29. Juni 1895, Abends 8 Uhr.

NOTIZEN.

DIE STADT HEILBRONN hat für die Heilbronner Regatta einen Herausforderungspreis gestiftet, welcher für das Gastrennen ausgesetzt worden ist. Um den Gästen die Betheiligung an diesem Rennen unter allen Umständen zu ermöglichen, ist dasselbe an die Spitze des Programmes gestellt worden.

ACHILLES WILD, der unermüdliche Kämpe der Frankfurter R.-G. »Germania«, wird auch in diesem Jahre sich auf seinen besonderen Wunsch an den Wettkämpfen betheiligen, und unterzieht sich seit acht Tagen einem strengen Training im Gig-Boote auf festem Sitze gerade wie der unbedeutendste Anfänger. Wenn das Wort Altmeister, mit welchem in letzter Zeit so viel unberechtigter Gebrauch getrieben wird, auf Einen zutrifft, so ist dies bei Achilles Wild der Fall.

FÜR DIE MANNHEIMER Regatta ist soeben das Programm erschienen. Die neuen Ausschreibungen sind so ziemlich mit jenen des Vorjahres identisch, nur entfällt diesmal der Anfänger-Einser, während an Stelle eines Einsers erster Classe die Meisterschaft vom Rhein im Scullboot getreten ist, welche 1894 J. Diehl vom Frankfurter Ruderverein gewann. Die Meldungen schliessen für Verbandsvereine am 1. Juni, für ausländische Clubs am 15. Juni; zwei Wochen später ist auch Nennungsschluss. Näheres finden die Leser an officieller Stelle.

AUS KÖNIGSBERG in Pr. wird uns berichtet: »Zur grossen Freude aller hiesigen Sportsfreunde beabsichtigt Seine Majestät Kaiser Wilhelm II., der Bitte des Königsberger Ruderclubs um Gewährung eines Regattapreises entsprechend, für die hiesige Regatta einen solchen in Gestalt einer kunstvoll ausgestatteten Medaille zu gewähren, mit der Bestimmung, dass diese in den dauernden Besitz des siegenden Clubs übergehen soll. Die Regatta wird durch diese hochsinnige Stiftung für alle deutschen Ruderer einen ganz besonderen Werth erhalten, da ja

bisher kein anderer von allerhöchster Stelle gewahrter Preis schon nach einmaligem Siege endgiltig gewonnen ist. Man hofft daher hier, dass recht viele ausserhalb des Preussischen Regattaverbandes stehende Vereine Veranlassung nehmen werden, durch Beschickung der Regatta zur Hebung des Rudersports hier im Osten beizutragen. Für die Danziger Regatta sind zwei Mannschaften, eine im Vierer und eine zweite im Dollenvierer, seit vierzehn Tagen im Training.«

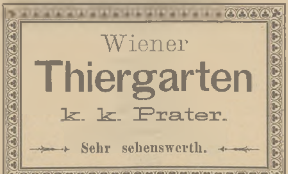
AUS FRANKFURT a. M. wird uns geschrieben: »Das VI. Dauerrudern des Frankfurter Regattavereines, welches dieses Mal über 24 Kilometer, wovon 12 stromauf und 12 stromab, stattfand, nahm einen hochinteressanten Verlauf. Der Ausgangspunkt war dieses Mal die Maininsel des Frankfurter Rudervereines, der Drehpunkt lag vor dem landgraflich hessischen Schloss Rumpenheim, der Residenz der Kaiserstochter Margarethe. Starker seit mehreren Tagen anhaltender Ostwind schien die Bergfahrt erschweren zu wollen, als derselbe kurz vor Beginn der Dauerfahrt gänzlich abflaute. Pünktlich setzten sich sammtliche sieben gemeldeten Boote, mit je acht Minuten Abstand, in Bewegung Die Pflichtzeit, innerhalb deren der [illegible] Viertelstunde heraufgesetzt in Anbetracht des Pegelstandes und des zur Zeit der Fassung des Beschlusses noch herrschenden Thalwindes. Von den sieben Mannschaften hatten drei, nämlich »Germania II.«, »Starkenburg« und Frankfurter Ruderclub Gig-Boote, die übrigen Rennboote benützt Von Seite des Regattavereines wurden durch die Herren Dr. C. v. Mayer und Dr. Ernst Roediger durch genaue Wagungen der Mannschaften bei Abfahrt und Ankunft, durch auf der ganzen Strecke aufgestellte Zeitmesser wiederum reiche Beobachtungen gemacht, welche in statistischen Tabellen und einer von Dr. Roediger angefertigten graphischen Darstellung des Dauerruderns festgehalten worden sind. Auf Grund dieser Darstellungen, welche nunmehr seit Jahren gewissenhaft aufgenommen worden sind, ist man zu ganz überraschenden Ergebnissen gekommen, über die bei Gelegenheit eingehend berichtet werden soll. Was den Verlauf des Dauerruderns anbetrifft, so muss bemerkt werden, dass noch niemals ein Dauerrudern stattgefunden, welches so überraschende Ergebnisse gezeitigt hat. Wenn auch die Erringung des Führungspreises durch die Frankfurter R.-G. »Germania« allgemein erwartet wurde, so überraschten doch die Leistungen der R.-G. »Starkenburg« und des Offenbacher Rudervereines auf das Höchste. »Starkenburg,« welches erst seit wenigen Monaten in den Verband aufgenommen worden ist, schlug mit Ausnahme von »Germania I.« alle Mitbewerber auch in absoluter Fahrzeit, und es kommt hiebei in Betracht, dass die Mannschaft im Gig-Vierer ruderte, welche Bootgattung nur noch vom Frankfurter Ruderclub und »Germania II.« benützt wurde, während die Uebrigen die Reise im Rennvierer unternahmen. Noch nicht 10 Minuten Zeitunterschied lagen zwischen dem schnellsten und dem langsamsten Boot, und es verdient bemerkt zu werden, dass alle Boote in der Reihenfolge, in der sie gestartet wurden, auch wieder durch das Ziel gingen. Ein flotter, langer Schlag wurde durchgängig vorgelegt und das muntere Tempo der ersten zurückkehrenden Boote liess sofort auf ein gutes Resultat schliessen. Das Dauerrudern hat durch die Art der diesmaligen Veranstaltung entschieden gewonnen. Die Insel bot einen reizenden Festplatz, auf welchem sich eine grosse Zuschauermenge, darunter die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, eingefunden hatte. Bei der Preisvertheilung wurde der Führungspreis an »Germania I.« übergeben, den ersten Preis erhielt »Starkenburg«, den zweiten Preis gemeinsam bei gleicher berechneter Fahrzeit »Germania I.« und Offenbacher Ruderverein, und die beiden vom Frankfurter Ruderverein gestifteten Erinnerungsgaben erhielten die Frankfurter R.-G. »Germania« und die R.-G »Starkenburg-Klein-Krotzenburg«.«

AUS HAMBURG schreibt man uns: »Die jetzt im zartesten Grün erscheinenden Ufer unseres so herrlich gelegenen Alsterbassins bieten seit längerer Zeit nicht nur den vielen dort spazierenden Laien des Wassersports einen prächtigen Ausblick mit stets wechselndem Bild, sondern es entwickelt sich jetzt auch schon bei dem Sportsman ein reges Interesse, sich dort aufzuhalten und die Vorgänge genau zu beobachten, da jetzt alle Clubs ein regelrechtes Training eröffnet haben und sowohl des Morgens wie besonders des Abends ihre Mannschaften hinausschicken. Von der »Allemannia« üben in Riembooten, so viel wir bemerken konnten, nur erst Juniors, welche allerdings in recht stattlicher Anzahl vorhanden zu sein scheinen, da wir viele Abwechslung in den Mannschaften erblicken, mit Seniors sieht es dort weniger günstig aus. Man hofft, wenigstens einen Senior-Vierer zusammenzubringen, ob jedoch für erste oder zweite Rennen passend, muss die Zukunft lehren. Diese Herren scheinen, mit Ausnahme des Scullers Schopmann, auch erst die Ankunft des Trainers abzuwarten, welcher Mitte dieses Monats hier eintreffen soll. Es ist dieser ein Mr. Coombs, welcher sich früher durch Ausbildung von Universitätsmannschaften einen Namen in England erworben haben soll. Bei der »Favorite-Hammonia« hat der Trainer Mr. Liddle seine Mannschaften nun schon ziemlich in Schwung. Er übt sie abwechselnd im Zweier oder in einem für diese Zwecke angeschafften Vierer-Halbausleger-Gig, wie sie auch schon seit Jahren bei der »Allemannia« und »Germania« verwendet werden Auch hier sieht man vorwiegend die Juniors thätig, während ein Senior-Vierer hier auch noch nicht fest zusammen zu sein scheint. Der Trainer richtet hier einstweilen sein Augenmerk auf das Schwingen der Mannschaft, und es sind hierin auch schon merkliche Fortschritte zu erkennen. Die »Germania«, welche sich wie früher so auch in diesem Jahre den Blicken des Beobachters zu entziehen pflegt, übt wieder des Morgens auf der sogenannten Oberen Alster unter Leitung ihres Trainers Mr. Gulston, der jetzt hier eingetroffen ist. Der Hamburger Ruderverein ist noch wie vor fleissig mit Juniors und einer »zweiten« Senior-Mannschaft sowohl des Morgens wie des Abends auf dem Wasser, doch scheint es hier noch an richtiger Anleitung zu mangeln, so dass der Trainer Mr Terryer noch manche Veränderung vorzunehmen haben wird. Dem R.-Cl. »Kosmos« sieht man auch mit Juniors und einem zweiten Senior-Vierer üben. Es scheint uns, als ob hier überhaupt etwas Mangel an Mannschaften in diesem Jahre herrschte. Bemerkenswerth ist es, dass, während in Hamburg in früheren Jahren die Clubs ihre Mannschaften immer gleich in ein altes Rennboot setzten, um zu üben, jetzt sammtliche Clubs hiezu die Gigboote benutzen, was wir als einen grossen Fortschritt begrüssen konnen, da die Ausbildung dadurch eine bedeutend genauere wird. Die guten Erfolge der hiesigen Mannschaften in den letzten Jahren dürften wohl zum grossen Theile hierauf zurückzuführen sein. Ein reges Leben entwickelte sich am Sonntag den 5. Mai, Morgens 10 Uhr, vor dem Boothause und der »Alsterlust« gelegentlich des officiellen Anruderns seitens der beiden Regattavereine. Es hatte sich dazu bei heiterem, aber recht windigem Wetter die hübsche Anzahl von 20 Clubbooten eingestellt, welche sich wie folgt vertheilten: »Allemannia« 5, »Favorite-Hammonia« 5, Hamburger Ruderverein 4, »Germania« 2, »Kosmos« 2, Hamburger Ruderclub und »Mathilde« je 1, welche sich pünktlich und in vorschriftsmässiger Reihenfolge beim Boothause unter Führung der Flagge des Allgemeinen Alster-Clubs in Bewegung setzten und einen Corso um die Alster machten bis zurück zum Boothause, wo leider mehrere Boote des harten Windes wegen stark mit Wasser gefüllt wieder eintrafen Hieran schloss sich dann ein gemeinschaftliches Frühstück in der »Alsterlust«, womit diese wohlgelungene Veranstaltung des Regattacomités ihr Ende erreichte. Für die »Allemannia« schloss sich dann noch hieran eine Taufe der neu eingetroffenen vier Boote und alsdann eine Fahrt nach Winterhude zu einem Frühstück daselbst wie alljährlich mit photographischer Aufnahme auf der dem Locale gegenüberliegenden kleinen Insel, wobei sich leider noch ein kleiner Unfall ereignete, indem beim Uebersetzen eines der Fahrboote mit etwa 15 Personen kenterte, gerade als das Ufer erreicht wurde, doch soll die Aufnahme dadurch nicht gestört worden [illegible]

EISLAUFEN.

DER WIENER E.-V. »Schneerose« nahm vor Kurzem die Neuwahl der Vereinsfunctionäre für das Geschäftsjahr 1895 vor. Dieselbe ergab folgendes Resultat Hermann Fischer, Obmann; Wilhelm Fischer, Obmann-Stellvertreter; Ludwig Loybl, I. Schriftwart; Rudolf Kothmayer, II Schriftwart; Franz Stagl, Sackelwart; Ernst Zlamal und Anton Kuplinger, Eislaufwarte







RADFAHREN.

TERMINE.

Brünn (Internationales Radwettfahren)	12. Mai
Hamburg (Internationales Radwettfahren)	12. Mai
Berlin (Internationales Radwettfahren)	19. Mai
Frankfurt a. M. (Internationales Radwettfahren)	26. Mai
Graz (Internationales Wettfahren, Pfingst-Meeting)	2., 3. Juni
Oberdrauburg—Unterdrauburg (Internat. Fernfahrt)	9. Juni
Hamburg (Internationales Radwettfahren)	9. Juni
Wien (Internationales Radwettfahren)	16. Juni
Triest—Wien (Internationale Fernfahrt)	23., 24. Juni
Berlin (Europa-Meisterschaften)	23., 24. Juni
Wien (VI. Bundesfest des B. d. R. Oe.)	29., 30. Juni
Brünn (Internationales Radwettfahren)	7. Juli
Hamburg (Internationales Radwettfahren)	7. Juli
Linz (Internationale Radwettfahren)	21. Juli
Wien (Internationales Radwettfahren)	28. Juli
Graz (XII. Bundestag des D. R.-B., Deutsche Meistersch.)	4., 5. August
Veldes (Internationales Radwettfahren)	11. August
Wien (Internationales Radwettfahren)	15. August
Hamburg (Internationales Radwettfahren)	18. August
Berlin (Internationales Radwettfahren)	18. August
Frankfurt a. M. (Internationales Radwettfahren)	25. August
Berlin (Internationales Radwettfahren)	8. September
Wien (Internationales Radwettfahren)	15. September
Berlin (Internationales Radwettfahren)	29. September
Wien (Internationales Radwettfahren)	6. October

RESULTATE.

Wien 1895.

Internationales Radwettfahren, veranstaltet vom Verband Wiener Radfahrvereine für Wettfahrsport.

Sonntag den 5. Mai.

I. ERÖFFNUNGSF. 1000 M. 100, 50, 30 K.

C. Riedl, Wr. Rf. »Die Wanderer« . . . . (1 : 33 $^{1}/_{5}$) 1
M. Laufer, Union vél. de France . . . . . (1 : 33 $^{4}/_{5}$) 2
M. Lurion, Wr. R.-U. »Vorwärts« . . . . . (1 : 34) 3
Sieben fuhren. Leicht gewonnen.

II. NEULINGSF. 1000 M. E.-Pr.

Erster Lauf.

M. Sonnenschein, Wr. Radsportfreunde . . (1 : 38) 1
E. Kuntner, Stadlauer Radfahrclub . . . . (1 : 44 $^{3}/_{5}$) 2
J. Dietrich, Wr. Cyclistenclub . . . . . . (1 : 57 $^{2}/_{5}$) 3
Sechs fuhren. Sicher gewonnen.

Zweiter Lauf

J. Schönbaumsfeld, Schottenfelder Herrenf. (1 : 33 $^{3}/_{5}$) 1
H Stein, Wr. R.-U. »Vorwärts« . . . . . (1 : 33 $^{4}/_{5}$) 2
H. Fajkmayer, Wr. R.-Cl »Pneumatic« . . . (1 : 34) 3
Sieben fuhren. Sicher gewonnen.

Entscheidungslauf.

J. Dietrich, Wr. Cyclistenclub . . . . . . (1 : 34 $^{2}/_{5}$) 1
J. Schönbaumsfeld, Schottenfelder Herrenf. . (1 : 35) 2
H Fajkmayer, Wr R.-Cl. »Pneumatic« . . (1 : 36 $^{2}/_{5}$) 3

III. TANDEMF 1609 M. 168, 80, 40 K.

W. Friedrich, Budapest, und E. Reininger, Wiener Cyclisten vom Jahre 1889 . . . . . . (2 : 06 $^{2}/_{5}$) 1
M. Lurion, Wr. R.-U. »Vorwärts«, und J. Lugert, Wr. Bicycleclub . . . . (2 : 06 $^{3}/_{5}$) 2
M. Ehinger und Paul Grüssner, Wr. Bicycleclub (2 : 07 $^{2}/_{5}$) 3
Vier Paare fuhren. Nach hartem Kampfe gewonnen.

IV HAUPTF. 5000 M. 300, 150, 100 K.

C. Riedl, Wr. Rf »Die Wanderer« . . . . (8 : 26 $^{1}/_{5}$) 1
G. Göss, Wr. Rf. »Die Wanderer« . . . (8 : 26 $^{3}/_{5}$) 2
J. Lugert, Wr. Bicycleclub . . . . (8 : 26 $^{4}/_{5}$) 3
Acht fuhren. Sicher gewonnen. M. Laufer, welcher als Zweiter vor Göss einkam, wird wegen Kreuzens disqualificirt.

V. VERBANDSF. 2000 M. 80, 40, 20 K.

E. Reininger, Wr. Cyclisten v. J. 1889 . . (3 : 24) 1
H. Stein, Wr. R.-U. »Vorwärts« . . . . . (3 : 24 $^{1}/_{5}$) 2
C. Haderer, Wr. Bicycleclub . . . . . . (3 : 24 $^{2}/_{5}$) 3
Acht fuhren. Nach Kampf gewonnen.

VI. VORGABEF. 3000 M. 80, 50, 40 K.

M. Herty, R.-V. »Kaiserslautern«, vom Mal . (4 : 38 $^{2}/_{5}$) 1
M. Laufer, Union véloc. de France, vom Mal (4 : 38 $^{3}/_{5}$) 2
M. Lurion, Wr. R.-U. »Vorwärts«, vom Mal . (4 : 39) 3
Zwölf fuhren. Nach schärfstem Kampfe gewonnen.

VII. TANDEMF. 25.000 M. 300, 200, 100 K.

M. Lurion, Wr. R.-U. »Vorwärts«, und P. Grüssner, Wr. Bicycleclub . . . . (38 : 14) 1
M. Ehinger und J. Lugert, Wr. Bicycleclub (38 : 14 $^{1}/_{5}$) 2
W. Friedrich, Budapest, und J Walzer, R.-Cl. »Favorita« . . . . (38 : 15) 3
Sieben Paare fuhren. Sicher gewonnen.

BERICHTE.

Wien 1895.

Internationales Radwettfahren, veranstaltet vom Verband Wiener Radfahrvereine für Wettfahrsport.

Sonntag den 5. Mai.

Wie populär der Radsport auch bei der grossen Masse des Publicums zu werden beginnt, das zeigte wieder einmal so recht deutlich der jüngste Sonntag, an dem die Wiener Rennbahn nach langer Winterruhe wieder eröffnet wurde. Obwohl mit dem so volksthümlichen Traben in Concurrenz und durchaus nicht von einem etwa besonders vielversprechenden Programm begünstigt, erfreute sich die Reunion doch eines ziemlich zahlreichen Besuches, und ungefähr 6000 Personen mögen auf der Rennbahn anwesend gewesen sein, die sich mit ihren verschiedentlichen Neueinrichtungen, wie der 260 Meter langen Riesenstehtribüne, den bedeutend überhöhten Curven etc., recht statt-[illegible]

Der Sport entsprach den Erwartungen, welche man nach dem programmatischen Menu hegen durfte. Die Internationalität des Meetings kam durch die Theilnahme zweier auswärtiger Fahrer, des Deutschen Herty und des Franzosen Laufer zum Ausdruck; im Uebrigen waren die einzelnen Rennen im Wesentlichen von hiesigen Localgrössen bestritten, auf welche von den 96 Meldungen, die insgesammt zu dem Wettfahren einliefen, 80 entfielen.

Besondere Zeiten wurden nicht erzielt; auf Tandem wurden mehrere österreichische Records und ein solcher für Deutschland und Oesterreich geschaffen.

Eingeleitet wurde der Tag mit dem Eröffnungsfahren über 1000 Meter, an dem sieben Concurrenten theilnahmen, darunter der deutsche Rennfahrer Herty. In massigem Tempo geht die Gesellschaft unter Führung Herty's geschlossen über die erste Bahnrunde. Beim Glockenzeichen wird die Pace scharfer, an der Gewinncurve legt Riedl (»Wanderer«, Wien) los und zieht mühelos von dem Felde davon. Er gewinnt sehr leicht gegen Laufer, der noch rechtzeitig einen Angriff Lurion's abwehrt. Die letzte Runde wurde in 38 Secunden zurückgelegt.

Dreizehn Bewerber fand das Neulingsfahren über einen Kilometer. Im ersten Laufe starteten sechs Fahrer, von welchen grosstentheils Sonnenschein, »Wiener Radsportfreunde«, führte. Bei Antritt der Schlusstour stürzen vier von den Concurrenten. Einer derselben, Dietrich vom Wiener Cyclistenclub, besteigt wieder sein Rad und fahrt nach. Sonnenschein gewinnt leicht gegen Kuntner vom Stadlauer Radfahrclub, als Dritter langt Dietrich ein. Der zweite Lauf wurde von sieben Concurrenten bestritten. Schönbaumsfeld von den Schottenfelder Herrenfahrern führt vom Fleck weg in gutem Tempo und siegt sicher gegen H Stein, R.-U. »Vorwarts«, und H. Fajkmayer vom Wiener R.-Cl. »Pneumatic«. Den Entscheidungslauf gewann Dietrich nach hartem Kampfe gegen Schonbaumsfeld, dem Fajkmayer als Dritter folgte.

Vier Crews starteten im Tandemfahren über die Meile. Das Paar Larwin-Adler führt in sehr scharfer Pace, wird aber bald von Lurion-Lugert abgelöst, die im Endspurt nach Kampf gegen das schon aufgekommene Crew W. Friedrich-Reininger unterliegen. Ehinger-Grüssner legen auf den dritten Platz Beschlag. Die Zeit des Siegers, 2 : 06$^{3}/_{5}$, ist osterreichischer Record.

An das Tandemfahren reihte sich ein Niederrad-Hauptfahren über 5000 Meter, das ein Neunerfeld am Ablaufe versammelte. Haderer führt anfangs die schon geschlossene Gesellschaft, dann besorgt dies der Franzose Laufer, der, abgesehen von einigen kurzen Unterbrechungen, bis zur achten Runde an der Tete bleibt. Bei Antritt der Endtour gehen Göss und Riedl in Front, dicht gefolgt von Laufer. An der Gewinncurve ist Riedl vorne, Laufer will hier vorgehen, behindert hiebei aber Göss im Fahren, so dass dieser aus der Bahn gedrängt wird. Riedl gewinnt schliesslich sicher gegen Laufer, dem zunächst Göss und Lugert enden. In Folge Protestes von Seite Göss' wegen Kreuzens wird Laufer disqualificirt und Ersterem der zweite Platz zuerkannt. Lugert erhalt dadurch das dritte Geld.

Nach einem Verbandsfahren über 2000 Meter, das Reininger von den Wiener Cyclisten von 1889 gegen sieben Concurrenten gewann, kam ein Vorgabefahren über 3000 Meter zur Entscheidung, von dem sich nichts weiter sagen lasst, als dass die Vorgaben recht schlecht bemessen waren, was zur Folge hatte, dass schon in der vierten Runde Alles dicht beisammen war. Herty (Mal) siegte hier gegen Laufer und Lurion.

Den Beschluss des Tages bildete ein Tandemfahren über 25 Kilometer, in dem sieben Fahrerpaare am Start erschienen. Anfangs wird, meistens unter Führung von Friedrich-Walzer, in massiger Pace gefahren, nach der zwanzigsten Runde treten Schrittmacher in Action, worauf das Tempo sich merklich beschleunigt. In der letzten Runde gehen Grüssner-Lurion und Ebinger-Lugert in Front und liefern sich ein heisses Gefecht bis in's Ziel, aus welchem das erstere Crew als Sieger hervorgeht. Als Dritte folgen Friedrich-Walzer.

Bei den Rennen wurden verschiedene Records geschaffen; so ist die Zeit des siegreichen Tandempaares, 38 . 14, Record für Deutschland und Oesterreich, ferner wurden die letzten 1000 Meter in 1 : 16$^{3}/_{5}$, die letzten 3000 Meter in 4 : 29$^{2}/_{5}$ — beide Zeiten sind Records für Oesterreich — zurückgelegt.

Abends folgte dann die Preisvertheilung gelegentlich eines von der R.-U. »Vorwarts« veranstalteten Festabends zu Ehren der Rennfahrer. *F.*

NOTIZEN.

HEUTE: Radwettfahren in Brünn.

IN LINZ wird auch in diesem Jahre ein internationales Radmeeting abgehalten werden, und zwar wurde dasselbe von seinem Veranstalter, dem Linzer Bicycleclub, auf den 21. Juli anberaumt. Die Propositionen für die Reunion werden seinerzeit bekanntgegeben werden.

DER LANDESAUSSCHUSS von Niederösterreich hat dem Gau I des Bund d. R. Oe. die Bewilligung zur Aufstellung von Orientirungs- und Warnungstafeln auf den Landesstrassen Niederösterreichs ertheilt und weiters in zuvorkommendster Weise gestattet, behufs Anbringung dieser Tafeln die auf den Landstrassen befindlichen Pflöcke zu benützen Schon in nachster Zeit soll an die Aufstellung von Strassentafeln vorerst auf der Triester Reichsstrasse geschritten werden. Zum Zwecke eines systematischen Vorgehens hat der Gauvorstand beschlossen, zuvorderst auf den Hauptstrassen des Kronlandes und dann successive auf allen Abzweigungslinien derselben die Tafeln anzubringen.

DER BERLINER Rennverein veranstaltet am 19 Mai ein internationales Radwettfahren, für welches folgende Concurrenzen ausgeschrieben wurden: I Niederrad-Ermunterungsfahren. (1500 M. Beschrankt für Amateurs, welche noch keinen ersten Preis auf der Rennbahn errungen haben. 3 Ep. mit Widmung) II. Niederrad-Hauptfahren. (5000 M. Offen fur alle Rennfahrer. 150, 75, 40 Mk. Zeitbeschrankung) III. Niederrad-Vorgabefahren. (3000 M. Offen für alle Rennfahrer. 100, 50, 30 Mk) IV. Dreirad-Vorgabefahren. (2000 M. Offen für alle Rennfahrer. 75, 50, 30 Mk.) V. Hochrad-Vorgabefahren. (3000 M. Offen fur alle Rennfahrer. 100, 50, 30 Mk) VI. Tandemfahren. (5000 M. Offen für alle Rennfahrer. 150, 80, 50 Mk.) VII. Tandem-Vorgabefahren. (3000 M. Offen für alle Rennfahrer. 100, 60, 30 Mk.) Für sammtliche Rennen sind die allgemeinen Wettfahrbestimmungen des »Verbandes der Vereine für Radwettfahren« maassgebend. Der Einsatz betragt bei Doppelsitz-Niederradfahren per Maschine 5 Mk, bei allen anderen 3 Mk. Nennungsschluss ist Montag den 13. Mai bei Herrn O. Wendt, Berlin, Leipzigerstrasse 112

IN KOLN a. Rh. findet am 19. d. M., veranstaltet vom Kölner Radrennverein 1894, ein internationales Radwettfahren statt. In Aussicht genommen sind folgende Concurrenzen: ein Niederrad-Hauptfahren (3000 M, drei Ehrenpreise im Werthe von 150, 75, 50 Mk.), ein Hochrad-Hauptfahren (3000 M., 3 Ehrenpreise im Werthe von 100, 50, 30 Mk.), ein Niederad-Erstfahren (2000 M., drei Ehrenpreise im Werthe von 40, 25, 15 Mk.), ein Tandem-Hauptfahren (3000 M, 3 Ehrenpreise im Werthe von 100, 60, 40 Mk.), ein Niederrad-Vorgabefahren (2000 M., 3 Ehrenpreise im Werthe von 80, 50, 30 Mk.), ein Hochrad-Vorgabefahren (2000 M., 3 Ehrenpreise im Werthe von 70, 40, 25 Mk.) sowie schliesslich ein Tandem-Vorgabefahren (2000 M, 3 Ehrenpreise im Werthe von 80, 50, 30 Mk.). Sammtliche Rennen gelten als »beschrankte Fahren«, gemäss den Bestimmungen des Verbandes der Vereine für Radwettfahren, und sind offen für Herrenfahrer aller Lander. Der Einsatz für jedes Rennen und jeden Fahrer betragt 3 Mk., bei den Tandem-Rennen für jedes Paar 5 Mk., welche den Nennungen beizufügen sind; Nennungen ohne Einsatz werden als nicht geschehen betrachtet. Nennungsschluss ist Montag den 13. Mai, Abends 9 Uhr, bei Herrn Hermann Hüdig, Koln, Mauritiussteinweg 39.

DER BUND D. R. Oe veranstaltet bekanntlich Donnerstag den 16. d. M. im Katharinen-Festsaale des Etablissements Weigl, XII., Meidling, Dreherpark, eine Wohlthatigkeitsakademie für die unglücklichen Bewohner Laibachs und Umgebung. Für dieselbe wurde bereits eine Festordnung entworfen, welche folgende sportliche Nummern enthalt: Eleven-Kunstfahren (Verein »Ottakringer Radfahrer«). Gemischter Niederrad-Reigen (3 Damen und 3 Herren, Wiener Cyclistenclub). Achter-Hochrad-Reigen (W. Radf. »Die Schwalben«). Hochrad-Terzett-Fahren (die Herren Stauda, Steinhofer und Bock, W. C.-Cl.), Hochrad-Duett-Kunstfahren (die Herren Alfred Klomser und Gustav Schreiber, W. B.-Cl.). Kunstfahren auf allen Radgattungen (Herr Gustav Schreiber, W. B-Cl.). Der musikalisch-declamatorische Theil wird bestritten von den Damen Fraulein Marie Kaiser, Mandoline-Virtuosin, Fraulein Marie Jungreithmeyer, Concertsangerin, ferners von Herrn R. Kutschera, Mitglied des Deutschen Volkstheaters, und den Mitgliedern des Raimund-Theaters, den Damen Fraulein Lanius, Fraulein Niese und den Herren Klein, Froden und Wachtel. Die Musik besorgt die vollstandige Wiener Radfahrercapelle Zit. Das Tanzarrangement des darauffolgenden Tanzkranzchens ruht in den Handen des Herrn Professors Singer, Mitglied des k. k. Hofoperntheaters. Das ausführliche Programm besagen die Placate sowie die Ankundigungen der Tagespresse. Zu bemerken ware noch, dass Toilettezwang nicht herrscht (Radfahrer wollen in Galadress erscheinen) und dass der Eintrittspreis sehr niedrig gestellt ist: 1 fl (im Vorverkauf 80 kr.). Es ist zu wunschen, dass diese Akademie eine glanzende werde und ein zufriedenstellendes Reinertragniss für den edlen Zweck abwerfen wird.

DIE VORARBEITEN zur internationalen Fernfahrt Triest—Graz—Wien, welche durch eine vom Sonderausschusse »Triest« erhobene Einsprache gegen die Verlegung des Starts nach Općina eine empfindliche Verzogerung erlitten, werden nun wieder rüstig weitergeführt. In der letzten Sitzung des Hauptausschusses am 6. d. M. wurden folgende wichtige abandernde Beschlüsse gefasst: 1. Der Start findet nicht auf der Opcinahohe, sondern in Triest (Heuplatz) statt. 2. Der Start erfolgt am 23. Juni um 6 Uhr Früh. 3. Die Einfahrt zum Ziele erfolgt von Neudorf abzweigend über Biedermannsdorf einbiegend in die Laxenburgerstrasse (Oedenburger Reichsstrasse) bis knapp an Favoriten (Ziel). 4. Die Reihenfolge beim Start wird nicht durch das Los bestimmt, sondern erfolgt in der Reihenfolge der einlaufenden Nennungen (in gerader Ordnung) Die Wegkarte ist bereits in Ausarbeitung begriffen und durfte in kürzester Zeit fertiggestellt sein. Um die Aufbringung der nicht unbedeutenden Geldmittel zu ermöglichen, ist eine Sammlung eingeleitet worden, und sind die p. t. Vereine sowie auch alle Fahrraderinteressenten gebeten, etwaige Spenden bis längstens 20. Mai d. J. einsenden zu wollen (Postsparcassenconto des Bundes deutscher Radfahrer Oesterreichs in Oesterreich Nr. 834.801, in Ungarn Nr. 3076). Jede, auch die kleinste Gabe wird dankbarst angenommen und in den Fachblattern veröffentlicht. Die Sammlungen müssen so frühzeitig abgeschlossen werden, damit noch circa acht Tage vor Nennungsanfang die genaue Anzahl der Preise sowie die Hohe derselben bestimmt und veroffentlicht werden kann. An Spenden sind bereits eingelaufen: Firma Joh. Puch & Co, Styria-Fahrradwerke in Graz, 1000 K, Verband Grazer Radfahrervereine für Wettfahrsport (für den Grazer Sonderpreis) 100 K., zusammen 1100 K.

IN BORDEAUX hat zur Stunde, wo unser Blatt in die Presse geht, der Start für die grosse Fernfahrt zwischen der berühmten Weinstadt und Paris bereits stattgefunden. Das Monstrerennen ist diesmal wahrhaft international, denn unter den Gemeldeten finden sich Angehörige aller Lander Genannt haben in der Amateurclasse: 1. William Rosser (England), 2. Auguste Pierre-Paris, 3. Wridgeway (England), 4. Leon Grevy-Dijon, 5. Eugene Prévost-Dijon, 6. Louis Boutaud-Chef-Boutonne, 7 M. Brebant-Bordeaux, 8. Tampier-Arcachon, 9. Max Reheis-Wasserburg (Bayern), 10. Hermann Weiss-Nürnberg, 11. R. H. Carlisle (England), 12. Olivier Hastron-Poitiers, 13. Jules Roehrs (Danemark), 14. C. Witteveen (Holland), 15. Paul Schlinck-Berlin, 16. Alfred Köcher-Friedenau (bei Berlin), 17. Wilhelm Johow-Berlin, 18. Josef Fischer-München, 19. Franz Gerger-Graz (Oesterreich),

20. Antoine Dowmont-Cognac, 21. Pilladsen (Danemark), 22. G. Teppati-Paris, 23. Henri Sannes (Belgien), 24. Albert Cromback-Paris; in der Classe der Professionals: 1. und 2. Echard-Dernaucourt-Paris (Tandem), 3. Lumsden (England), 4. Ferdinand Faucher-Chambley, 5. Hoden-Paris, 6. Lecarpentier-Rochefort, 7. Millochau-Paris, 8. H. H. Sansom (England), 9. E. Oxborrow (England), 10. C. Meyer-Dieppe, 11. Antoine Larsonneur-Bordeaux, 12. Dunip-Libourne, 13. Guitton-Burrie, 14. Davril-La Varenne St. Hilaire, 15. und 16. F. Boreau-Aug. Voye-Grignon (Tandem), 17. Lucas-Liverpool, 18. Jules Gouot-Paris, 19. Jean d'Albiez-Perpignan, 20 Herve-Bordeaux, 21. Emile Cromback-Paris, 22. Vendredi-Paris, 23. Fayolles-Narbonne; in der Kategorie Strassenfahrer: 1. Merouse-Castres, 2. Pierre Rousset-Bordeaux, 3. Graugien-Niort, 4. Galinier-Bordeaux, 5. Delhaye-Ballan, 6. Bazier-Tours, 7. Pachot-Paris, 8. E. Hale (England), 9. Couillibeuf-Blois, 10. Pierre Théo-Bordeaux, 11. J. Guillot-Bordeaux, 12. H. Begoule-Yvrac, 13. P. Carlier-Cherbourg, 14. Corre-Paris, 15. Tresses-Bordeaux, 16. Charles Hanzer-Paris, 17. Edouard Kraenner-Paris, 18. Paul Faussier-Paris. Auf den Ausgang der grossen Concurrenz darf man wohl mit Recht gespannt sein In Paris hat sich über das Rennen bereits ein Weltmarkt etablirt; als Favorit in der Amateurclasse figurirt der noch »dunkle« Englander Rosser, in zweiter Linie erwartet man dortselbst einen Erfolg Fischer's, des Siegers von Wien—Berlin und Mailand—München, in der Professionalclasse werden Lumsden und Oxborrow die grossten Chancen zugesprochen, wahrend in der Kategorie der »Routiers« der Brite Hale als aussichtsvollster Bewerber gilt.

JAGD.

ZUR ZEIT DER AUERHAHNBALZ.

Unsere Alpenlander, namentlich aber Steiermark, sind das Dorado aller Freunde der Jagd aut den balzenden Auerhahn. Der seit einer Reihe von Jahren stetig zunehmende Abschuss weist, ganz abgesehen von der durch das Jagdgesetz bedingten absoluten Schonung der Hennen, darauf hin, dass das Erlegen von Federwild, welches zu den polygamischen zahlt, auf den Stand desselben nicht nur keinen nachtheiligen, sondern die Hege sogar fördernden Einfluss übt.

Der sprechendste Beweis hiefür ist die Thatsache, dass bis 1886 in der Steiermark jahrlich durchschnittlich an 900 Auerhahne geschossen wurden; der im Jahre 1893 bewirkte Abschuss beziffert sich aber auf 1652 Stück.

Einen grösseren Triumph der Wildhege, und speciell der, die ein so scheues Federwild betrifft, hat kein zweites Land zu verzeichnen.

Als unter allen Umstanden von Interesse sei hier erwahnt, dass der im Jahre 1892 in den cisleithanischen Landern der österreichisch-ungarischen Monarchie erzielte Abschuss an diesem Wilde 5143 Stück betrug. Wie stark muss der Stand an Hennen und wie jener an dieser Wildart uberhaupt sein!

Man hat sich daran gewöhnt, den Auerhahn als echtes Gebirgswild anzusprechen, was jedoch nicht richtig ist. Das Gebirge ist nur als ein Rückzugsgebiet desselben zu betrachten, da ihm der Wald der Ebene nicht mehr jene Ungestörtheit bietet, deren er seiner Natur nach bedarf. Ursprünglich über die Walder der Ebene verbreitet, ebenso über das Waldgebiet der Vorberge, was jetzt noch in Russland seitens der drei daselbst vorkommenden Arten von Auerhühnern der Fall ist, musste die Wanderung in den weniger zuganglichen Gebirgswald stattfinden, sollte dieses Wild nicht ausgerottet werden. Dass es sich übrigens auch jetzt noch in Waldern der Ebene zu acclimatisiren und in erwünschtem Maasse zu vermehren vermag, beweist dessen Import und Aussetzen in Ostpreussen, das recht erfreuliche Resultate ergab.

Der Auerhahn ist wie der Edelhirsch und, namentlich was den Berghirsch betrifft, das Hauptwild der hohen Jagd, die Balzzeit dieses herrlichen Tetraonen ist für den Waidmann dasselbe, was die Brunftzeit des genannten Geweihtragers ist, ihre Ausnützung aber eine Prarogative der von St. Hubertus besonders Begünstigten allein.

Wer die hohen waidmannischen Reize der ersteren in vollsten Zügen geniessen will, der sollte eine Saison der Auerhahnbalz in den Waldern am Onegasee, in Russland also, mitmachen, wo er nicht zwei, drei Auerhahne gleichzeitig balzen hört, sonden 20—30 und mehr, so zwar, dass er ob des bei uns ganz unmöglichen Genusses den Zweck, dessen Verfolgung ihm letzterer bereitete, ganzlich vergisst.

Hierüber aus einem Specialbericht Folgendes: »Man versetze sich in einen der best bestockten Buchenforste des Wienerwaldes; dort wie in den russischen Waldern ragen lichte Riesenstamme empor, eine förmliche Saulenhalle bildend, über der sich ein dichtes grünes Gewölbe ausspannt. Hier ist es das Geaste der Tannen, in ersterem sind es die belaubten Aeste und Zweige der Buche, die sich in bedeutender Höhe zu einem Dome formen. Nur versinkt der Fuss im Tannenwalde gerauschlos in einer hohen Schicht von Nadeln, wahrend das vorjahrige Laub der Buchen unter jedem Tritte raschelt.

Von irgend einer Ornis oder Fauna ist in dem dunklen Forste nur wenig zu sehen; selten ertont das Hammern eines Spechtes, dann und wann das Rucksen der Holztaube oder der heisere Schrei des Tannenhahers. Dass Eulen in den Waldern hausen, ergibt sich aus dem Erlegen einer solchen, und unzweifelhaft mochte es jederzeit an verschiedenen Falken nicht gefehlt haben; diese zu beobachten, ist jedoch im geschlossenen Walde nicht moglich.

Spuren von Raubzeug und Raubwild mag es wohl genug gegeben haben, die beschaftigten jedoch nur Wassili, meinen Jagdbegleiter, der übrigens seine Aufmerksamkeit zumeist nur dem Verhören der Hahne zuwendete. Alle zu verlosen, ware eine Sache der Unmöglichkeit gewesen; genug davon, dass ich, soweit es mit Sicherheit geschehen konnte, an 30 Stück, und zwar binnen kaum einer Stunde langsamen Vorwartsschreitens, zahlte, die da oder dort mit Geprassel oder Poltern eingefallen waren. Wir standen also unzweifelhaft im Herzen eines Revieres, das einen reichen Stand an Auerwild aufzuweisen hatte. Dass es übrigens im St. Petersburger sowie in den angrenzenden Gouvernements viele solcher geben muss, beweist die Menge des in einem Jahre nach der russischen Hauptstadt zu Markt gebrachten Auerwildes, das zwischen 3000—4000 Paar beziffert wird, wahrend auf Moskau, den Hauptmarkt für alles Wild, gut die doppelte Zahl entfallt.

Allerdings wird der weitaus grössere Theil gefangen, immerhin aber entfallt ein Viertel auf die zur Balzzeit geschossenen Hahne, die sich also aut 1000, beziehungsweise 2000 Paare, nach unserem Streckenzahler auf 2000, beziehungsweise 4000 Stück beziffern lassen, die nur nach Moskau und St. Petersburg gebracht werden, wobei jedoch zu bemerken ist, dass das Wildpret dieser Waldhühner nur wenig Beachtung findet, die grösste Zahl der erlegten oder gefangenen Auerhühner daher gar nicht zu Markt gelangt «

Schilderungen solcher und ahnlicher ausserst ergiebiger Jagden auf den Auerhahn stellen unsere diesbezüglichen Wildstande allerdings in den Schatten, doch muss bedacht werden, dass die Verhaltnisse unserer und jener Gebiete ebensoweit verschieden sind wie die betreffenden Ergebnisse der Jagden selbst.

In Schweden und Norwegen wird die Balzjagd nicht ausgeübt, ebenso auch in Schottland nicht, doch gewinnen die englischen Jagdfreunde, welche dieselbe bei uns oder in anderen Landern kennen gelernt, immer mehr und mehr Interesse daran. Da in Schottland selbst das Auerwild, das erst vor ungefahr 50 Jahren daselbst, da es ganzlich ausgerottet worden, aus Norwegen gebracht und acclimatisirt, sich im hohen Grade vermehrt hat, würde ein Abschuss von Hahnen zur Zeit ihrer Balz gewiss nur von einem die Hege fördernden Einfluss sein. Es scheint jedoch, dass es den Jagdsportsmen Englands um eine weitere Vermehrung des Auerwildstandes gar nicht zu thun ist, im Gegentheil, in der Letztzeit wurde in englischen Jagdblattern darüber Klage geführt, dass derselbe überhandnehme und das Birkwild, welches — so heisst es ausdrücklich in den betreffenden Artikeln — eine viel interessantere Jagd biete, aus gewissen Gebieten verdrange.

Wenn man bedenkt, welche Opfer an Zeit, Mühe und Geld nöthig waren, um die schottischen Forste mit diesem Wilde zu bevölkern, muss man staunen, dass das vollstandige Gelingen des Unternehmens eine solche Beurtheilung erfahrt.

Allerdings ist das im Herbst stattfindende Bejagen von Birkwild, welches haufig mit den Moorhahnen vereint in den Mooren steht, viel leichter als das des Auerwildes mittelst des sogenannten Auerhahnballons, eines Cocker-Spaniels, eine Jagdmethode, die auch in Norwegen und Schweden üblich ist, welchem Zwecke dort der auch als Elchhund verwendete, einem Spitz ahnliche Jagdhund dient

In Belgien hat man sich bemüht, das Auerwild, welches in einem leider nur geringen Stande in den Ardennenwaldern heimisch ist, auf den ausgedehnten, den englischen Mooren ahnlichen Hochebenen einzuführen, ebenso das Moorhuhn; es ist jedoch weder

das Eine noch das Andere gelungen, was bezüglich des Moorhuhnes umsomehr Wunder nehmen muss, da die erwähnten Gebiete zu der beabsichtigten Acclimatisirung augenscheinlich höchst geeignet sind. Doch sollen, wie es heisst, Wilddiebe im Verein mit dem unausrottbaren Raubzeug namentlich durch Beraubung der Nester die Schuld daran tragen.

Eines der in unseren Alpenländen best bestehenden Auerwildgebiete repräsentiren die Leibgehege Sr. Majestät des Kaisers, d. s. jene von Mürzsteg, Neuberg, Eisenerz und Radmer. Der im letztverflossenen Frühjahr daselbst erzielte Abschuss von Hahnen bezifferte sich auf 132 Stück; eine mehr als beachtenswerthe Ziffer, welche erst dann ihre Bedeutung erhält, wenn man den verhältnissmässig geringen in früheren Jahren bewirkten Abschuss an diesem Wilde in Anschlag bringt.

In demselben Frühjahre gelangten auf der Fürst Schwarzenberg'schen Domäne Murau in Steiermark 28 Hahne zum Abschuss, während dem — nebenbei bemerkt — die in Böhmen gelegenen Jagdgebiete desselben Besitzers einen solchen von 132 Stück ergaben. Auch das sind höchst beachtenswerthe Ziffern, welche unsere diesbezüglichen Wildstände charakterisiren.

Eine Wanderung des Auerwildes, wie sie so häufig seitens Birkhühner stattfindet, ist in unseren Gebirgsgebieten eine Seltenheit; es finden wo immer in den Gebirgswäldern keine solchen Bestandsveränderungen statt, dass ersteres gezwungen wäre, andere Standorte aufzusuchen; ein Ziehen in benachbarte Reviere, wenn irgend ein Complex abgeholzt wird, ist nicht als Wanderung zu bezeichnen, und die betreffende Oertlichkeit, von Neuem aufgeforstet, bietet namentlich der Henne bald wieder eine besonders bevorzugte heimische Stätte, die namentlich Brüterinnen verhältnissmässig gut geschützte Nistplätze bietet. Diese werden leider nur zu oft an den exponirtesten Stellen eines Revieres gewählt, und das beeinträchtigt einigermaassen die Hege des Auerwildes, was jedoch die Fruchtbarkeit der Henne wieder wettzumachen hat.

NOTIZEN.

DER ABSCHUSS an Rothwild in den preussischen Staatsforsten, welche einen Flächenraum von 5,662.02 Hektaren besitzen, beträgt durchschnittlich 10.129 Stück.

DIE MITGLIEDER eines Jagdclubs in Californien, und zwar des von San Josquin, erlegten in diesem Jahre bis Mitte März 3000 Wildenten. Der Abschuss im letztverflossenen Jahre, in derselben Zeit erzielt, bezifferte sich auf 3200 Stück.

DER WILDSTAND in den Revieren von Blankenburg am Harz, und zwar in dem eingegatterten Hofjagdgebiet, hat so starke Verluste erlitten, dass sich diese in den hoher gelegenen Jagdbezirken auf die Hälfte des gesammten Wildstandes beziffern.

IN PENNSYLVANIEN hat der Hochwildstand derart gelitten, dass sich die Regierung veranlasst sah, vom October dieses Jahres an jedes Erlegen irgend eines Stückes bei einer Geldstrafe von 200 Dollars oder einer diesem entsprechenden Gefängnisstrafe gesetzlich zu verbieten.

EIN WILDKATER, der 35 englische Pfund Gewicht hatte, wurde kürzlich bei Deposit im Staate New-York erlegt. Hunde hatten die Spur dieses Räubers aufgenommen, sie bis zu einer Felsenhöhlung gehalten und daselbst dieselbe gesprengt. Ein glücklicher Doppelschuss brachte ihn schliesslich zur Strecke.

AUS EINEM KUNSTBAU bei Hobenebor hat kürzlich der Fasanenmeister von Niederspier 11 junge Füchse ausgehoben, der zwölfte entkam. Dieser Kunstbau wurde in einer zum Schutze der Fasanen angelegten Remise, gleichsam als Fuchsfalle errichtet und bewährt sich, wie der eben erzielte Erfolg beweist, auf das Glänzendste.

DER BRIEFTAUBENSPORT hatte zur Folge, dass man bemüht war, alle Falkenarten, welche die »Boten« gefährden konnten, auf die Proscriptionsliste zu setzen, und für jedes erlegte Stück eine Prämie aussetzte. Anlässlich dieser Aufmunterung wurden im Jahre 1894 in Preussen geschossen: 3094 Sperber, 2396 Habichte, 935 Baum- und 627 Wanderfalken, zusammen 7052 Stück, für die alle die vom Staate festgesetzten Prämien ausbezahlt wurden.

DER RIESENALK ist, wie bereits wiederholt besprochen wurde, ausgerottet. Ornithologen, und namentlich in England, zahlen für ein Ei dieses Alks wahre Riesensummen, und ebenso wird eines der noch vorhandenen ausgestopften Exemplare dieser Taucherart bezahlt. Kürzlich fand in London die Auction eines solchen statt, es wurde dafür aber ein verhältnissmässig niederer Preis erzielt als man gehofft, denn er bezifferte sich auf 360 Guineen, während für ein Ei dieses Vogels das Doppelte gezahlt wird.

DIE SCHÄDEN, welche der so überaus strenge Winter zur Folge hatte, zeigen sich erst jetzt in ihrem ganzen Umfange; sie bestehen nicht nur aus den Wildverlusten, sondern auch aus Schälschäden, die in England und Schottland in einem ganz ungewöhnlichen Maasse zu constatiren waren. So weit das Rothwild hinaufreichen konnte, sind die Laubhölzer geschält, und vom Boden haben die wilden Kaninchen was nur zugänglich benagt. Auffallend ist in Schottland, dort wo Fasane in Grösserem gezüchtet werden, der trotz des bedeutenden Abschusses an Hahnen im Vergleiche zu dem der Hennen noch immer viel stärkere Stand ersterer.

REHWILD ist in England nur in einigen wenigen Revieren vertreten. Ein recht ansehnlicher Stand findet sich in Aberdeenshire auf dem Besitz Cluny, woselbst im verflossenen Jahre 27 Stück dieses Wildes erlegt wurden. Welch herrliche, mit allerlei Wildarten bestandene oder besetzte Reviere die eben erwähnten sein müssen, geht aus dem Abschusse hervor. Es wurden an Federwild z. B. im Verlaufe von 1894 erlegt: 2 Auer-, 45 Birkhahne, 66 Waldschnepfen, 5 Bekassinen, 10 Wildenten und 222 Moor-, 603 Rebhühner und 757 Fasanen. Mit dem Haarwild, d. s. Hasen, Kaninchen und den oben angeführten Rehen, beziffert sich die Gesammtstrecke auf 3176 Stück.

UNTER DEN LADIES der höheren Kreise in England ist die Jagd auf Tiger ein Sport geworden, der jeden anderen der National-Sports in den Hintergrund drängt. Alles, was sich irgend eines Verwandten rühmt, der in Indien irgend eine bedeutende Stelle einnimmt, sucht diese Verwandtschaft zu dem genannten Zwecke auszunützen. So z. B. hat die Nichte des Gouverneurs von Nepal, Lady Eva Windham Zinn, anlässlich eines Besuches bei diesem Würdenträger vier starke Tiger erlegt, dessen Reisszähne und Krallen sie sich in Gold fassen liess und als Breloques trägt. Eine zweite Dame war gleichfalls so glücklich, vier Tiger zu erlegen, und beide Sporting Ladies behaupten, dass die Jagd auf diese Räuber »ganz ungefährlich« wäre.

IN TRAVANCOUR in Indien, im District von Corrimony, nehmen die Tiger in einem erschrecklichen Maasse überhand. Wer immer eine Heerde von Hausthieren auf Weiden hält, muss auf grosse Verluste gefasst sein. Einer solchen stattete ein Tiger seit geraumer Zeit allnächtlich seinen Besuch ab, der den Besitzer jedesmal ein Rind kostete. Schliesslich war fast Niemand dazu zu bewegen, die Heerde zu beaufsichtigen. Ein ehemaliger Shikari erbot sich dazu, um Gelegenheit zu bekommen, durch Erlegen des Tigers die ausgesetzte Prämie zu verdienen. Das »Glück« sollte ihm zutheil werden, denn gleich am ersten Tage überfiel der Räuber einen Bullen der Heerde, wurde aber mit einem einzigen Schusse — die Kugel durchschlug den Schädel des Tigers — erlegt.

ALASKA, dieses so lange Zeit hindurch arg vernachlässigte und an Naturschätzen aller Art so reiche Gebiet, findet endlich seitens der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika die verdiente Würdigung. Hier soll nur von dem Werth der verschiedenen Wildstände Alaskas die Rede sein, den Unberechtigte in jeder Art auszunutzen suchten. Bekannt ist der Robben- und Seeotterfang an den Küsten dieses nordischen Gebietes; derselbe wird nun eine sehr bedeutende Einschränkung erfahren, die, vom Schatzamte ausgehend, auf das Strengste durchgeführt werden soll. Eine weitere Maassregel, bezüglich welcher mit dem Vertreter der Dominion of Canada verhandelt wird, richtet sich gegen die Eiersucher. Diese kamen aus Canada herüber und sammelten tausende von Gelegen, wobei sie alles im Bereiche ihrer Flinten umherstreichende Federwild erlegten. Bekannt ist der überaus reiche Fang an Lachsen in der Nähe der Küstenflüsse von Alaska, den auch canadische Fischer ausnützen. Bezüglich dessen ist nun ein eigener Vertrag mit Canada geschlossen worden, in den eben gewisse Paragraphe, welche die Schonung von Wild aller Art betreffen, aufgenommen wurden. Man ist bemüht, namentlich die Jagd auf die werthvollsten Pelzthiere zu einem Staatsmonopol zu gestalten, das wohl verpachtet, aber nicht von Fremden unberechtigt ausgebeutet werden soll.

DER ZWINGER.

ÜBER HUNDEZUCHT UND DRESSUR.

Wenn man einen Blick auf die Termine der Prüfungssuchen und Ausstellungen von Hunden wirft, gibt die Zahl der einen wie der anderen den besten Beweis der Thatsache, dass namentlich die Zucht der verschiedenen zur Jagd verwendeten Hunderacen einen bedeutenden Aufschwung genommen. Deutschland, woselbst viel früher, als es bei uns der Fall war, die Reinzucht des Vorstehhundes deutscher Racen, oder besser gesagt deren Recreirung, aufgenommen wurde, steht weit vor unseren Ländern; denn nicht nur jede der Provinzen des deutschen Reiches, jeder halbwegs grössere kynologische oder Jagdclub veranstaltet Prüfungssuchen und Schauen, so zwar, dass es einem passionirten Freund derselben unmöglich wird, auch nur den hervorragendsten beizuwohnen. Dazu kommen noch jene von Holland und Belgien, für welche seitens deutscher Züchter oder Jagdfreunde regelmässig Nennungen erfolgen. Vom April an bis zum heutigen Tage haben in Deutschland über 24 Schauen und Prüfungssuchen stattgefunden, und mit wenigen Ausnahmen, die durch ungünstige Wetterverhältnisse sowie Mangel an Wild veranlasst wurden, hat man eine ihren Leistungsfähigkeiten nach sehr hohe Classe der herausgebrachten Hunde constatirt. Das gilt von deutschen Racen so gut wie von englischen.

Von letzteren hat ein Pointer, *Grace of Strassbourg*, auf drei der bedeutendsten Suchen erste Preise eingeheimst. Zuerst auf der Suche bei Boulleaume im Elsass, dann in Holland und schliesslich bei Köln auf den vom Internationalen Field-Trial-Club veranstalteten Hühnerhund-Prüfungssuchen, für die zwölf Pointer in der Suche, offen für englische Racen von Vorstehhunden, angemeldet und herausgebracht wurden. Das ist jedenfalls eine höchst anerkennenswerthe Leistung gewesen, die sogar französische und belgische Fachblätter mit einem wahren Enthusiasmus berichteten.

Der vielfach beglückwünschte Züchter und Besitzer der betreffenden Hündin ist Herr Lobstein aus Strassburg.

Gegenüber der Thatsache, dass man in England auf allen Field Trials die traurige Ueberzeugung gewann, dass es mit der Zucht und Leistungsfähigkeit der Pointers daselbst stark bergab gehe, ist dieser Erfolg eines in Deutschland gezüchteten solchen Hundes, beziehungsweise Hündin, doppelt so hoch anzuschlagen wie einst, und zwar in einer Zeit, in der ein Pointer ebensolcher Zucht in England selbst, d. i. auf dem National Field Trial zu Shrewsbury sich den ersten Preis geholt.

Unter den verschiedenen Prüfungen von Hunden sind auch die vielen Preisschliefen zu erwähnen, die, offen für Teckel und Foxterriers, auch von der Höhe der Zucht dieser zur Jagd verwendeten Hunde glänzendes Zeugniss geben.

Es ist erstaunlich, in welchem Grade man bestrebt war, dem deutschen Vorstehhunde sowie dem der anderen Racen, so weit sie in Deutschland gezüchtet wurden, auf internationalem Felde Geltung zu verschaffen und den seinerzeitigen Ausspruch eines Briten, dass wir keine Züchter wären, zu widerlegen. Möge es immerhin heissen, dass wir so Vieles aus England importirt haben, unser Vorstehhund und Teckel, in erster Reihe aber der Schweisshund, den man in England ebensowenig kennt, wie man von seiner Wichtigkeit für die Jagd auf Roth- oder Rehwild überzeugt ist, sind unsere autochthonen Jagdgehilfen.

Bei verschiedenen Gelegenheiten musste man den Vorwurf hören, dass in Oesterreich, dem Lande der vorzüglichsten Jagd, wenig Sinn für Kynologie herrsche und die verschiedenen bei Ausübung des Waidwerkes verwendeten Hunde, welch immer einer Race sie angehören mögen, viel zu wünschen übrig lassen.

Von dieser Meinung sind wohl die meisten der Betreffenden abgekommen, und zwar dadurch, dass erstens mehrere Herren aus Deutschland auf unseren Preissuchen, so z. B. auf dem Derby des Kurzhaar-Clubs, als Preisrichter fungirten, zweitens die bei uns gezüchteten Hühner- oder Vorstehhunde englischer Racen wo immer im Auslande eine Reihe von ersten und zweiten Preisen erhielten.

Dasselbe dürfte auch der Fall sein, wenn es sich darum handeln würde, die Leistungsfähigkeiten dieser Hunde gegenüber den in England selbst gezüchteten darzuthun, namentlich jetzt, da, wie schon erwähnt, daselbst Alles über den Niedergang der Pointers und, was die Setter-Racen betrifft, über jenen des Gordons Klage führt.

NOTIZEN.

EINE SCHAU von Zughunden im Geschirr wird auf Anregung des königlich sachsischen Staatsministeriums seitens des Comités der Dresdener Hundeausstellung am 23. Mai veranstaltet werden. Namhafte Geldpreise stehen den Preisrichtern zur Verfugung.

DAS ERSTE PREISSCHLIEFEN, welches der Foxterrier-Club Berlin veranstaltete, verlief hochst animirt und bot eine Anzahl recht schöner Leistungen. Es standen sechs Ehrenpreise und ein Geldpreis von 40 Mark sammt Etui zur Verfugung. Den als ersten bestimmten Preis erhielt *Gold-Joe*, der den Fuchs nach zwei Minuten sprengte, ebenso den ersten Preis in dem Jugendschliefen.

AUF DER PREISSUCHE, welche vom Internationalen Field Trial-Club Koln veranstaltet und am 22. und 23. April abgehalten wurde, kam der erste Preis in der Suche für deutsche Hunde und Griffons nicht zur Vertheilung, dagegen bot die Suche der englischen Hunde der heuer bereits mit zwei ersten Preisen ausgezeichneten Pointerhündin *Grace of Strassburg* Gelegenheit, sich abermals einen ersten Preis zu holen.

DIE VOM GRIFFON-CLUB am 17. und 18. April 1895 im Hessischen Ried veranstaltete Preissuche verlief ausserst interessant. Von zehn gemeldeten Concurrenten fanden sich sechs ein, welche den Richtern viel zu thun gaben, denn der Tag verging mit der Prüfung dieser sechs Hunde allein; sie zeigten alle eine flotte Suche, kamen aber dennoch wenig vor Hühner, da einestheils der Wind jeden Augenblick umschlug, andererseits die Hühner dann wie verschwunden waren. Alles war trotzdem darüber einig, dass die Griffons sowohl Nase als rasche Suche und Ausdauer zeigten, was ihren Züchtern zur grossten Befriedigung dienen muss

ANLASSLICH DES DEUTSCHEN DERBY, dass am 26 April d. J. abgehalten wurde, wo jedoch von 44 angemeldeten Hunden nur 3 deutsche und 2 englische an Ort und Stelle erschienen, in der Suche, offen fur Letztere, aber kein erster Preis vergeben wurde, bringt »Wild und Hund« in dem Berichte u. A. Nachstehendes »Der Grund, dass auf deutschen Suchen englische Hunde nach und nach weniger erscheinen, dürfte wohl darin zu suchen sein, dass die deutschen Hunde alljährlich besser werden und im selben Maasse, wie ihre Gebrauchstüchtigkeit und mit ihr die Liebhaberei fur dieselben wachst, die Vorliebe für die englischen Hunde zurucktritt. Es ist sehr bedauerlich, dass im vorigen Jahre die Delegirtencommission beschlossen hat, keine Stichsuche zwischen dem deutschen Derbysieger und dem englischen um einen Ehrenpreis mehr stattfinden zu lassen. Man ist hiebei wohl von dem Gedanken ausgegangen, dass der deutsche Hund zu einer ganz anderen Arbeit gezüchtet sei als der englische, bei dessen einseitiger jagdlicher Veranlagung die Schnelligkeit eine Hauptrolle spielte, die vom deutschen Hunde nicht verlangt werden konnte, ja, die ihm bei vielen seiner sagen wir Gebrauchshundarbeiten geradezu hinderlich ware. Letzteres ist aber durchaus nicht der Fall. Soll der Hund z. B. einer schweissenden Hasenspur folgen und kann es nicht in schnellster Gangart, so wird er seiner Schnelligkeit in ähnlicher Weise Zügel anzulegen wissen, als er es thut, wenn er auf Gelauf kommt — wenigstens aber ist er durch Dressur dahin zu bringen. Jeder Jager wünscht heute einen raschen, einen feurigen Hund, und die heutige Zuchtrichtung drangt nach einem Hunde hin, der an Schnelligkeit dem Englander ebenbürtig ist. Einzig aus diesem Grunde ist vielfach der aus anderen Gründen zu verwerfende Rath ertheilt, mit dem Pointer zu kreuzen, um rascher zum Ziele zu kommen. Und wenn wir auch heute schon Hunde haben, die durch ihre Schnelligkeit den englischen Vorstehhund entbehrlich machen, so gehören doch noch viele Generationen zielbewussten Züchtens dazu, bis der Englander jenseits des Canales bleiben kann. Damit wir aber deutlich vor Augen haben, wie weit und ob unsere Hunde hinter Pointers und Setters noch zurück sind, ist es doch nöthig, Field Trials abzuhalten, bei denen deutsche Hunde gegen englische laufen. Eine solche Suche war fruher die Stichsuche im Derby zwischen dem besten deutschen und englischen Hunde. Merkwürdig, so lange der englische Hund den deutschen regelmassig schlug, fiel es keinem Menschen ein, daran zu erinnern, dass diese Suche um den Ehrenpreis im Grunde genommen ein Unsinn ware, sobald aber die deutschen Hunde anfingen, dem Englander Concurrenz zu machen und durch's Los oder durch Leistung den Ehrenpreis einzuheimsen, kam man auf den Gedanken, dass die Stichsuche eine kynologische Thorheit ware. Und als gar im vorigen Jahre *Trumpf-Otto* sowohl durch Schnelligkeit als durch Nase und Ausdauer den schon auf einer Alterssuche mit dem ersten Preise pramiirten *Galopp von Marienburg* in anderthalbstündigem heissen Kampf regelrecht schlug, trat die Delegirtencommission zusammen und bestrafte die Frechheit des deutschen Siegers damit, dass sie den Beschluss fasste, in Zukunft die Suche um den Ehrenpreis ausfallen zu lassen In fruheren Jahren schon »pacte« man die Hunde mit Pointers ein, damit sie eine flüchtige Suche bekamen, und ich habe auf den vielen Field Trials, denen ich beigewohnt habe, sich niemals einen Herrn darüber beklagen horen, dass dieser oder jener deutsche Hund zu rasch ginge, im Gegentheil, jedem leuchtete die helle Freude aus den Augen, wenn er *Lily*, *Adda*, *Flammula*, *Donna-Müser*, *Halli-Langendreer*, *Tell-Osnabruck*, *Tasso*, *Dominius*, *Harpa*, *Graf Hoyer*, *Morna von Mansfeld* oder *Ilka-Hildesia* in flüchtigstem Galopp und regelrechter Quersuche über die Saaten sausen sah, und Niemandem fiel es ein, Schnelligkeit für einen Fehler zu halten. Sobald aber einmal eine Stimme laut geworden, die von »Flitzern« und wahrscheinlich aus dem Grunde sprach, weil der betreffende Herr keine Flitzer hatte, oder die Nasen seiner Hunde, wenn sie »flitzten«, nicht mit den Laufen harmonirten, so war es — ich will, um nicht anzustossen, einen jagdlichen Vergleich brauchen — als wenn das auf sicherem Wechsel ziehende Leitthier eine Blende eraugt, ausbricht und das ganze Rudel ihm kopflos folgt. Noch einmal: Jeder deutsche Jager wünscht heute einen flüchtigen Hund, und ein je grösseres Gewicht auf diese Eigenschaft gelegt wird, je fruher wird der englische Hund entbehrt werden konnen. Der deutsche Hund wird aber in anderen Landern und Erdtheilen nur unter der Bedingung eine erfolgreiche Concurrenz machen konnen, wenn er die anzustrebenden Gebrauchseigenschaften hat und ausserdem seinem einstigen Rivalen auch mit den Laufen gewachsen ist. Hoffen wir, dass wir dies fruher oder spater erreichen werden.« — Das Nichtertheilen von ersten Preisen auf mehreren Suchen, welche nur deutschen Hunden offen waren, und das Einheimsen mehrerer erster Preise eines und desselben auf Suchen für englische Hunde, und zwar in verschiedenen Landern, scheint denn doch noch eine grössere Leistungsfahigkeit Letzterer zu beweisen — auf Suchen nämlich — und wird das stets der Fall sein, auch bei Befolgung des gegebenen Rathes, deutschen Hunden Pointerblut zuzuführen, was ja schon ohnedies geschehen. Erwahnenswerth ist die Thatsache, dass den zwei behufs der Suche für englische Hunde herausgebrachten Preisbewerbern weder der erste noch der zweite Preis ertheilt wurde, was man entschieden bemangelte und was auch von einer nicht sehr günstigen Stimmung für die englischen Hunde spricht, mit denen man nichtsdestoweniger deutsche Hunde zu kreuzen anrath.

FISCHEN.

DIE FISCHEREI IM BODENSEE.

Oesterreich besitzt nur einen unbedeutenden Theil des Bodensees, und auf diesem bestehen sechs Netzfischereien. Seitdem die künstliche Zucht von Coregonen, deren Arten in dem genannten See heimisch sind, als eine absolute Nothwendigkeit erkannt wurde, um den Fang dieser Fische nicht gänzlich herabkommen zu sehen, haben die Fischzuchtanstalten der an den Bodensee grenzenden Lander sich bemüht, den Fischbesatz durch Aussetzen von künstlich ausgebrüteten Jungfischen genannter Art zu heben. Im letztverflossenen Jahre betrug der Gesammteinsatz 5,560.000 Blau-, 575.000 Sandfelchen, 880.000 Gangfische und 20.000 Madua-Maranen.

Da der Gesammtfang seitens der Fischer aller Staaten aus 479.265 Blau-, 2075 Sandfelchen, 120.250 Gangfischen und nur aus wenigen Maranen besteht, so ist schon vom Jahre 1894 her ein bedeutender Besatz vorhanden, ungerechnet die Forellen, Saiblinge, Zander, Hechte und die minderwerthigen Fische.

Auf Oesterreich entfallen als Ergebniss der Netzfischerei an Forellen 15, Hechte 120, Brachsen 310, Karpfen 20, Zander 1, Eglies 5 Centner. Der Fang von Saiblingen und Trüschen war hochst unbedeutend.

Aus der Thatsache, dass auch 10—15 Centimeter lange Zander gefangen wurden, ist zu schliessen, dass diese Fischart in dem See eine natürliche Vermehrung erfahren hat. An Seeforellen werden im Bodensee bis 30 Pfund schwere Exemplare gefangen.

Im Jahre 1894 waren die Gesammtergebnisse der Fischerei um ein Bedeutendes geringer als in fruheren Jahren, und zwar hauptsachlich deshalb, weil stete Winde, welche starke Stromungen erzeugten, herrschten, die Fische daher stets in grösseren Tiefen standen, wo ihnen die Zugnetze nichts anhaben konnten.

Seinerzeit wurde ausführlich über den Widerstand gesprochen, den die Fischer dem Aussetzen von Zandern in den Bodensee entgegensetzten; es hiess, dass von Raubfischen, und der Zander oder Hechtbarsch müssen doch als solcher angesehen werden, schon durch das Vorhandensein der vielen Hechte der See genug bevolkert sei; jetzt aber, nachdem es endlich gelungen ist, die Widerstrebenden zu überzeugen, dass der so gefurchtete Fisch ein hochst unschuldiger Rauber ist und Zander besonders gesucht, ja verhaltnissmassig sehr gut bezahlt werden, verlangen die Fischer einen moglichst starken abermaligen Besatz mit dieser Fischart, da ihnen die natürliche Vermehrung derselben nicht genugt.

Die Coregonen werden zumeist in jener Zeit gefangen, in der sie des Laichgeschaftes wegen in die oberen Wasserschichten steigen; um jedoch ihre Fortpflanzung und möglichste Vermehrung nicht zu hindern, sondern im Gegentheil zu fordern, wird den laichreifen Fischen der Rogen entnommen, künstlich befruchtet, die Eier ebenso erbrütet und die Brut ausgesetzt. Ohne diesen Vorgang musste der Bodensee an allen Coregonenarten bereits sehr arm sein, und der Nachfrage um Felche konnte keinesfalls entsprochen werden, was auf die Preise letzterer zum Schaden der Consumenten einwirken musste.

Der Saibling ist auch heute noch im Bodensee nur schwach vertreten, ebenso die Regenbogenforelle; das grosste Fangergebniss an ersterer Fischart hat Baden zu verzeichnen, indem in den betreffenden Fischereigebieten 5 Centner solcher gefangen wurden, wahrend die Schweiz 1 Centner, Bayern sogar nur 20 Pfund und Wurttemberg 1 Centner derselben einheimste.

Es ist bekannt, dass in dem so herrlich gelegenen See auch Welse vorkommen, in dem württembergischen Theile wurde ein Exemplar gefangen, das 108 Pfund Gewicht hatte.

In dem Fischereigebiete der fünf an den Bodensee grenzenden Lander, d. s. Oesterreich, Bayern, Württemberg, Baden und die Schweiz, wurden im Jahre 1894 an den bedeutendsten Arten der Edelfische gefangen: 479.265 Stück Blaufelchen, an 42 Centner Sandfelchen, 300 Centner Forellen und etwas über 7 Centner Saiblinge. Durch die entschiedene Zunahme des Fischbesatzes an Menge und Arten im Bodensee hat die künstliche Zucht von Fischen überhaupt einen ihrer grossten Triumphe gefeiert.

NOTIZEN.

DER DEUTSCHE FISCHEREIVEREIN halt den III. deutschen Fischereirath gegen Ende August in München ab

EINE MILLION STÜCK verschiedenartiger Fischbrut hat die Fischereicommission von Missouri im Monate April in die verschiedenen Gewasser genannten Staates eingesetzt.

IN SCHOTTLAND werden in diesem Jahre besonders grosse Mengen von Eiern der Loch Leven-Forelle den Brutanstalten zugeführt, um die verschiedenen Zuflüsse der Seen des Hochlandes moglichst reich zu besetzen. Eine solche Anstalt hat kürzlich 300.000 Stück Brut ausgesetzt, eine zweite und dritte über eine halbe Million

EIN RIESENNETZ mit einem Sack von 50 Fuss im Quadrat und Seitenflügeln, die 600 Fuss lang sind, wurde von einer amerikanischen Industriegesellschaft, welche sich mit der Conservirung von Fischen in Büchsen befasst, hergestellt, um damit von Long-Island aus den Ocean zu befischen. Das Gewicht dieses Netzes beträgt 2700 Pfund; es wird in der See mit Ankern und Bojen befestigt, und zwar dient ein eigenes Dampfschiff zu dessen Handhabung, wahrend ein zweites den Transport der gefangenen Fische besorgt.

EIN FISCHWASSER, welches seines Besatzes wegen von historischer Berühmtheit war, hat durch den so strengen Winter eine wahrhafte Katastrophe erlitten. Es sind dies die das Schloss Osthausen im Elsass umgebenden tiefen Graben, in denen ausser Aalen und Hechten zahlreiche über hundert Jahre alte Karpfen gehalten wurden. Diese sind wie die gesammten anderen Fische in dem bis auf den Grund der Graben reichenden Eise eingegangen. Ein Hecht von 15 Pfund Gewicht steckte senkrecht in dem Eise.

ENGLISCHE FACHBLÄTTER besprechen, gleich jenen Belgiens, die vom österreichischen Ministerium dem Herrn Feldbacher für drei Jahre gewahrte Subvention von 200 fl. behufs künstlicher Erzeugung lebenden animalischen Futters für Salmonidaenbruten. Vor Jahren, als die ersten diesbezüglichen Versuche angestellt wurden, hat man sich dafur nicht begeistern konnen, jetzt macht das betreffende Verfahren die Runde durch die Welt. Der eigentliche Erfinder desselben ist Herr v. Scheidlin in Teschen, ein anerkannter Fischzuchter.

ÜBER DIE LEBENSFAHIGKEIT der Saiblingsbrut theilt Herr Schmidt aus Eichburg in der »Allg. D. F.-Ztg.« mit, dass er solche in einem Wildwasser halte und dieses in Folge einer plotzlichen Schneeschmelze im hochsten Grade trüb wurde. Anlasslich einer Zerstorung der fur den Behalter der Saiblingsbrut errichteten Stauwehr wurde letztere mehrere Stunden hindurch trocken gelegt. Dank der damals herrschenden niederen Temperatur gelang es glücklicherweise, die gesammte Brut durch Einsetzen in stromendes Wasser neu zu beleben, [illegible]

VIERZIG MILLIONEN Stück Fischbrut wurden in der staatlichen Brutanstalt von Dulath im Staate Minnesota ausgebrütet, und demnachst sollen sie ausgesetzt werden; darunter sind $4^1/_2$ Millionen See-, 80.000 Regenbogenforellen und 11 Millionen Coregonen (Whitefish). In der Brutanstalt auf Ten Ponsed Island in Massachusetts wurden 13 Millionen Kabliaus ausgebrütet und ausgesetzt. Es wurde auf ein Resultat von mindestens 30 Millionen Stück dieser Fischbrut gerechnet, doch hat das ungewöhnlich kalte Seewasser grosse Mengen der Bruten vernichtet

DER WHITEFISH, eine Coregonenart, welche einen der feinsten und beliebtesten Süsswasserfische der Seen Amerikas reprasentirt, war in den letzten Jahren sehr stark in Abnahme begriffen. Die Regierung des Staates Pennsylvanien hat demnach ihr besonderes Augenmerk auf die künstliche Vermehrung dieser Fischart gerichtet In welchem Maasse ihr das gelang, beweist die Thatsache, dass vom genannten Staate aus 25 Millionen Brutfische erwahnter Art, und zwar in den Eriesee eingesetzt wurden. Andere Staaten haben Aehnliches gethan, so dass der Besatz die Ziffer von 200 Millionen dieser Fische betragt.

DER KARPFEN, der seinerzeit nach Amerika importirt und dortselbst mit einem wahren Enthusiasmus gezüchtet wurde, hat sich über alle erwarteten Maassen vermehrt. Man hat aber auch die Ueberzeugung gewonnen, dass er anderen Fischarten durch allzu grosse Inanspruchnahme der »Futtergründe« schadlich wird, weshalb man bestrebt ist, den Besatz an denselben moglichst zu vermeiden. Im Staate New-Jersey wurde ein Gesetz erlassen, welches bei Strafe von 100 Dollars jedes weitere Aussetzen von Karpfen verbietet, und zwar in freien, d. h. fliessenden Fischwassern, wahrend es Privaten selbstverstandlich freisteht, in Teichen Karpfen nach Belieben zu züchten

Auction von Vollblut-Jährlingen

am 17. Mai 1895, Nachmittags 2½ Uhr, im Tattersall zu Budapest.

Es gelangen zur Auction die Vollblut-Jährlinge der nachfolgenden Gestute:

Gestüt Nagyut.

Besitzer: **Graf Michael Karolyi.**

1. **Fuchs-Hengst** von Galaor aus der Green Snake.
2. **Braune Stute** von Waisenknabe aus der Donna Margherita.
3. **Brauner Hengst** von Gunnersbury aus der Saxon Queen.
4. **Braune Stute** von Gaga aus der Agneta.
5. **Dunkelbraune Stute** von Kisbér öcscse aus der Response.
6. **Braune Stute** von Ercildoune aus der Bowens.

Aus dem Gestute der Frau Mathilde v. Kodolitsch.

7. **Fuchs-Hengst** von Theodore aus der Bella.
8. **Fuchs-Stute** von Gunnersbury aus der Maud K.
9. **Fuchs-Hengst** von Villam aus der Springflower.
10. **Fuchs-Stute** von Kisber öcscse aus der Queen of Trumps.
11. **Fuchs-Hengst** von Sweetbread aus der School Room Maid.
12. **Braune Stute** von Villam aus der Royal Vale.
13. **Braune Stute** von Fulmen aus der Flavie.
14. **Fuchs-Hengst** von Villám aus der Kosakin.
15. **Fuchs-Stute** von Charibert a. d. Wild Lady.
16. **Brauner Hengst** von Villam aus der Powidel.
17. **Fuchs-Stute** von Gamin aus der Galantine.
18. **Fuchs-Stute** von Villam aus der Beatrice.
19. **Fuchs-Stute** von Triumph aus der Feetschi.

Gestüt Pettend.

Besitzer: Herr **Nicolaus v. Luczenbacher.**

20. **Brauner Hengst** von Morgan aus der Frittella.
21. **Fuchs-Hengst** von Morgan aus der Camilla.
22. **Fuchs-Stute** von Morgan aus der La Penitente.
23. **Fuchs-Hengst** von Marden aus der Stately.
24. **Brauner Hengst** von Isobar aus der Rugosa.
25. **Braune Stute** von Kilwarlin aus der Polyalbion.
26. **Braune Stute** von Tyrant aus der Modiste.
27. **Brauner Hengst** von Galliard aus der Winifred.
28. **Braune Stute** von Bendigo aus der Philtre.
29. **Brauner Hengst** von Morgan aus der Petroleuse.
30. **Brauner Hengst** von Morgan aus der Jessica.
31. **Fuchs-Hengst** von Fulmen aus der Caltha.
32. **Brauner Hengst** von Cambusier aus der Tündér.
33. **Brauner Hengst** von Morgan aus der Praxidice.
34. **Braune Stute** von Prism aus der Fraga.

Gestüt Nema.

Besitzer: Herrn **Stef. v. Lossonczy's Erben** und Herr **Col. v. Balogh.**

35. **Dunkelbrauner Hengst** von Kegy-ur aus der Afrikanerin.
36. **Dunkelbraune Stute** von Kegy-ur aus der Jane Shore.
37. **Dunkelbrauner Hengst** von Kegy-úr aus der In flagranti.
38. **Fuchs-Stute** von Abonnent aus der Hiú.
39. **Fuchs-Hengst** von Gunnersbury aus der Lady Milford.
40. **Braune Stute** von Abonnent aus der Justina.
41. **Brauner Hengst** von Kisber öcscse aus der Wissenschaft.
42. **Dunkelbraune Stute** von Kegy-ur aus der Julie.
43. **Brauner Hengst** von Abonnent aus der Evergreen.
44. **Dunkelbraune Stute** von Kegy-ur aus der Maggie.
45. **Fuchs-Hengst** von Abonnent aus der Lady Fishguard.
46. **Braune Stute** von Kegy-ur aus der Vivienne.
47. **Brauner Hengst** von Kegy-ur aus der Mauve.
48. **Braune Stute** von Kisbér öcscse aus der Kunst.
49. **Dunkelbrauner Hengst** von Kegy-ur aus der Masquerade.
50. **Braune Stute** von Kegy-ur aus der Speculation.
51. **Dunkelbrauner Hengst** von Kegy-ur aus der La Marjolaine.
52. **Braune Stute** von Milon aus der Annonce.

Gestüt Monostor.

Besitzer: die Herren **Bela v. Fay** u. **Julius v. Lossonczy.**

53. **Brauner Hengst** von Ingram aus der Peal.
54. **Brauner Hengst** von Springfield aus der The Fawn.
55. **Brauner Hengst** von Springfield aus der Peterhead.
56. **Brauner Hengst** von Jack o'Lantern aus der Fasterling.
57. **Fuchs-Stute** von Beauminet aus der Arabella.
58. **Braune Stute** von Gunnersbury aus der Ara.
59. **Braune Stute** von Beauminet aus der Eve.
60. **Fuchs-Stute** von Morgan aus der Beauty II.
61. **Braune Stute** von Jack o'Lantern aus der Garuda.
62. **Fuchs-Stute** von Waisenknabe aus der Magpie.
63. **Braune Stute** von Jack o'Lantern aus der Meli-Melo.

Gestüt Oreglak.

Besitzer: Herr **Julius v. Jankovich-Besan.**

64. **Fuchs-Stute** von Kisbér öcscse aus der Helena.
65. **Braune Stute** von Phil aus der Hires.
66. **Braune Stute** von Phil aus der Ollyan nincs.
67. **Fuchs-Stute** von Phil aus der Nulight.
68. **Fuchs-Stute** von Phil aus der Ratartó.
69. **Braune Stute** von Phil aus der Nessi-Etti.
70. **Braune Stute** von Phil aus der Etiquette.
71. **Braune Stute** von Phil aus der Young-Endsleigh.
72. **Brauner Hengst** von Kisbér öcscse aus der Hogyanvolt.
73. **Fuchs-Hengst** von Cambusier aus der Mistake.
74. **Fuchs-Hengst** von Casper aus der Dornröschen.
75. **Brauner Hengst** von Isobar aus der Enchantress.

Gestüt Puszta Eörs.

Besitzer: Herr **Ludwig Brachfeld.**

76. **„Darling"**, Fuchs-Stute von Casper aus der Dirndl.

Aus dem Gestüt des Herrn Rittm. Arthur Traenkel.

77. **Brauner Hengst** von Royal Hampton aus der Blushing bride.
78. **Schimmel-Stute** von Balvarran aus der Csalóka.
79. **Brauner Hengst** von Springfield aus der Long Walk.
80. **Fuchs-Hengst** von Morion aus der Rebecca.
81. **Fuchs-Stute** von Casper aus der Bora.
82. **Brauner Hengst** von Wisdom aus der Lovely.

Gestüt Lengyeltóti.

Besitzer: Graf **Bela Zichy.**

83. **Fuchs-Hengst** von Gunnersbury aus der Gamiani.
84. **Fuchs-Stute** von Gunnersbury aus der Merény.
85. **Fuchs-Hengst** von Morgan aus der Szende.
86. **Dunkelbraune Stute** von Galaor aus der Artless.

Gestüt Velejte.

Besitzer: **Graf Alexander Andrassy.**

87. **Fuchs-Hengst** von Swist (fr. Mollinary) aus der Nayade.
88. **Fuchs-Stute** von Swist (fr. Mollinary) aus der Daphne.
89. **Fuchs-Stute** von Amaranthus aus der Silene.

Gestüt Alsó Kemencze.

Besitzer: **Graf Ladislaus Forgach.**

90. **Braune Stute** von Beauminet aus der Witchcraft.
91. **Fuchs-Hengst** von Beauminet aus der Pearl.

Gestüt Puszta Majk.

Besitzer: **Graf Nicolaus Moritz Esterhazy.**

92. **Fuchs-Hengst** von Manfred aus der Electra.
93. **Fuchs-Stute** von Manfred aus der Veilchen.

Gestüt Tomord.

Besitzer: Herr **Georg v. Chernel.**

94. **„Ebresztö"**, brauner Hengst von Beau Brummel aus der Ejnye be jó.
95. **„Csipke Rózsa"**, braune Stute von Kisbér öcscse aus der Czarewna.
96. **„Vart leany"**, Fuchs-Stute von Petrus aus der Whippiar.
97. **„Finnyas"**, braune Stute von Petrus aus der Finally.

THEATER, MUSIK ETC.

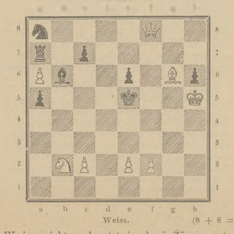
DER CIRCUS G. SCHUMANN im Prater hat seinem Ensemble neuestens wieder zwei Nummern einverleibt, die grosse Zugkraft auszuuben geeignet sind. Zunachst gilt dies von der jugendlichen Löwenbandigerin Miss Senide, welche eine Gruppe männlicher und weiblicher Löwen in Gesellschaft eines Tigers in einem grossen Centralkafig vorführt. Diese letztere Bestie vermag die junge und hubsche Dompteuse nur durch die Macht ihrer Energie und ihre Stimme zum Gehorsam zu zwingen, indess die Lowen unverkennbare Anhanglichkeit an ihre Herrin bekunden. Diese Production bildet in der That ein Novum, und dies erklart auch genügend das Interesse, welches das Publicum an dieser nimmt. Miss Senide, welche in Wien geboren ist, soll übrigens nur kurze Zeit noch mit ihren Löwen sich hier produciren. Die andere Neuacquisition ist jene der Parterre-Gymnastikergruppe »Glinseretti«; diese ist, wie wir gleich hinzufügen, »first rate«. Auch die Glinseretti sind Wiener, und zwar uberaus gewandte Kinder unserer Stadt. Sechs wohlgebildete, schlanke Gestalten, die eine ausgezeichnet zusammengestellte »Arbeit« mit allerlei Saltomortali in mannigfachen Combinationen, dabei sehr elegant und mit grossem Elan zur Ausführung bringen und den ihnen gespendeten reichen Beifall wohl verdienen. Director Schumann macht alle Anstrengung, sein Unternehmen in das beste Licht zu stellen, und er verdient alle Unterstützung dafür von Seite des Wiener Publicums.

SCHACH.

Redigirt von Carl Schlechter (Wien).

Problem Nr. 976.

Von Carl Schlechter in Wien.



Weiss. (8 + 8 =

Weiss zieht und setzt in drei Zügen mat.

Berichtigung: In unserem letzten Problem Nr. 969 von V. Schiffer ist der schwarze Ba7 nach a6 zu versetzen

Lösungen.

Nr. 965 (Enderle): 1. c5—c6! K×e6, 2. D×f3! 3. Sg7, D×L†mat. A) 1. . . K×L; 2. Dc5; 3. D×L†mat. B) 1. . . . Kg5; 2. D×f3! 3. D, L†mat. C) 1. . . Le4; Sg7†: 3. Dg3†mat.

Partie Nr. 220. (Russisches Springerspiel.)

Gespielt am 24. Marz 1895 im Meisterturnier der Wiener Schachgesellschaft.

	Weiss: G. MARCO.	Schwarz: J. SCHWARZ.
1.	e2—e4	e7—e5
2.	Sg1—f3	Sg8—f6
3.	Sf3×e5	d7—d6
4.	Se5—f3	Sf6×e4
5.	d2—d4	d6—d5
6.	Lf1—d3	Lf8—e7
7	0—0	0—0
8.	Tf1—e1	Se4—f6
9.	Lc1—f4	Tf8—e8 [1])
10.	Sb1—d2	Sb8—d7
11.	c2—c4	c7—c5 [2])
12.	Dd1—c2!	d5×c4
13.	Ld3×c4	h7—h6 [3])
14.	Dc2—g6	Kg8—h8 [4])
15.	Lc4×f7	Te8—f8
16.	Lf4×h6! [5])	g7×h6
17.	Dg6×h6†	Sf6—h7
18.	Lf7—g6	Sd7—f6
19.	Sf3—g5	Dd8×d4
20.	Te1×e7	Dd4×f2† [6])
21.	Kg1—h1	Aufgegeben.

[1]) Lc8—g4 nebst Sb8—d7 musste geschehen.
[2]) c7—c6 war die gebotene Vertheidigung.
[3]) Entscheidender Fehler! Schwarz aber bereits sehr schlecht, man beachte folgende Möglichkeit: 13. . . . c5×d4?, 14. Lc7!, D×c7, 15. L×f7† etc.
[4]) Auf 14. . . Tf8, folgt 15 L×h6 mit Vernichtung.
[5]) Meister Marco beschliesst nun die Partie mit einer correcten Opfercombination.
[6]) Eine Leuchtkugel, die aber nichts mehr hilft.

NOTIZEN.

AM 28. APRIL wurde die XIV. Runde des Meisterturniers der Wiener Schachgesellschaft absolvirt Zinkl vertheidigte sich gegen Marco französisch und wehrte sehr geschickt den von Marco ausgezeichnet geführten Angriff ab. Nach etwa dreistündiger Spieldauer wurde diese interessante Partie als Remis abgebrochen. St. Louis eröffnete gegen Schlechter, wohl um theoretischen Ueberraschungen auszuweichen, mit 1. f2—f4 (Birds' Eröffnung). Der Nachziehende wusste sich bald die überlegene Stellung zu verschaffen und unternahm im 17. Zuge einen heftigen Angriff, der allerdings einen Bauern kostete. Einige schwächere Züge St. Louis' wurden von Schlechter sehr fein ausgenützt, der bald seinen Bauern zurückeroberte. Im Endspiel verlor St. Louis einen Bauern und musste im 60. Zuge nach fünfstündigem Kampfe die Waffen strecken. Die Partie Schwarz—Weiss (Französisches Springerspiel) wurde von Schwarz genial auf Angriff angelegt, aber an entscheidender Stelle nicht consequent durchgeführt. Schwarz, der diese Part,e leicht gewinnen konnte, verlor noch in Folge einiger grober Fehler Dr. Reminet und Englisch waren frei. In der XV. Runde am 5. Mai gewann Weiss nach kurzem Kampfe eine Spanische Partie gegen St. Louis. Schlechter gewann ebenfalls eine fein geführte Spanische Partie gegen Dr. Reminet nach vierstündigem Ringen. Zinkl eröffnete gegen Schwarz mit dem Damenbauern und verschaffte sich durch ausgezeichnetes Spiel bald entscheidendes Positionsübergewicht. Leider wusste Herr Zinkl auch diesmal nicht seinen Vortheil festzuhalten und verlor sogar noch die Partie nach fast siebenstündigem ununterbrochenen Kampfe. Marco und Englisch waren frei. Stand des Meisterturniers nach der XV. Runde: Marco 9½ (2), Schlechter 9 (2), Weiss 9 (2), Englisch 7½ (3), St. Louis 6 (2), Schwarz 6 (2), Zinkl 6 (3), Dr. Reminet 2 (2). Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die von den einzelnen Spielern noch zu absolvirenden Partien.

LITERATUR.

DER CONDUCTEUR. Waldheim's Ausgabe des officiellen Coursbuches. Mai mit den neuen Fahrplänen des In- und Auslandes, illustrirtem Führer in den Hauptstädten und mit Plänen Preis 50 kr.

BRIEFKASTEN.

K. R. in T. — An Colonel North ist einfach »Colonel North, City, London« zu adressiren.

CAFE R. in W. — W. Smith hat das Oesterreichische Derby 1891 auf Baron S. Uechtritz' *Achilles II.* gewonnen.

RITTER v. A. in G. — Alles Gewünschte finden Sie im »Handbuch für Hindernissreiter« von Victor Silberer und Otto Baron Dewitz, Preis 3 fl. ö. W. oder Mark 5·40.

L. D. in S. — Von den Jährlingen, die der hervorragende französische Züchter M. Lupin am 20. October 1894 bei Chéri zur Auction stellte, erzielte *Le-Léthé* v. Stuart—Ismene den höchsten Preis. Er wurde von dem bekannten französischen Sportsman M. Veil-Picard um 16.500 Frcs. erstanden.

W. M. in K. — Die Kleinheit des Geschosscalibers, das derzeit auch zu Jagdzwecken Verwendung findet, verdanken wir der Construction der neueren Militärgewehre, bei denen es sich um die grösstmögliche Tragweite handelte. Das 8 Millimeter-Geschoss hat sich auf der Hochwildjagd entschieden bewährt; seine Flugweite ist so bedeutend, dass man die Büchse gleichen Calibers Kilometer-Büchse benannte.

»TRABERFREUND« in W. — Im Jahre 1880 legte in Amerika noch kein einziger Traber die Meile unter 2 : 10 zurück. *Maud S.* verzeichnete in jenem Jahre einen Record von 2 : 10¾. Der zweitbeste Traber war damals *St Julien*, welcher die Meile in 2 : 11¼ hinter sich brachte. *Rarus* brauchte zu derselben Distanz 2 : [illegible] *Goldsmith Maid* 2 : 14, *Hopeful* 2 : 14¾, *Lula* 2 : 15, *Smuggler* 2 : 15¼, *Hattie Woodward* 2 : 15½ und *Lucille Golddust* 2 : 16¼. In 2 : 16½ legten *American Girl* und *Darby* die Meile zurück, in 2 : 16¾ *Charlie Ford* und *Occident*; 2 : 17 brauchte *Gloster*, 2 : 17¼ *Dexter* und 2 : 17¾ *Hannis*. Acht Traber legten die Meile in 2 : 18, vier in 2 : 18¼, drei in 2 : 18½, zwei in 2 : 18¾ und acht in 2 : 19 zurück. 2 : 19¼ brauchten sieben Traber zur Meile, 2 : 19½ vier, 2 : 19¾ fünf und 2 : 20 dreizehn. Im Ganzen gab es also 1880 siebzig Traber, welche einen Meilenrecord von 2 : 20 oder besser zu verzeichnen hatten.

M. K. in Wien. — *Bonton*, die vierjährige Fuchsstute von Ordeal—Bellaria, mit welcher Rittmeister Hoffmann das Grosse Armee-Jagdrennen gewann, ist eine rechte Schwester zu *Bonne Fortune*, welche in den Farben des Rittmeister Baron Vécsey gleichfalls im Officiersrennen einige Erfolge zu erringen vermochte. Dieselbe ist von Herrn Györgyey Illes gezogen, war im vorigen Jahre der Comp. I. M. gehörig, bei Hansi in Training und startete auch im September-Meeting in Alag in einem Verkaufsrennen, in welchem sie als schlechte Letzte endigte. Sie wurde dann, da sie ihres hitzigen Temperamentes wegen schwer zu arbeiten war und oft die sie reitenden Stallbuben von der Trainirbahn direct in den Stall trug, wieder aus dem Training genommen. Der schöne Erfolg mit der *Ordeal*-Tochter muss ihren Besitzer daher umsomehr erfreuen, als er die Stute selbst in Training hatte und das schwer zu arbeitende Thier nicht nur in vollendeter Condition in Pressburg zum Start brachte, sondern sich [illegible] Rennen über die schweren Hindernisse der Pressburger Bahn mit der Stute, welche so unangenehm zu reiten ist, dass Rittmeister Hoffmann, als sie in Alag am letzten Tage des April-Meetings in der Handicap Steeplechase mit 62½ Kilo starten sollte, keinen Reiter für sie bekommen konnte und sie in dem Rennen, in welchem [illegible] hinter *Beeswax* Zweite wurde, mit 6½ Kilo Uebergewicht selbst reiten musste, von Anfang an selbst machte.